Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn

General-Anzeiger

Freitag, 6. Dezember 1912

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr phil, Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Cescrinier, beide in Bonn.

Gelchaftshaus: Bahnhofftrage 12 in Bonn.

Erscheint tägilch — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend.

Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Polibezug Mk. 2.10 vierteliährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Reise Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands
trei unter Streitband Mk. 0.50 wöchentlich, flusland Mk. 0.75 wöchentlich.
Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrachen werden.
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Berren-, Damen-

und Rinderrader.

Mahmafdinen

ion Gribe & Raumann in Dreeben find bie beiten ber Welt! Schnell undgerauichtos.

Dampf - Waschmaschinen

fom'e beite eidene

Pendel - Waschmaschinen.

Wringmafdinen

nur befte benti be und ameri-

"Bropeller" befte Rinderiabraena ber in veridieb. Bre slagen.

Mollichule mit Angellager und Leber-favorn, ausziehbar, ban 20 bis 28 cm, per Taar Mt. 7.50. Dietelben, iebod ohien Ausieleger, ber Baar Mt. 4.—.

Ernst Goldberg

BONN Friedrichep at 11/13.

Bauer 1-Butter

H. Fichtelberger Nachf.

regelmäßig friich, per Pib. 1.25 Dit. empfiehlt mit und obne

für Bonn und Umgegend.



Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Rotaren, Rechtsanwalten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt tort. Plak- und Datumporschriften ohne Verbindlichkeit.

Räumungs-Verkauf wegen Umzug.

Bevor Sie Ihre Weihnachts-Ginkäufe in erstklassiger

Damen-, herren- und Kinderwäsche

Bett-, Gisch-, Rüchenwäsche, Gaschentücher etc.

machen, verfäumen Sie nicht, sich über die staunend billigen Preise im

Beinenhaus Jos. Radermacher, Sternstraße 16 zu unterrichten.

Sie sparen 20-50°

Gamaschen

Einstechfeder von 6.00 an,

pon 1.80 an empfiehlt



Kleine

Große

Weihnachtspreise

Ulster, Paletots Anzüge Loden=Joppen Hosen

für herren, Buriden und Rnaben.

Der taglich großer merbenbe Beidafte-Umfat

beite Beweis,

daß das Bertrauen bei meinei Aumbichaft durch erenafte Reclitet und Lecerina beier Sabriefate erworben worden ift und daß meine Breife infolge bei geringen Speien

die billigften find. Konfektionshaus

Schuhwaren.

Groke Auswahl

Divans, Chaifelongues und Garnituren.

Möbelfabrit

H. Fochem Brudenitraie 34

Boldvera

Weihnachts=Verkauf

empfehle einen Posten

Jackenkleider und Kostümröcke zu sehr herabgeletzten Preisen.

Berlin

Arnold Obersky

With. Dewies.

Wilh. Dresen Dreied 11 Tem derhandlun in. Schaftefabrit

> Knauss-Pianos Kappler-Pianos

mit unserer Garantie. Auf Wunsch monatl. Raten zahlung von 15 Mk, aufwärts Unter günstigsten Bedingungen auch in Miete.

Koblenzerstrasse 14 Rhein. Pianofortefabrik A .- O porm. Mand.

********** Hocheleg, Schlatzimmer eichen imit. mod. Marmor m.u ome Einlagen riefig bill. abzug Macft 29, 1 Treppe.

Selner Arraf. und Burgunder. Bunfch Düsseldorf. Array-Punsch

bie Alatte von Mt. 2.00, Burgnuber Bunich difeiner Qualitat empfie Franz Jos. Müller

10 Big. an empfiehlt in bochteiner Qualitat

Franz Jos. Müller Aderftraße 18. Zähne 3 Mk. an.

Bahureinigen, Bahngieben Plombieren hohler Zähne Boppeleborier Aller 48, Bart. 9-5, Countage 9-2 Uhr. Kronleuchter

billia gu vertaufen, Ritersbausarane 11, 1. Gtage. wilitär:Mantel (Infanterie) ju berfaufen, Ganbfaute 10.



ereitet das grosse Los

Cölner-

Lotterie Weihnachtsziehung Rundfeder von vom 21.-23. Dezembe

Lose nur 1.- Mk.

5 Lose 5.- Mk., 11 Lose 10.- Mr. Porto und felite 30 Pig. extra empfehlen und versenden General - Vertrieb Otto Reininghaus, Hagen i.W. Friedrich Amtenbrink, Coln.

Zu haben auch in sämtlichen Lose-Verkaufsstellen.

fir 110 Mt. fof. zu verlaufen. Borgebiraftr. 17. am Abolfspl. Briefkalletten

rein, mit u. o'ne Drud erft billig Biffienfarien bel. Beilengebl in Bifb.2Mt. Boffirane 25. 1. Stage. L'iplomattijd)

Vitapine-kume Beffere gebrauchte Möbel

Wiebel
vrachte. nuche. Calon. tombl.
nusse. Statzgimmer. 2 Betten
mit Robbaarenkage, nundaum
Robett. Kinderistr. Salonnar.,
Beittiom, Baddremmode mit
spegel, Ausgrehitid, Etible,
Griden Vancelisch mit Spegelaufvan eichen Biskett, Creden,
Almoarberobe, Etible, Divan,
2 Seifel, (Seiben Gebeimmabag.
Rievibertur., mabag. Ausgreht.,
Rlavier, 2 Reaul., Smart Rabmath, Kindenbu ettider, Annabe und. Die e Nöbel ind iehr aut
erb. und werben pottbil g abgeneben, Reseausse 27.

Albert's

Obstbaumdünger Ed. Buppentheater

Grosses Hänneschen-Theater Singer Rähmaschine borter Allee 49, Biotner aus.

Die böchen Breife für getragene Gerrenen. Dantentle ber. Schube, Röche und. Norte genagt. Prau Klein, Bofeinrage 36,

Geldigränke

Aller Urt Wibbel

kaufe gegen Kalle

Aussergewöhnliches

Weihnachts-Angebot!

Auf sämtliche Corsets gewähre ich bei Barzahlung bis Weihnachten

10% Rabatt.

Auf Modelle aus dem Schaufenster bis

75% Rabatt.

Es kommen die modernsten Corsets.

Untertaillen u. Strumpfhalter

zum Verkauf.

Puppen-Corsets gratis.

Bonngasse 12, Ecke Gudenaugasse.

Normal-Hemden

Normal-Hosen

Gestrickte Jacken

Normal-Jacken

Gestrickte Westen

flante im Reichstag. (Eigener Drabtberiat.) - Berlin, 5. Des

Dr Spahn fit heute im Reichstrig auf feinem Blag und fichtet Saufen von Depefchen, offenbar Rinngebungen ber Buftimmurg gu feiner geftrigen Rebe. Aber bie Bentrumsabgeordneten lacheln nur, wenn man fle fragt, ob fle wirfild, baran bachten, etwa ben Etat nicht gu bewilligen. "Das tonnte Gud mohl fo paffen!" ermidern fie. Bewiß, bacauf lauert fo mander, aber es ift vergeblich. Das Sauptorgan bes Bentrums hat bereits geichrieben: "Es fei anertannt, bag ber Rangler mit ruhiger Cachlich. feit und Dafigung fprach, jedes gereigte Bort ber Berftimmung vermeiben." In Diefen Borten tommt beutlich gum Musbrud, bag bas Diftrauensvotum von geftern feine Rriegsertlarung auf Tob und Leben fein tann

Im Reichsmarineamt, in bem man feit jeher gute Begichungen gu ber Befamtheit bes Parlaments unterhalt, murben trogbem alle Befucher heute fruh beforgt gefragt, mas benn nun eigentlich merben folie Innerhalb ber Bartelen macht fich eine große Beneigtheit geltenb, bie Situation auszunugen, wenn - ja wenn bas Bentrum bie Möglichteit bagu gabe.

Beute treten fie alle an ble Wortführer eines "eventuelfen" neuen Bulom-Bethmann-Blodes. Baafche beginnt gleich mit einer lebhaften Buftimmungsertfarung gur Regierungspolitit und mit einem "aber! aber!" an die Ubreffe bes Bentrums. Biemer baut in biefelbe Rerbe und bemertt befonders ergurnt, bag 21bg. Spahn geftern vom Etat überhaupt tein Bort gefagt habe; aber an einen großen Rrach will er noch nicht fo recht glauben. Arend! pautt für die Reichspartet, ebenfalls gegen bie Buniche bes Bentrums.

Bie man fieht, ift ber Reim gum Blod - man vergeihe Das naturwiffenichaflich unmögliche Bild - in lebhaftem fpriegen. Durch Genba laffen umgefehrt bie Bolen, bie fibrigens auch bei biefer Belegenheit von ber "unmoralifchen" Enteignungspolitit Breugens fprechen, ihre Golibaritat mit bem Bentrum erffaren. Der Belfe MIpers verlangt, in Diefer Lage neugeftartt, die Bieberherftellung bes Königreichs Sannover, und ber Cogialbemotrat Benich beutet an, baß feine Bartei von fich aus, um Rlarheit zu ichaffen, jest die Aufhebung des Reftes bes Befuitengefeges beantragen merbe.

Mles bas ift ficher unnuber Gifer. Dem Bentrum fall es nicht ein, allen Ungebulbigen, bie ihr Gupplein an bem innerpolitifchen Feuer fochen wollen, ben Gefallen gu tun, bas Feuer zu entzunden. Im Reichsmarineamt, aus bem zwei Ubmirale, ein Rapitan gur Gee, ein Rorvettentapitan und ein Rapitanleutnant mit gefpannten Befichtern bie Bande ber Bundesratseftrade gieren, wird man fich eben-

Die gange Sigung tragt überhaupt nicht bas Beprag irgend einer Aufregung; jeder ber Redner fagt fein Spruch fein gur Befuitenfrage, vertieft fich dorauf aber eingehend in ein Dugend anberer Fragen: Wehrmacht, Rolonien, Gi nangen, Bolle, Befitfteuer ufm. Bie bie Buppen Betterhauschen tommen und geben infolgebeffen bie Staatsfefretare, und "Minifter" Baafche ergablt por bem guten Eindrud, ben bie von ihm befichtigten Rolonien auf ihn gemacht hatten, und Erzelleng Golf eilt herbei Mrendt will ben Beteranen mohl und ber Schaffefretar und ber Rriegsminifter tommen aus dem Sintergrunde Ingwifden ift Golf im Bundesratsgimmer verfdmunden taucht aber auf das Stichwort "toloniale Gifenbahnpolitit" wieber hervor. Alles gefchieht natürlich unauffallig; auch ber Rangler tommt und geht, aber zu reden braucht er nicht mehr, benn es wird fpat und fpater, und ber auf ber Lifte ftehende Bentrumsführer Groeber, ber angeblich mit fcmerem Befchut ichießen will, icheint erft morgen suffahren zu wollen.

Reichstag.

Ctat. Berlin, 5. Deg. Um Bundesratstifche ber Reich se

tangler und Rriegeminifter von Seeringen, 21bg. Baafche (nil.) fragt, wie es möglich fei, baß eine politifche Bartei ertlaren tonne, baf ihr eine tonfeffinnelle Frage wichtiger fei als alles andere. Wir hoffen, bavonträgt, und tonseissionelle Kännpse verhindert werben. Dann bespricht der Redner den Etat. Man solle ruhig das beutsche Rapital ins Ausland geben. Die Boft- und Gifenbahnverwaltung mußten taufmannischer wirtichaften. Der Redner tritt für die Beteranen ein und fingt ein Loblied auf die Marine. Die deutschen Kolonlen bieten ein er-freuliches Bild. Redner erinnert dann an die ergangenen Urteile im Streifgebiet in Rheinland und Beftfalen. Die Urteile hätten ber Sozialbemotratie neue Anhänger zuge-führt. Eine verständige Rechifprechung wird auch verftandige Menfchen ichaffen, und bann brauchen mir die Soglafdemotratie nicht ju fürchten. (Beifall bei ben Rationalliberglen.)

21bg. Biemer (F. B.): Der herr Abg. Spahn hat gestern tein Wort dum Etat gesagt. Das ist ein Rovum im Reichstage. Die Kriegserklarung bes Zentrums muß auch ben Konservativen gelten. Ich erwarte, daß der Albg. Groeber das Tichtuch zwischen sich und den Konserva-tiven entzwei schneibet. Wir treten den gestrigen Aus-führungen des Reichskanzlers bei. Ich glaube nicht, daß bas Bentrum gegen ben Ctat und bas Behalt bes Reichsfanglers ftimmen wird.

Der Redner greift die Ronfervativen an wegen ihrer Behauptung, daß die Reichsfinangreform von 1909 ermög licht habe, auch die großen Mehrausgaben gu beden. Diefe feien bod bamals noch nicht befannt gemefen. In ber Finanggestaltung icheint body ein Rudschlag eingetreien gu Man brauche eine gleichmäßige, allgemeine Befity. teuer für bas Reich. (Bebhafter Beifall lints.) Die ameritanifche Brafibentenmabi gabe Untag, gu befferen San-belsverträgen mit Umerita gu tommen. Rebner fagt: Die Forberung für eine Luftstotte werben wir objettiv prufen. Das heer foll bas gange Bolt in Baffen fein. Es bar feine Politit im Seer und in Rriegervereinen geben. Die Gemertichaften, bie ben Rlaffentampf vertreten, förbern ben Frieden nicht. Der Redner municht ichlieflich bem

Reichsverbande der liberalen Arbeiter gute Entwidlung. Mbg. Urenbt (Reichspartei) fagt: Bir halten teiner Mugenblid für ungeeigneter als ben gegenwärtigen, um bie tonfeffionellen Gegenfage zu verscharfen. Der Bundes ratsbeschluß, ber burch ben banerifchen Untrog notwendig geworben ift, bietet feinen Unlag bagu, ba er nichts meite enthält, als die Feftftellung feiner feit Sahren gefibten Bragis. Der Befchluß fteht auf bem Boben bes beftebenber Befekes und enthält feine Bericharfung, wie es ber Berr Reichstangler authentifch interpretiert hat. Wir billigen Die

finangreform hat uns aus einer Reichspumpwirtschaft ber-Man follte bie 3melmartftude abichaffen. Die Durchführung ber letten heeresvorlage mußte beschleunigt werben. Wir munichen die herabsehung bes Lebensalters von 70 auf 65 Jahre zum Bezuge der Altersrente. Wir sind bereit, an einer Besitssteuer mitzuwirten. Redner wünscht, daß im Nachtragsetat neue Kolonlasbahnen ge-

Abg. Cenda (Pole) erffart im Ramen feiner Freunde bag die Bolen beschloffen haben, im gegenwärtigen Augen blid von einer eingehenden Erörterung bes Etats und einer Besprechung der politischen Lage Abstand zu nehmen. Die eingebrachte Entelgnungs-Interpellation werbe dem Reichstag Gelegenheit geben, das gegen die Reichsgesehgebung und gegen die Grundsäpe der Humanität und Moral verstoßende Berhalten der preußischen Regierung zu

Bizeprafibent Dove erfucht ben Redner, fich zu mäßigen Redner beklagt fich barüber, daß die Oftmarkenvorlag wieder in den Etat eingestellt worden fel. In der Jesuiten frage teile feine Partei ben Standpuntt bes Bentrums. E Bir verurteilen ben Erlag bes Bundesrats und hoffen, daß der Reft des Musnahmegefetes aus dem Rultur tampfe balb aufgehoben mird.

21bg. 21 I pers (Belfe) halt ble Brunbung einer mittel europaifchen Bollunion für vorteilhaft. Er hofft, bag bie Befferung in ben Beziehungen zwifchen England und Deutschland gu einer Alliang führen merbe. (Bigepräfiben Dove erflärt: Dies gehört nicht gur inneren Politit.) Rebner fagt: Wir Belfen verlangen nach wie vor bie Biederherftellung des Königreichs hannover im urfprüngliche Umfonge, natürlich im Rahmen bes beutiden Reichs.

Alog. Dr. Len ich (So3.) wendet fich gegen ben Redner Beichspartet und gegen ben Abg. Spahn. Die Gewertschafts-Engnklita bedeute einen Einariss in die Koalitionsfreiheit. Rebner tritifiert bas Berbot bes Berliner

Polizeipräsibenten, dem zusch die ausländischen Redner bei der großen Berliner sozialistischen Friedenstundgebung sich nicht ihrer Muttersprache bedienen dursten.
Als der Redner erzählt, daß die Famisie Krupp 50 000 böhmische Fasanen für eine Jagd des Kaisers kommen ließ, und wie der Kürst Piege und — seine schiede Bizepräsident Bizepräsident Bizepräsident Baasche dies als nicht zum Etat gehörend. Rach per-sönlichen Bemerkungen der Abgeordneten Jund (nl.) und Urendt (Rp.) vertagt sich das Haus um 6 Uhr auf morgen mittag 1 Uhr. Muf ber Tagesordnung fteht ble Beiter beratung bes Etats.

Ubacordnetenhaus.

* Berlin, 5. Deg. Muf ber Tagesordnung ftanb heute bie britte Befung bes Baffergefeges

Mbg. Dr. pon Rries (fonf.): Unfere Bafferlaufe fin nicht dazu ba, als Schuttanale ber Induftrie zu bienen. Abg. von Bonna (freitonf.) und Abg. Dr. Roch ling (nat.) find mit allen grundfählichen Fragen bes Be feges einverftanben.

Mbg. Lippmann (fortfdr. Boltsp.) hatte fleber ei Reichsgefes gefehen. ift aber trogbem ber Regierung für bas neue Bejeg bantbar.

Abg. Bittar (3tr.) meint, der Ausgleich zwischen In buftrie und Landwirtichaft fei im mefentlichen bei biefem

Befege gelungen. Landwirtschaftsminifter Frhr. v. Schorlemer ift über die freundliche Beurteilung des Gesehentwurfs erfreut. Die Regierung werde durch Bereinbarung mit den übrigen Bundesstaaten dafür sorgen, daß weitere Berunreinigungen ber Bafferläufe verhindert merden. Rach einiger Bemertungen schließt die allgemeine Besprechung. Ung e-nommen wird ein konservativer Antrag, den Begriff "Bassersen" im Interesse der Grundstüde. Die zu Fi-Basseraus im Interese ber grandlung, die du gus sein Gareidungen mittels künstlicher Borrichtungen aus dem Wasserause gestillt werden, einzuschränken, und ferner ein nationalliberaler Antrag, diese Einschränkung auch bei sonstigen Zwadwirtschaftsminister Schorlemer ift bamit einverftanden.

Bu § 116 wird ein Antrag angenommen, ber bie Muf-rechterhaltung ber bestehenden Observanten Berpflich'ungen zur Unterhaltung natürlicher Wosserleitungen zweiter Ord-nung fordert. Im § 204 wird die Einspruchefrist auf vier Wochen sestaasjet. Nach Ablehnung eines konservativen Untrags gu § 261 vertagt fich das haus auf morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Interpellation betreffend ben Berliner Teuermehr.Ronflitt; fleine Borlagen. Schluß

Aus Bonn.

Bonn, 6. Dezember.

: In der Jahresverfammlung der Mitglieder der öffentlichen Urmenpflege, Die geftern abend im Burgerverein tattfand, begrufte Oberburgermeifter Spiritus bie Erichienenen und gab bem Beigeordneten Dr. v. Gargen das Bort zum Ighresbericht. Daraus ging hervor, daß die Kosten der gesamten städtischen Armen., Waisen- und Bobifahrtspflege im Berhätmis gur Bevölferung wieder-um und zwar von 4.92 auf 4.86 Mt. auf den Kopf berechnet gurudgegangen find und bag bie Babl ber unterftügten Einzelpersonen und Familien gegen die Borjahre weiterhin abgenommen hat. So wurden im Jahre 1911 nur 454 Einzelftehende und Familien mit 1029 Berfonen fortlaufend unterstügt, während im Jahre 1905 noch 518 Einzel-stehende und Familien mit zusammen 1168 Personen in ber offenen Armenpflege bauernb unterftugt merben mußten.

Der Rudgang ber Armenlaften ift um fo erfreulicher, als er felt bem Jahre 1907 andauert. Bon 5255 in offener Ermenpflege geftellten Unterftukungsantragen find 542 oder rund 10 Prozent abgelehnt worben. Bon fieben Befdmerben, die megen Bermeigerung ber Unterftugung er-

hoben wurden, hat der Bezirksausschuß sechs abgewiesen. Der durchweg milbe Winter mit seinen nur turzen Frostperioden beeinflußte die Musgaben ber offenen Armenpflege glinftig. Die Musgaben für Rleibungsstude, insbesondere Schube, für Roblen und andere Naturalunterstügungen blieben gegen biejenigen bes Borjahres gurud.

Mis Berein gur Befchaftigung Arbeits-lofer ift ber Unterftunungsverein für manbernbe Sandmerter, ber 40 Sahre beftand, beffen Fortbeftand aber aus finangiellen Gründen ernstlich gefährbet mar, in neuer Form eniftanden. Eine erhebliche und stets steigende Belaftung des Armenetats verurfacht die Rahrpflichtverlebung. Bon 23 megen Müßiggangs und Bernachläffigung ber Unterhaltungspflicht geftellten Strafantragen hatten nur 14 Erfolg. Die gefchloffene Urmenpflege fachte im Berichtsiahre annabernd 20 000 Det. Debrtoften. In ben flinifchen Unftalten mußten 4500 Bflegetage für ortsangehörige Armen fiber die vertragliche Zahl au einem erhöhten Pflegesigt in Anfpruch genommen werben. Die Pflegetosten für Geiftestrante in Anstaltspflege sind um 12 Bfg. täglich erhöht worden, moburch allein 10 000 DR Mehraufmenbungen jahrlich perurfacht merben.

In ber Ginrichtung bes Pflegehaufes ift im Berichts fobre eine grundlegenbe Menberung eingetreten. Die in Jahre 1866 als ein Rot- und Sulfshofnital eingerichtete Unitalt, die urfprünglich für unheilbare Beiftestrante und geiftestrante Paffanten und fonftige Kronte beftimmt mar, ift im Laufe ber Zeit mehrfach ermeitert worden, reichte aber für die inwer größer werdenden Bedürfnisse nicht mehr aus. Im Jahre 1911 wurden beshalb annähernd 75 Arante in andere Unftaften untergebracht. Rur wenige Ertlärung des herrn Relchstanzlers und stimmen seinen blieben im Pfleachause. Die hierdurch freigewordenen Ausführungen durchaus zu (Beifall rechts). Die Reichs. Räume ermöglichten die bringend notwendige Erweite-

rung ber Abiellung für fieche Frauen, ble Einrichtung einer folden für pflegebedürftige Manner und bie Schaffung einer Baifenabtellung für Anaben unb Dabden Die Unterbringung von Rinbern verursochte feit Jahren ichon große Schwierigteiten. 2m empfindlichften zeigte fich ber Mangel einer eigenen Unftalt in ben gabireicher werbenben Sallen, bei benen es fich um fofortige Unter-bringung hülflofer Rinber handelte. Unter bem Mamen Städt. Pflegehaus" find nunmehr fämtliche Einrichtunger ber Anftalt vereinigt. 2m Ende bes Berichtsjahres mare 27 Baifentinder im Bflegehaufe, in ber Unftalt St. Jofef 34 Knaben, im tath. Baifenhaufe 48 Kinber, im evang Baifenhaufe 34 Rinder untergebracht, außerdem in verfchiebenen Unftalten - pormiegend Gauglingsheimen 80 Rinber. Die Pflegefage für Rinber mußten erhöht

Die beabfichtigte Trennung ber Baifenpfleg von ber Urmenpflege wird im laufenben Jahre burchgeführt merben. Daburch merben bie Urmen-begirte mefentlich entlaftet merben. Für bie Rinberpflege wurden von ber ftabtifchen Armen- und Bobl-fahrtspflege 71 000 Mart aufgebracht.

Die Organisation bes mit allem Rachbrud geführter Rampfes gegen ble Tubertulofe erfuhr eine erfreuliche Erweiterung durch die am 1. Gept. v. 3. erfolgte In-betriebnahme ber ftabt. Erholungsftätte bei Grau-Rheinborf. In ben erften Betriebsmonaten vermochte man bei ben vorhandenen zwei Liegehallen nur Manner aufzunehmen Dant einer Schenfung von 5000 Mart tonnten aber in laufenden Jahre brei meitere Liegehallen für Frauen und Kinder in Benutzung genommen werden. Much im laufen ben Jahre ist die Erholungsstätte andauernd gut besucht.

Bum Schluß bes Jahresberichts bantte Dr. v. Barken allen Unmefenden für ihre Berdienfte um ble ftabtifche Urmenpflege. Begirtsvorfteber Raufmann Beinr. Braun und Urmenpfleger Schreinermeifter Jofef Bollgen murben für ihre mehr als 20jährige gemeinnühige und erfolg reiche Tätigteit in der Armen- und Waisenpflege Ehren diplome überreicht.

Un bie Berfammlung folof fic ein gemeinfcaft liches Ubenbeffen.

: Mif Ceonara Infon über ble Suffragettes. Fenfter scheiben werben im allgemeinen nur von "bosen Buben eingeworfen, vielleicht auch noch hier und ba von Musen fohnen in befonders gehobener Stimmung. In jedem Falle aber fuchen die Miffetater ihre Miffetat gu verichweigen und find ftrebfam bemuht, von ihren "Selbentaten" nichts an die Deffentlichteit gelangen gu laffen. Es aut indes auch "Damen", die die Eigenschaften "bofer Buben" nachahmen und obendrein noch von ihrer Burigefchidlichteit viel Aufhebens machen, ja fie als Retlameichild aushangen. Dif Infon aus England, die geftern abend in ber Germaniahalle über bie Suffragettes fprach, hat ebenfalls Genftericheiben eingeworfen und hat besmegen, wie fie nicht ohne Bohlgefallen in gebrochenem Deutsch ergahlt, zwei Monate Gefängnis, einen hungerstreit und 3mangeernahrung "burchgemacht". Ihrer Mutter und Schwefter foll es nicht beffer ergangen fein. Diefe Tatfache bewirtte, baß ber Bortrag gut befucht mar.

Bas Dif Infon, die in einem feegrunen Samitleid, mit einem gelben Röslein und einem Zwider auftrat, fagte, war nichts neues. Täglich melben die Blatter ahnliches Bie fie es aber fagte, mar immerhin intereffant, wenn auch Fraulein Elberstirchen als Sprecherin für ben Breu-Bifden Landesverein für Frauenftimmrecht vorher ertlärte, man fich nicht für und gegen die Tattit ber Suffragettes ausfprechen wolle.

Dif Infon gab fich rebliche Dabe, ble Berhattniffe ber englifchen Guffragettes bem Bonner Bublitum flar gu ichen, fie ertlärte bas meifte für falfc und entftellt, was über ihre Mitidmeftern in ber Breffe betannt gegeben worben fel. Die andere, "richtige" Seite gu beleuchten, fei worden sel. Die andere, "richtige" Seite zu beleuchten, sei sie hierher gekonmen. Es handle sich im wesentlichen um den Kampf des Bolkes gegen die Regierung, die sie mit dem schönen Wort "Tyrann" belegte, troh des schönen Ramens "Regierung". Die Suffragettes also tämpsten entichieden — sie machte energische Handbewegungen — für etwas, was sie früher gehabt hätten, was ihnen abgenommen worden sel. Sie schimpste auf die bösen Männer, die den Frauen versprochen hätten, sich sie sen Pranen versprochen hätten, sich sie im Parlament zu verwenden, das aber nicht getan hätten. Man habe das Frauenstimmrecht mit Gedusd und Frieden erzwingen wollen. Man habe Petitionen duspendweise gemacht, habe demonstriert, habe Deputationen ausgesandt, sei selbst zu demonftriert, habe Deputationen ausgefandt, fel felbft gu vem Minister gegangen, habe Bersammlungen unter fretem Himmel abgehalten — auf all das sei nichts gefommen wie eisiges Schweigen. Jest aber sei die Geduld erschöpftit Mit Nachdruck fämpfe man für die geknebelten Nechte der Frauen. Und sie erzählte: — Bismarck wird sich allerdungs seine Wortz von der "Bestätigung" der Frau in der Politik anders ausgelegt haben, — es sei nicht halb so wild gewesen mit den "Tätlichteiten", die vorgekommen seien. Die Sulfragettes kömpten geben desen die Regierung mit den Suffragettes tämpften eben gegen bie Regierung mit ben Baffen, die ihnen gur Berfügung ftanben. Das fei natürlich. Dig Infon fchimpfte auch fiber bie Boligel und meinte, lich, Mig Thson schimpfte auch über die Polizel und meinte, der Deutsche habe einen Heidenrespett vor der Bolizet. In England sei das jedoch anders. Wieso das anders sei, erklärte sie auch. So sprach Miß Thson, die englische Suffragette, — die Fensterschelben einwirft. Sie redete energisch, versuchte, das Böse und Schwarze, das über die Suffragette sin allerWelt verkündet wird, adzuwaschen, ihr Tun begreistich zu machen, und gab zum Schluß der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruch, daß der Erfolg der guten Sochen gischt gewähleiben werbe. Sache nicht ausbleiben merbe.

: Der Reuban ber Aleinfinderbemafranftalt an be Bermanenftrafe in Reffenich, ben bie evangelifche Be-meinde dortfebft errichtet bat, ift nunmehr im Bau fertig geftellt. Er ift mit feiner Frontlänge von 17 Metern und einer Tiefe von 21 Metern ein recht umfangreiches und anschnliches Gebäube geworden, bas mit seinen verschleben artigen Un. und Borbauten, bebedt mit einem ber ganger Bauform angepaßten Schieferbache, auf bem fich ein tleiner Turmaufbau erhebt, troß feiner einfachen Architettur recht einheitlich und geschmadvoll wirtt. Der hellgraue Terranovaverput erhöht noch die gefällige außere Wirtung. Das Innere besteht aus Reller., Erde und Obergeschoft. Im Erdgeschoft, zu dem ein geräumiges Entree führt, befinden sich ein Betsaal und zwei luftige und helle Kinderbewahrraume, mahrend im Obergefchoft nur Wohnungen einge-richtet find. Im übrigen ift bie Inneneinrichtung mobern und prattifch geftaltet. Reben ber Dampfheigung ift noch eine eleftrische Lichtanlage fowie ein Speiseaufzug ange-bracht. Mit ben Innenarbeiten ift man augenblidlich befchaftigt. Un ber Rudfront ift ein ausgebehnter Spielplati angelegt. Es ift bies ein rechter Tummelplat ber Rleinen für Die Lage günftiger Witterung.

Synagone. Freitag ben 6. Dez. Abendgottesbienft 4, bienft 9 Uhr. Samstag ben 7. Dez. Morgengottes bienft 9 Uhr. Reumondsweihe und Predigt. Sabbat ausgang 5½ Uhr. Wertiagsgotiesbienst morgens 7½ Uhr. abends 4½ Uhr.

für die innige Anfeilnahme, mir und meinen Kindern beim Tode meines geliebten Mannes in so reichem Masse bewiesen wurde, spreche ich hierdurch meinen allerherzlichsten Dank aus.

> Gräfin August Galen geb. Gräfin Korff-Schmising.

Bonn, im Dezember 1912.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag abond um 8 Uhr meinen herz-zensguten Gatten, unsern lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel den wohlachtbaren Herrn FranzKnieps pensionierter Eisenbahnbeamter nach kurzer und schwerer Krankheit, reitet durch den Empfang der hl. Sakra-mente, zu sich in die Ewigkeit abzu-berufen. Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

Katharina Knieps geb. Jacobs

ber Bedienung einer Stang-maschine Erfahrung bat, sofort gesucht. Fr M. Zuns fel, Wwe.

Junger Mann

Ramersdorf, Beuel, Rheindorf, Mül-heim a. Rh., Fischenich, Bonn, Geislar, Köln, Neuwied, 5. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt vom Sterbehause in Ramersdorf Sonntag, den 8. Dezember, morgens 9¹/, Uhr. Die Exequien sind Montag, den 9. Dezember, morgens¹/, vor 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Küdinghoven.

30

Bäckergeselle fofort gefucht,

fofort gefucht. Sternstraße 27.
Kurz nitidiofien i nd. Sie Jore Rugarenaamur. Berait. 250 2f.
pro Monat ober bobe Trovilion vt. Nied & Co. Dambara.

Elektromonteur

für fofort gefucht. Gleftrotednische Anftalt G. Waver in Gustirchen,

Junger

Einige tüchtige Schlosser

Bur meine Doien und Schweinemehaerei mit Betrieb einen tu briaen Gefellen

gum 15. Degember gefucht.

Cüglig. Schloffet ftatt gefucht.

Genbter Dreher bevorzugt. Offerten mit Bengnisabidriften u. G. D. 846. an bie Erpeb. 3g. Frijeurgehülfe

fofort gefucht, Jean Babort. Frifeur, Bonn - Weft, Fron-gaffe Rr. 30. Hohes vornehm. Einkommen

vertal, fid Lerraus beil, steelen burch Getätia, f. grodzüg, Untern. an desen Spike erste Lerren b. 1870 sinanz u. Andorien steen. Distret. telbswert. Näh. unter Cusfre G. D. 2390. an Lasfensiein & Bogler, A.s., Bertin B. S.

24 Jahre ali, mit ali, fauin. Arbeiten vertraut, jucht per los fort Stellung. Selb, hal ichon mit Erfola gereift. Off. unter B. 844. an die Experience

Ludtiat Agenten und Vertreter

Bonn u. Bororte pon einer anteingeführt. Tener-und Linbrud - Diebftabl - Ber . ficherungs - Geiell chiet geucht. Off. n C. R. M. 4044 a. de eirp.

Bädergejelle eindt Wolfbrade 24. Junger Bäckergeselle udt. Biener Beinbaderei Carl Th. Wirg Hadi., Cobenioffernirane 39. . Tuchtiger verheirateter

Wiajdyinift

zum Bedienen einer Wolf schen Lokomobile, sowie er-fohren im Bedienen von elektr. Licht-Akkumulatorenbatterie und im Schleifen von Holzbearbeitungswerk-zeugen per sofort für dauernd gefucht. Offerten unter M. S. 94. an die Exped. Baufaloffer gefucht.

Math. Bellinghaufen, Ober-taffet, Sauptftraße 177. Co Scaummacherlehrling gefucht. Rof. Steinhauer, Tüchtiger Klempner- u. Initallateurgehülfe

für bauernb gefucht. B. Steinhauer, Siegburg. Kattunfabrik Siegfeld. Sung. Inftallateur Bau Abrian, Obertaffel.

Lehrling mit auter Schulbilbung auf Anwaltsburo gesucht. Off. unt R. 9400, an bie Erbeb Sa Jung. Bakergefelle

Kolonialw.-Verkäufer jebt in anderin Beruf, fantions-facio, incht Bolontärstelle ir Kolonialmaren-Geichäft. Off. u. B. 203. a. d. Erv.

Wer gibt schrifft. Arb, ins daus a. m. Bergüt.? Off. unt. S 10 an bie Erveb. Fr Ein Sobn achtb. Eltern such Stelle bei einem tildt. faib. Meister als

Schlofferlehrling

Rab, Am Burgaraben 60. Co Stunge froft, u. gwert. indt ! Beldai-tronna n. b. Sch., Mömernr. 62, L. Sicherer juverid flaer

C anffent

Banbelsteil.

Bertiner Barse vom 5. Dezember.

Destache St	sate- Provi	nzial- and Stadt-An	telhe	
A.Reiche-Schat LA.IS. 4	1 99.50 1	Bagr. staats-Anleibe	31/2	86.75bG
D. Reichs-Anleihe	100 B	YY. XXI XXXI-XXXIII	1	98-30 B
: : 1	77.700	Treinpr. Ant. XXIII	31/9	85.50 G 98.40bG
Fr. Strong MILL 4, 13. 4	100 -bB	We II. ProvMiletine 10	31/2	87.2510
cons. Ant. (Statlet) 4	93.50 B	Berliner Stadt - Schdu.		90.70 h
Rensols 84	88.30 B	28iner Stadt- ini, 1908		100 h
Cod. Stagts-Anteffee 4				87.500
Boyt. Staats-Antelhel 4	99.400	Coln-Minden er bole		135.90 b
		Ruil, Staats-Ani, 1935		100.30%
Sepenfiche Anlethe 4	91.8000	Thric. 403-resbole	-	157.50 b
-nan. Anl. v. 1903 5	99.70 8	Ungar.GoldrenteGr.St.		87.10 G
AND THE REAL PROPERTY.	Hypotheker	-Plandbriefe.		
Aemb, RopPlandbe.	1	Preud, Ptdb. XXIX 1919	:	96 6
Paul Boden-C	970	RhW. BC. unk. 191.	4	96.25 G
1919 unk.	96.600	weltd. BC. X unk :918	4	96.40%
2	Deutsche !	Bank-Aktien.		
	MAI114-80 b	Bitteir seinti he Bank	6	107.10 G
Bergfich-Markliche 7	146 -10	Jeans Raden-2rdR.	1 4	186 50 G

1	Deutsche B	ank-Aktien.	
Bergisch-Mörkliche Berliner Hondels-S. Dormindder Bank Deutliche-Hotionalb Br Disconto-Commandii Drasdner Bank Uberleid, Bank	7 146 - 50 91, 163.25 0 61, 119 - 5 121, 248.92 5 6 115.50 0 10 183 - 50 81, 152 - 50	Bittetraenti ne Bank IlatBank Deufelt. Preud. Boden-CrdB. Centr12rd. Hgp1B. PlandbrBank Rel habank RheinPett. OiscS. S nasith. Bankversia	6 119.836B 8 156.50 G 8 197.53 G 6 114.75 b 8 150.57 b 8 150.57 b 8 132.60 b 7 121.83 d 71, 115.40 b
		e-Papiere.	1
Bemfürg, Pakerlahr Dordd, dioog (1000) Dormunder Akt-ör, Leinen-ör, Br. Dorthund Pichüler Brausere Adjeroserke Adjeroserke Adjeroserke Adjeroserke Adjeroserke Adderoserke Add	8 121.10 b 20 353 - B 20 408 50 G 7 124 - bB 20 50 561 - b 11 249.10 b 21 108 - b 2	Stemens & Joshe Stemens Vulkan	13 (284 — UG) 30 624,75 % 1

Meakira, Bergwerk 10 inn. ID. Egil. VA. 14 liper Ellen 12	270 hB 170.25 G	Westereg, Alkali Otavi Illimen u. Ellenb. 6	208.6
	20.45\B 81.10B 80.65\$	echselmarkt. Rapo'eon d'or Ament. Roten kleine Reienspank biscont Bombard	0 6% 7%
	Tenbe	ng ftill!	

Die Borfe eröffnete heute in recht ruhiger Saltung auf dicht ermäßigtem Kursniveau, ba Unregungen von außer-halb ganglich fehlten, ferner filmmte ber fcmache Berlauf fast samtlicher Auslandsborfen die Spetulation gurudhalsant jamiliger Austandsborfen die Spetulation zuruchaltend. Am Bankaktienmarkt lagen namentlich tussische Werte schwächer, während am Markte der Transportwerte die Aktien der Schantungbahn nachgaben. Am Montanaktien markte bestand größeres Angebot in den Aktien der Harpener Bergdau-Gesellschaft und Des Deutsch-Luremburgifchen Bergmerts, mahrend Elet. des Deutsch-Luxenburgischen Bergwerts, während Eleftrigitäts werte nur ganz unwesentliche Aussvänderungen zeigten. Im weiteren Berlauf blieb das Geschäft
recht eng begrenzt. Späterhin wurden auf niedrigere
Wiener Kotlerungen hin hauptsächlich öfterreichliche und
russische Merte im Aurse gedrückt. Gegen Schluß der Börse
machte sich aber infolge von Dedungstäusen eine allgemeine Befestigung der Lendenz geltend. Der Krivatbistont wurde für lange Sichten mit 51 Prozent und
für turzfristige Wechsel mit 6 Brozent notiert, während
tögsliches Geld 5—53 Krozent bedang. Der Kassandurstrieattienmartt war geschäftslos und wies Kursveränderungen
von Belang nicht auf. pon Belang nicht auf.

Kölner	Börse	vom 5.	Dezemb	er.
			ma	

Anner Stadt-Anlerhe 3 81. $-$ G Arctitalbahn 41/2 99.25bG 41/2 99.50 G	la tien-Münchener Iolonia FV. Joncordia	600 11500. — B 465 7800. — G 54 1000. — G
Brathrung der Abkarzungen. = Geld, d. h. verlangt; b. und Geld, d. h. bezahlt, aber n pahlt und Brief, d. h. bezahlt,	B = Brief, d. der bz == bezahlt oc i weiter so ver	magi; ob - be-

** Kölner Schlachtvlehmartt. Köln, 5. Dez. Auftrieb: 1880 Kälber, 427 Schafe und 1575 Schweine. Breise für 50 Kilogramm Lebendgewicht (Schlachtgewicht): Kälber (Doppellender 84—88 M. (—), 1. Güte Masttälber 64—68 (—), 2. Güte Mast und 1. Güte Saugtälber 60—63 M. (—), 3. Güte Mast und 2. Güte Saugtälber 52—58 (—), 3. Güte Saugtälber 1. Güte — (—), Bauhen — (—). Schafe: Stallmastichafe 1. Güte — (—), 2. Güte — (—), 3. Güte — (—); Weideschafe 1. Güte — (88—90), 2. Güte — (75—85); Handel in beiden Gattungen ziemlich belebt und geräumt. Schweine: pon 80—100 Kilogramm Ledendgewicht 65 bis Schweine: von 80—100 Kilogramm Lebendgewicht 65 bis 66 M. (82—84), von 100—120 Kilogramm 63—65 (80 bis 62 M.), von 120—150 Kilogramm 63—65 (80—82 M.), Fettschweine über 150 Kilogramm 65—66 (82—84), ilei-schige und gering entwicklie bis 80 Kilogramm 61—63 M. (77-80), Sauen 61-63 (77-80 M.), geschnittene Eber 57 bis 60 M. (72-76 M.); Handel ziemlich lebhaft und ge-

Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 5. Dez.: Hesige Schlachtungen: Ochsensteilch 1. Güte 1,78 bis Ruhfleisch in der 1,56—1,60 M., 3. Güte 1,84 M.; 8 bis 1,82 M., 2. Güte 1,56—1,60 M., 3. Güte 1,88—1,42 M. Ruhfleisch 1. Güte —, 2. Güte 1,52—1,56, 3. Güte 1,44 bis 1,48; Handel mittelmäßig. Schweinestelisch: 1. Güte 1,72—1,76, 2. Güte 1,66—1,70; Handel langsam. Eingeführtes Fleisch: holländisches Rindsleich: Borderviertel 1,36 bis 1,44, Handel 1,40—1,48 M.; bänische Borderviertel 1,30—1,40, Hinterviertel 1,32—1,40 M.; Kalbselssch bis 1,36 M.; Schweinefleisch: 1,56—1,60 M; Handel mittelmäßig. Eingesührt wurden aus Holland 234 Größviehpiertel, 207 Kälber und 195 Schweine, aus Dänemart 85 Grofvichviertel.

× Fruchtmärfte. Köln, 5. Dez. Luzerner Heu 10,00 bis 10,50, Wicfenheu 7,00—7,50 M., Roggen Brettdrujch 4,00—4,40 Mt., Krumm- und Brehitroh 3,20—3,60 Mt.

Reuf, 3. Deg. Beigen neuer 1. Corte 20,70, 2. Corte Reug, 3. Dez. Weizen neuer 1. Sorte 20,70, 2. Sorte 19,70, Roggen neuer 1. Sorte 18,30, 2. Sorte 17,80 Mt., Safer neuer 1. Sorte 19,30, 2. 18,30, 3. 15,30 Mt. für 100 Kilogr. Wintergerite neue 16,70 Mt. für 100 Kilogramm. Kartoffeln 2,50—3,20 Mt., Heu 3,50—4,00, Luzerner Heu 4,50—5 Mt. für 50 Kilogramm, Krummitroh neu 14,00 Mt., Breitbruichftroh 16,00 Mt., Roggenrichistroh 18,00 Mt. für 500 Kilogramm, Kleie 6,20 für 50 Kilogramm.

× Reichsbant. Rach einem Zwischenausweis hat sich ois einschließlich 3. bs. Mts. ber Status gegenüber bem Borjahre um 252 Millionen M. verschlechtert, sett bem 30. v. Mts. bagegen etwas gebeffert.

× Wagenmangel im Ruhrevier. Der Wagenmangel weift einen Rudgang auf. Bon 33 781 von ben Ruhrsechen angeforberten Wagen fehlten 4502 Stud.

Von Mah und Fern.

1:(Custirchen, 5 Des. Die heutige Stadtverordneten-Diffe unter bem Borfit bes herrn 1. Beigeordneten Giffinger fiatt. herr Beigeordneter Goebel teilte mit, bah herr Birgermelfter Diffe an Mittelohrentzündung erfrantt fol und fich im Krantenhause zu Lindenthal einer Operation habe unterziehen muffen. Die Erfrantung fei nicht nur gefährlich, fonbern auch außerft fcmerglich gemesen. Die Operation 'ei gut verlausen, und der Herr Bürgermeister besinde sich auf der Besterung. Der Hei-lungsprozes habe schon begannen, so daß der Bürgermeister in 14 Tagen hoffentlich wieder zu Sause sein werde, wenn

auch bis zu feiner völligen Bieberherftellung mohl noch 6 Bochen verlaufen murben. Die Krantheit fei fo gun ftig verlaufen, weil gur rechten Beit bagegen eingefchritten morben fei. Stadto. Effer bat ben Borfifenben, im Ramen ber Berfammlung bem herrn Burgermeifter bie beften Bunfche gur Genefung gu übermitteln mit bem Musbrud bes Bedauerns barüber, baß er aus ben großen schwebenben Arbeiten herausgeriffen worden fet.

Der Borsigen be tellte bann mit, bag ber Kriegs-minister es für unmöglich erklärt habe, bas für Euskirchen bestimmte Batailson des 160. Regiments vor dem 1. Ottober 1914 dorthin zu verlegen. Eine frühere Ber-legung fei auch nicht beabfichtigt gewesen, wohl sei er damit einverstanden, daß mit den Erdarbeiten

frühzeitig begonnen werde. Auf einen Antrag hotte ber Oberbürgermeister von Köln erwidert, daß es durch Berordnung der Regierung unmög-lich sei, Fleisch von eingeführtem holländisch en Bieh nach Eustirchen abzugeben. Der Oberpräsident hat der Berlegung des Mal-

marttes auf ben britten Conntag für bas nachfte Sahr augestimmt.

Die Stadtverordnetenmahlen murben gilltig ertlart. Die wiebergemahlten Stadtverordneten ent-

hielten fich ber Abftimmung. Gin Baugefuch von Scheffenborn an ber fogen. Dredgaffe in ber Röhe ber Beorgftraße murbe abgefehnt, weil die Baffe noch nicht ausgebaut ift.

Die Anbringung von Lichtich achten im Burgerfteig vor bem Saufe von Bwe. Johann Reit an ber Ede ber Brun- und Rariftrage wurde genehmigt. Durch die Boherlegung des Bürgerfteiges mußten die Rellerlocher

augemauert merben. Die Befcaffung von Beidentifden und Stühlen für die Braparandinnenichtle murbe herrn Apollinarius Reuburg gu 740 Mart übertragen. Es lag ein noch billigeres Angehot vor, das herr Beigeordneter Giffinger jeboch ablehnte, in öffentlicher Sitzung be-tannt zu geben, weil entschleben ein Rechenfehler vorliege

Die elettrifche Beleuchtungea nlage im Ge minar-Neubau murbe herrn Kafpar Ba fer für 3964.98 Mart übertragen. Beranschlagt war die Anlage für 3000 Mart, es waren jeboch Stahlpangerungen vorgesehen worden, anftelle der urfprünglich geplanten Blei-Ifolierungen.

Gute Nücher find treue Freunde! Es iollte daber in feber Samilie die Einrichtung einer Ceinen Sansbibliothet bor ollem anderen ins Auge gefaht worden. Der der beutiern Rummer beiliegende Prolueft der Kirms Georg Bernbardt. Buchhande lung Leivig, wird als ein Ratgeber für diesen Awed den Belein arwiik willommen fein. Namentlich word den ein wohlfeile Aussabe von "Anlies Boeffe Werfern" des leidefielen Ausselfel Gider vein, gumnd die Anichaffung der Bit er durch die Erwährung bequemer monatlicher Leitzahlung von 3 Mit. an bedeuten ere leichtert wird. Der Frema fendet auf Bunt auch den and in Vielden Aucherlatafan umfanft und portorei.

Gelegenheitstanf!
Ein Vollen neue istwarte Dasmenmärtel, ein Hofen farblige Mämeisschen, Röden farblige Nämeisschen, Rödes, eica, Kulen, Jadentleiber eleg-Zomtmäntel, Belas bislig zu verfaufen. Schäfer, Mithelimftrade 1, A. Fraac, , Gelegenheitstauf, Ein Koften Gelegenheitetanf!

Gin Boften Baletote und beffere Mugine billig gu Emajer. Bilbelmir 1, 3. Gt.



Edweres Pferd 7 bie 23 ibi, Alter burchichnittl.5-8

gol. Bonel, Rariftrane 19.

Tüdtiges Wädden

für II. berrid. Saush., 3 Beri., weldes innude ert., gum baib. Einteitt geindt. Angenebme Bengelgaffe 17, L . Notatiofatatatatata

Modern

fucht bom 19. 12. ab Stellmug, auch als Musbulfe. Dan. Gro.

Mädden welches Ruche u. Daushalt felb-ftanbig führen tann, jum 15. Dezember gefucht. Sa

Handia finderi tani, aigii 15. December aeliudi. Sa Acflaurant Beichsabler, Ober-laffel bei Bann. Gesucht nach auswärts aut Unterstüp, seib. dansfrau eine tafwolle ampruchslose

hoh, Stänbe, wirfl, Kinder-freundin die fich in b. selbst. Kühr, ein. seindurg, Saush, i. ar. Danie ichon bewährt bat u. der Sowie sein bewährt bat u. der Stein selbst. Aust. Off. unigr S. 844. an die Eryphition. Kür nachm, au sjähr. Kinde in herrichastischem dause

Madgen gejucht

Properes Frankler für halbe Tage kand eiwas servieren kann. Zo Scharnhorisitr 30 1. Cig. To 1. Cig.

Bwei Bimmer an 1-2 Berf. Annagraben gu berm. Rab, Breiteftr, 40. De

Schöne abg. 2. Etage 4 Sim., Ruche, Borratstam. u. Leuchigas jum 1 Jan, ob fpat, zu bermieten Gifelftr. 95 Beicheib 1 Etage.

Bäckerei

in aufbliibenber Aretsftabt (fichere Exiftens) umftanbebatb. billig zu verfaufen. Offerten unt. R. F. 27, an bie Expeb. Banffellen.

2 an ausgebaut, Straße lieg. Bauftellen preiske, unter fehr gintt. Bebing, öbugeben. Ca. 10 Min. v. Sauptbahnhof ae-fegen, Saltefielle der Errößen, bahn. Ev. ohne Angahung. Off. v. B. S. 10. Erped. Mo S Stoblenzerftr. 88 mit dem 1. 8an. 1913 erke mit bem 1. 3an. 1913 erfte Etage an fille Framitie preis. wert gu bermieten, Befcheib im 88 Roblenzerftr. 88

Franlein

aclebten Allers, eb. langjabr. Eri, in Bliege u. Erzieb., fucht Stell, zu Kind. von 2—9 Jahr. bis 1. Jan. 1913 in vornehm. Jans. Delte Refer, aus nur ersten Sauf. 3. Gelace, Malbeim (Rubr). Teinerftr 62. Fr Ersahrene Büglerin fofort gefucht, Beuel, Rheinftraße 81.

fath., für Rolonlalbaren, bie burchaus ehrlich, fofort gegen boben Lohn bei Bonn gesucht, Offerten unter M. R. 92. an die Expedition. Broperes Windden

Kölner Weihnachts-Verkaufswoche (8. bis 15. Dezember)

Am Sonntag, den 8. Dezember (evtl. auch 13. Dezember) aus Coblenz, Aachen, Crefeld, Düsseldorf, Barmen und zurück.

Samstag, 7.-9. Dezember: Gefingelausstellung, stadt. Ausstellungshalle, Aachener Tor. Sonntag, 8. Dezember: Gürzenich-Konzert des Kölner Manner-Gesang-Vereins.
Montag, 9. Dezember: 5 UnrTee im Hotel Disch, anschliessend Konzert von Frau Berta Pester-Prosky, unter Mitwirkung der Kölner Trio-Vereinigung.
Dienstag, 10. Dezember, 7 Uhr: Gürzenich-Konzert Joh. Seb. Bach, Weihnachts-Oratorium. Leitung: General-Musikdirektor Steinbach. Solisten: Frau Harle Möhl-Knabl; Frau Hona K. Durigo; Herr Hofopernaänger Paul Seidler, Herr Sidney-Biden Orgel: Herr Professor F. W Franke.

Mittwoch, 11. Dezember: Vergnägungsetablissement. "Gross Köln", 7 Uhr abends. Turn- und Sportfest der vereinigten Turn- und Sportvereine, zum Besten eines in Köln zu errichtenden Jahn-Deutmals.

Jann-Deutman.

Dennerstag, 12. Desember: Gürsenichkonzert, veranstaltet vom Kölner Verkehrs-Verein. Mitwirkende: Kölner Männer-Gesang-Verein und Militär-

kapellen.
Sonntag. 15. Dezember: Grosses Wohltstigkeits-Konzert des Kölner Männerchers Concordia, zum Bosten des Kölner Blindenfürsorge-Vereins (E. V.).
Täglich: Besuch der Sehenswärdigkeiten. Zum Teil ermässigte Eintrittspreise.
Täglich: Ausstellung Köln im Blide (stadt. Verwaltungsgebäude, Gürzenlehstrasse).
Jugendschriften-Ausstellung in demselben Gebände.
Ausführliches Programm mit Fahrplan der Sondersüge vom Verkehrs-Verein su beziehen.
Kölner Verkehrs-Verein
Bischofsgartenstrasse 12.

KölnerDetaillisten-Verein.

Eilboten

werben eingeftellt. Blitz"

Cilboten-Bentrate und Münfterftraße 2.

Apotheker sucht Bertretung mabrend ber Belbnachtsferien. Offert, unt, R. P. 2. 8. an bie Erp. Fr Wer bilbet besseres Fraulein unter Garantie als

Bufdneiderin aus? Off. an Fraul, Braun Augustfrage 10. Die



5a weineverkaut ju Diedenheim unb Ciegburg.

Am Dienstag ben 10. Degember, mergens 10 Ubr, im
Gaibofe Angult Rierendorf
an Weckenftein und Mittewoch
ben 11. Dezember, mergens
10 Ubr, mber Bertichaft Achnity
gu i egburg wird bert Fa an a
Be der s au honnen
ca. 25 but tragende Schweine,
bester Raffe,
auf Arrolt eggen Burgichaft
verfaufen.

Joh. Erippen Grevenbroich.

mit Zimmerbreffur. 1-2 3. alt, mittelgroßer,lamorger bevorzunt. Off. u. "Soue" a. b. Erp. Buchger

alte Wieistergeige 11. 1 p otoar. Apparat habat

3000 Mark auf 1. Shp. (Länbereien und Saus) von Sethibarteid. acf.
Off. u. B. A. 103. Erp. Sa
Kindertoles Chepaar sucht zum 1 Jan. 3 fleine oder
zwei große Immer
Adde Endenicherter. Bistoriabride. Preis 18—20 Mt. Off.
u. u. E. 5. an die Erp.—Ar
Lington.

3—4 Aimmer, Ruche mit Aube-hor 3. April ob. Mai in fübl. ob. weftl. Lage gefucht. Off, mit Preis unter R. 199. an

Grpebition Möbl. Bimmer gu vermieten: baselbst 2 sast neue Gehrod. Min. u. ein Hale to sin farte mittl. Figur weg. Sterebesal villa zu verlaufen. Rheimgosse 40, 2. Ein.
Sahn möttertes großes
Bimmer

ju bermiten. Rab. Grped.

Shone 2. Clage an eing. Dame beg. Geren ober finberi. Chepaa, gum 1. Mpri 4 permirten, Sohengodernur, 36 Abgefall. Wohnung 2. Cia. 3 Rim., Riiche, Bor-raist., Roch. u. Leuchigas ber 1 Ban, ju berm., Frangitr. 22.



Infolge der Erkrankung von Fräulein Morena wird der auf den 7 Dezember festgelegte Wagner-Abend verläufig vom fostgelegte Wagner-Abend Vorlaning vom Programm abgesetzt. Bereits gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit für eine eventuelle spätere Veranstaltung. Die Geschältsstelle, Buchhandlung friedrich Cohen, nimmt auf Wunsch die Karten gegen Rückzahlung der Beträge zurück,

Varietė-Theater

Erstkl. Spezialitäten-Vorstellung.

Fidelio-Trio, Gesang und acrob Tanz.
Dahlborg, Helden-Bariton.
5. Williams, assistiert von Mit Tilly, Cowboy-Spiele.
Bargold, Deutschlands bester einbeiniger Universal-Artist.

Sal-Artist.
Dahlborg-Cucco, Modernes Kunst-Gesang-Duett.
Mad. Berg's lustige Weiber.
Brothers Windmouten, Kunstradfahrer.
Oswald Naumann, Humorist.
The Hallocks, die besten Scharfschützen der

Senta Lucco, intern. Sangerin.

hotel-Rehaurant Bonner

Wilhelmstrage 22. Empfehle Diners von 80 Big. und 1.30, im Abonnement

Dortmunder, Mindner, Rolfc Bier. Bum Abbatten von Refitichfeiten einpfebte mein 120-150 Berfonen faffenbes Edichen 1. Grage.

Made bejonders auf bie Tages-Suppe aufmertiam. Aug. Növer.

Wiener Café. Heute: Populäre Komponisten. -

Anrift wünlat

Gingel-Repetitorium aur Borbereitung auf bie Sannar-Rlaufur. On. mit Breieang. It. D. C. 101. an bie Erpebition.

Gelangunterricht

Beld. Edeldentende bilft burch Miggeldid völlig mittelsosen Studenten? Auch die kleinste Hälfe nicht zwedt. Off. Polisagerfarte 20, Bonn.

reiswerte Festgeschenke

500 750 1000 Elegante Blusen 1000 Engl. Moiré-Röcke 500 Seiden-Schürzen Spitzenkragen

400 600 800 Spanische Spitzenshawls Jabots u. Schleifen . 400 500 Ball-Shawls 25 Handschuhe

I. Spanier, Markt 13.

Sand phil. erteilt gewiffenh And jhülfe Des. Realfad., Sprachen. Befter. Stunde 2.30 Mt. Off u. C D. 134, polit. Ronn, Kr

lasen

Sawere Kaninden

Rehfeulen Rehruden, Ganfe Bild und Geflügef in arbiter Auswahl aum billigften Breife.

I. Kehlenbach lah.: Gebr. Arenz

Rernipr. 1046,

Rathausgaffe 85.

Ber net. möd. 2×1r. Gemuie? Geneoliür. 4, 2, Et. Leberwurs Fleischwurst

Jagdwurst Mettwurst geränchte Bratwurst die beliebten

Wiener u. Frankfurter

Würstchen

Dreieck 12-14. . Taglich frischen

Heringsalat Sülze

feine Sülzkotelett Hämpchen in Gelde Pasten und Rouladen hochfeines Rauchfleisch

Dreieck 12-14. Paletot

Gebrodingen auf Geide f. mitt. Untite Stirfcbaum. Rommode

mit Spiegel und Rugbaum. Echreibtisch abzugeben. 1—11br nachm. Rab. in b. Erp. Damen-

nen, billig zu verlaufen Ubr nachmittags. Raberes in ber Erveb. Wibbel gu verfaufen

Ein Möbelwagen

Blatrammagen aut erbalten bill. Edite Merzboa

preiswert ju verfaufen. Befich-tigung nur vormutags. Bo, lagt bie Erpebitton. Militär-Uniform

Rod, Doie und grauer Bantei, tebr billig ju ver aufen. Bu erfragen in ber Ern bt on. Sparfaffenbuch ber ftabt. Sparfasse Brübt 12 000 Mt. 4% fosort mit 120 Mt. Berluft zu überirag. gef. Off. u. S. U. T. 68, Exp. Fr Ber leibt einem Staatsbeamten nen, gute Sicherb, gut Bollenduma bes Studiums ieines Sobnes 1000 Mt.? Off. unt. S. A. J. L.

4000 Mark 2. Sup., gegen gute Siderheit jofort gejucht. Offerten unt. B. 8, 181. an bie Exped. Fi

Rifler, mit 20-25 Mille Gin-lage gesucht. Garantiert 10%, bet Siderstellung bes Rapitals, Reelle Sade. Offerten unter 30 000 Mark

uf 1. Sup ociust, am liebil. krivatacid. Off. 11, E. A. 40. n die Expedition So

gesenüber doppelter Siderbeit, auf Ia Objett in Konnef vom Selbstvorfeiber au 4½% Sinfen actuck. Geft. Dierten unt. M.S. 335. an die Erped. 1000. 1300, 3, 4, 5, 10, 12, 15, 25000 Mt. und böber erfteilig auszuleiben.

Albert Meyer

Darlehensvermittler reell. Darlebensaeid. gei. Off. Gine tieine Samilie (Rentner bt jum 1, April eine abgeichi 1. Ctage ober Doch.

Barterre 2001 4—5 Jim. nebli Ricke im Breile von 800 Mt. Off. unter E. R. 50. an die Expedition.

Geschäftshaus

Molonialwaren), Brudenftr. au Bonn, weilBesiber ausw., breisbert au verlauf. Angeb. erbeten unter L. 3945. an die Erpeb.

Abgeschl I. Ctage

5 gr. Bimmer, Riide, Babegin., Frembeng., Maniarden, Balton, Beranda u. alle Bubeb & 1. Abril gu perm., Molitestrane 7b. La deniofal

mobern, beite, voraugliche Lage Dff. n. 2. R. 24. a. b. Erb.

im Mittelbunft ber Stabt, 7 Ramne, 2 Mani, Gas, Baffer, Reller u. Speicher für 1000 Mt. au bermieten, eb. billig au bermieten, Offerten unter B. 3. 40. an bie Erpebition.

3. Gtage ju bermieten, Brudenftrafie 18

Wohnung einzelne Berion gu bermieten Bengelaaffe 55.

Beerftrage la

daeichlostene 2. Etage au bernieten, 5 Räume.
Räheres baselbst.
2 Zimmer
werm., Bohür. 26, 1. Etage.
Am weichem Plage bietet sich
nittige

Existenz fol. fleiftigen Schuhmacher? Off. u. B. S. 14. a. b. exp. Sidere Griffeng.

Möbeltransport u. Kohlen-acichäft, nachweislich febr ren-tabel zu verfaufen. Geringes Kapital erforbertich. Off, unt. S. C. 112. an die Expedition. Schönes großes

Ladenlokal

Bornheimerftr. 2. Ede Meden-beimerftraße, mit ober ohne Bohnung per 15. Mai 1913 au

Barthel Biffirmen, Größeres Gerrain

in ber Rabe bes Babnhors gel., mit Gebäulichteiten, an jebem Unterneimen geeignet, ift um-frandebalber billig gu bertaufen. Dfi. u. &. & 375. an bie Erv. Junge tüdetige Bachteute mit Rapital fuden gutgebende Refiguration

au mieten, evil. zu faufen. Agenien gwidios. Off. u. Dt. N. 300. a. b. Erb.

5—6 Wohnraume

Barterre, eb. fl. Saus, pro Februar, Marz ober April au mieten gesucht. Offerten unt. D. M. 170. an die Exped. Abgeicht. 2. Gtage

tofort ober fpater au vermieten. B Bimmer (evtl. 4), Ruche, Beranda, Maniarbe u. Bubebor. Rab. Enbeniderfrafte 271.

Einfamilicnhaus

mit Garten per Februar ober Mars ju mieten gesucht, Off. unt, D, G. 411. Erpeb. Ar Belegenheitsverfauf Binsbaus, für beff. Sandwert.
ob. Bramt. geeign., bas eine jabrt.
Miete v. 2200 Mt. einbringt, au 27000 gu vert. Off. sub B. 29.

27000 an bert. Dit. und g. 20.
an die Ervedition.

Existenz.
Sans, in western leit Jahren mit alans. Ervola Benson betrieben mirt, berbältnishalber au 21,000 Mt. au versaufen.

Off. u. R. 12. an die Erved.

mehn Remite fof zu vermieten.

985. Asufrane 21.

2 Halbung abgeführt wird zum Frühiger von atterem Ehepaar abgeschlossene Etage enth. 4 Am u. Kide, w. m. elettr. Licht. Offerten unter A. Bolfort zu vermieten, Wolffir. 5.

Alle Vorteile eines Saison-Verkaufs übertrifft der

Umzugs-Verkauf

Seidenhaus C. Behre Söhne Poststrasse 21.

Weihnachten empfehlen besonders

0.75 ohne Rücksicht auf den Einkauf von Seidenstoffe . Woll- und Waschstoffe . . . Gaze-Bordüre und Ballstoffe Perl- und Gaze-Ueberkleider Unterröcke in Woll und Seide Blusen in Wolle, Seide und Waschstoffen

Spitzen, Bänder u. Besätze grosse Auswahl teilweise zur Hälfte des Preises.

C. Behre Söhne

21 Poststrasse 21.

Per 1. April

Weinberg

Riekling, in bester Lage bei Rheinbrobl, rent, unglindsb. au verlauf. Bearbeitung win Gerkaufer beiorgen. Zu erfragen Rheinbrobl, Bachitt, 38. Fr. 2. Etage Erfeldt. 113, 3 gim., 1 kitche u. Want. monatlich 36 Mt. zu verm. Beich. im Rechengen Fr. 111 bei Hüsten obeim Figent. Gebr. Echeliarth, Allingen. unmöbl. Bimmer

für Godesberg.

In herrich, haush. (2 Berf.) wird ein ordentl. Mädschen für Küche u. hausarb, für sofort aefucht. Gute Zeugu, erfordert. Fr Blittersborferstraße 81.

fleine Wohnung 3um 1. April 1913. Offerten mit Breisangabe unter A. 456. an bie Erpebition.

an die Expedition. Af
Erfle Etage
4—5 Jim, mit Küche, 1—2
Manf, etc. 3. Preise dis au 1000
Mt. in Bonn od. Godesberg d.
kill. Kam. (3 erwachs. Bers)
d. Frishjadr au mieten gesucht.
Off. u. A. B. 13. an die Ka.
des Gen.Ang. Godesberg. So
Jum 1. 5. 1913

ober Ctagenhaus in füblichem Stabtteil gu mieten ev. gulaufen gel. Dff. u. M. B. 210. a.b. Erp.,

Finfamilienhaus

in Bonn au taufen aefucht im Breife von 20—25 000 Mt. s Off. u. S. K. 78. a. d. Exp.

1 ar. Bobnaimmer, 3—4 Schaffaimmer, Kücke. Middentammer, immt. möbt., iow. Bad ab 1.3 an. bis Nat zu mieten aeiucht. Off. unt. 8. 700. an die Exd., Schudt für josert:
2—311111001 3immet

am liebsien im fübl. Stadteel.

Bohnung, 8 Bimmer n. Kude, evil. Garten gum 1. Jan. ober früber zu mieten gel. Bell. Di. mit Breisang. u. B. 9. Erpeb. Einzelne Dame

judt Ctage, 5 Raume u. Zubeb. gum 1. Abril Rabe Baumichul-Balba. Off. u. 3. 400. Erp. Gartenhans

arobe Maniarbe ob. ar. Zimmer achicht von tleiner Bereinsauna für gelell. Zusammentfante. Miete nicht über 10 Mt. monatlich Cif. u. B. S. 25. o. b. Erd

Bu mieten gesncht

Stage, 8—10 3im., in guter Lage, für b. herren-Benston au April ob. Mai 1913, Offerien mit Breisangade unter M. S. an bie Erpedition

Ginfamilienhaus off. u. R. 150. an bie Erpeb. Abgeschlossenes Parterre

oder I. Etage gesucht für Beamtensamtlie (3 Damen) 3—4 Bimmer, Rücke, Manforde aum 1. März 1913. Bonn und Bororte bevorzust. Offerten mit Bris bis 20. Dez. unter L. M. 314. polit. Connel Mb. *

Aleines hotel

r Wirtichaft von Jachleuten mieten gelucht. Raution borb. f. u. C. G. 45. an bie Err.

Gesucht

ein möbl herrenzim., Schlafzimmer, 1. u. 2fchläf., u. Rüche. Nab., genauere Angaben, Duozitiat u. Breis unt. 1917. bobilagernb hennef (Sieg). Co für Mehgerei Bonn ob. Um-gegend zu mieten gesucht. Off. unt. M. 3965. Erped. Ar fof, zu verm. Seerstr. 93. So Godesberg, Kronprinzenstr. 59. Off. u. S. 15. a. d. Gryd.

Brivat-Mittag. Abendtifch Gafte gefudt. Rabe Boppels-borfer Allee. Raberes Exped

Ungeftort. Bimmer Cff. u. R. 367. Erped. Möbliertes Bimmer

au vermieten. Franfrane 34. Wi ädchen incht Stunden-fielle. 59. Off. u. S. 15. a. d. Grb.

Passende

Weihnachtsgeschenke

zu den billigsten Weihnachtspreisen.

Ceppiche, Divan-, Tisch-, Reise-, Bett-Decken

Bettvorlagen, Felle, Fußsäcke, Sofakissen, Clubsessel, Ruhebetten, Daunensteppdecken, Vorhänge, Portièren, Fußkissen, Ital. Seidendecken, Kamelhaardecken, Läufer für Treppen und Zimmer, kleine u. große Orient-Teppiche, Paravents etc. etc.

Große Auswahl.

Herrliche Muster.

Beste Qualitäten.

A. Gottwald

Wefucht für gtelch em nicht au iunges Mädchen oder Fran, die gut tochen fann u.etwas Dausarbeit übernimmt. Mechenür. 56.

Wiadmen

per 1. Januar geindt.
9 animannftrafie 51.
Ratiolisches braves
Bucilmädden

für alle Dausarbeit fof. gefucht.

Begen Erfrantung ber jehig. fuche per sofort bestempsoblene jungere, fatholische Fr

Rödin.

Anmelbungen erbeten Frau A. Diel, Gobesberg, Raiserftr. 7. Aunges Mäbchen für fleinen Saushalt, welches au Sause schlafen fann, gelucht. Fr Sternstraße 30. Gutempf. Bradden

Für Rolonialwarenbranche tüdtige Berfäuferin gegen boben Lobn gesucht. S. Rramer, Ronigswinter, Co Saupiftraße 166.

Enhtiges Mädhen

pur fleinen Hausbalt, welches au Haufen fann, gesucht, Fr Sternstraße 30. Guteunpf. Widdhen such Kunden aum Waschen u. Freitags aum Busen, Sa Abolisiraße 7, Bart.

moderner electr. Beleuchtungskorper im A. Stockwerk



BONN, MUNSTERPLATZ 25.

2110des.

Suche tudtige 2te und Vor- Süchtige Büglerin Arbeiterin. M. Willms, Sternstr. 20.

Buverl. Dtadden für alle Sausarbeit gefucht.

fofort für bauernb geiucht

Nett. einf Fräulein d. im Dausb., Koden, Schneid. perf. u. die Pfleae 3 gr. Kind. perft. gelucht, Tamilienanschus. Dienstim. vorhand, Gut. Salär. Gnie Reier. erfordert. Off. u. M. A. 110. an die Exped. THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Gnadige Fran

Mabden vom Riederrbein aus Beiffalen u. dem ausenzenden Solland imd treu, beideiben und arbeitsfam. haben Gie eine Stelle an beietpen, io insteiteren Sie im "Arbeitsmarti" des Boten vom Riederrbein, Emmerch, Seienbreis nur id Big. Bet der Ammadmen ertolgt eine vierte loftenfrei. Bablreide Anerfennungen.

Kranlein mit auter Sandidrit u. Soul-bildung als Bolontärin

für Bumeliergeichaft gef. Stelle bauernd u. nad Leiftung bezahlt

Best. Middelen bom Sees. Middelen bom Sanden Stelle in Bri-bathangs, wo es sich in Kide u. Saushalt ausbilben fann, obne gegenleitige Berastung. Au erfragen bel Schurz, Warrstraße 40. Berfette Büglerin noch einige Berrichaftstunb., Sa Marftrage 36, 2. Gtg.

Fräulein fucht gum 15. Des, Stelle gur Stilte ob. bei alleinfteb, Dame, Offerten unter M. B. 326, an bie Erpebition Mädden

Beignaben erf., tuch Ausbüllstelle ob. aum Ausbeilern v. Wälche Gifelftr. 85, 3, Et. Junges besteres tath. Wabe en such Stelle au Kind. in des haft beschaft beschaft beschaft beschaft beschaft auch im Jan. 3 an. od. ipät, Kamistenanskil, erwünsche die, die Armistenanskil, erwünsche die ihn aus Echafter, Bestert, besterftr. 19. Sa Rathol. Wädchen

21 3.. fucht Stelle in fi, Haus-halt 3. 1. Jan, ob. fpät., am liebsi. nach auswärts. Off. u. R R, postl, Oberbollenbort, So

in Rüche, Sausarb., Raben n. Bügein erf., f. Stelle jum 1. ob, 15. Jan., am liebit, in Gobesberg ob, Umgegend. Off. u. S. 3, 100. polit, Lodmar. Sa Belleres Francein

Melteres Mlädden

22 3., fatt., in Rude u. Daus-bait erfahr, indt gun 1. Jan ob. ipater Stelle in fein Dause if Janufenandluf in Solar, no Diensmädien vorbanden Ant Bundt Berfeldung. Di. u R. E. 2, an die Erreb.

Rath. wiadden Stath. De addielle aus auter Kamelie. 25 3. alt, moldes im Raben erfabren in, incht iof. Etelle a 8 3wettmädel. In ertr. Alexandertir. 18, 1.5r., In munes Viddoen, weldes ein Jahr in einem Hausbalt-Benfionat war, mut Etellung ut einem Housbalt ober auch au nicht men eine Benfionat war, der der auch einem Landern genocht.

Die ... v. E. 2 a. b. Erp.,

Mayerin judit noch einige Runden bei maniger Berednung. Rab. in ber Grb.

Büglerin fudt Stelle. Hab. Betern. 4, 11., Selbständige Rödin nicht toiort Stelle auf Ausbulte Dit. n. A. B. Seerrrade 71. a Ginf, beit, Arf., in all baus-ich, Arb. u. Aab, erf., findert., bat auch Rinbergatterinnen. Exam. 1. Al, gemacht, f. Stelle als Stütze

a. 1. Jan. in Bonn ob, nachst. Uma. Gute Reugn. a. Bersia Off. u. H. A. 100, an bie Ma bes Gen. Ang. Gobesberg. Fri Berfette Schneiderin

fucht Kunden in und auf, bem Saufe. Fir tabell, Sie wird garantiert, Oif, B. S. 39, Erp. Ginf. evgl. Fräulein von anew., in Lindereff. burds aus erfabr., indt Etelle per fof. ob. ipater, am liebfien gur Bflege II. Rinder. Off. erb. u. M. 600. a. d. Exp.

Modes. Gew. 2. Arbeiterin fucht Stellung, am liebst, ira Bertauf. Off. u. & M. 50, on bie Erp

Beiß-Stiderin empfiehlt fich im Monogramm-und Namenfieden Frau Jahn, Brüdenstraße 25a 1 Treppe. Peur f. bess. Serrsch. Naherin, dis fest mir in feinit. Geschäften tätig gervesen, such Kund, in und auß, dem Haufe. Off u. d. Sch. 3 an die Erv. Haushälterin

in Küde u. Daush, tüdtia, auch in d. Landwirtich, burchaus eri, jugt Stelle 3, Rübr. d. Daush, am liebiten auf einem Gute. Fran Deinr. Weidenbrück. Stellenverm., Prüberaasie 22. Berf. Schneiderin

welche mebrere Jahre in 1. Ber-imer Ateliers gearb, bat, incht noch ein. Rund, auft. b. Same Mimi Edacle , Borgebrraftt. SI. Bunge propere Frau empfiehlt sich 3. Miden, Stob-fen u. einf. Näharbeit in und außer bem Sause. Off. unter D. 296, an die Exped. Junge, gebith, Dame, bie b Jahre selbständ, bas etterl. Ge-icatt, Manusatt,- u. Kolonial-waren, geführt hat, s. Stelle als **Verkünferin**

Repräsentantin ob. abnl. Boft, Gelb. ift gewandt im Bertehr mit jeb. Runbichaft. Off, unt. Beffere Berion uncht Stunden. Beffere Berion uncht Stunden. fielle im Roden u. Saufd.

Täglich frische holländische Rahm=

> Central -Hotel-Restaurant

Bilbelmftr. 1, 1. Etage Wein-Restaurant und Bar. Carés u. Bier-Remauran

Chtung! Für Biertrinker!!

"Zum Treppehen"
— weberstraße 42. —
Erftlass, belle und duntte O.4 Liter-Bias 15 Big. Breitags: Reibetuchen. Bel. Tominitus Beder.

Beide ebeidentende namilie ichentt armem labmen Rinde

einen Sessel? Off. H. B. B. 100. a. b. Erp.

Wer bilft jung, vielbeschäft, Landarst mit 8000 Mt. geg. Verhänd, Lebensversch Bol. 10000, neu, Kuto, Hood Mt. versich, Boh-mugseinricht, pp. 9000 gegen jährt. Tikanna um 1000 Mt. u. Junger, en Bernfänd der vielbe Binfen, ev. Berpfanb. ber vier-teliahrlich. Rechnungsausguge ? Off. u. M. 362. Erpeb.

> Mußergewöhnlich billiges Angebot!

Nomen-hemd 110 cm lang, vollfom-

men weit, gutes Dembentuch Mk. 1.55.

rauen-hemd ertra ichwer, Bordericluß

Mk. 2.20. Geschw. Lorscheidt

Bonn, Marft Dr. 9. Wernipr. 1350. In verlaufen 1 Grammaphon, 1 eet. Gels chrant, 1 Rollt ung-want, 2×2 m, aebr. 11. Anoden-mable, 1 Naut uht, 11. 2 Teo-pichtebrma chiven. Anir. unter R. P. S. 84. an die Arped. §

Gin einfaches, nettes Fraulein

od. Zweitwärterin, in der Kinderpisege erfahren, mit guten Kinde von 20 Monaten nach Düren in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Vorzustellen bei Frau Eelan Löwenhera. Fr Stodenstr. 13, 1. Eta.

Junges Mädhen

18 Jahre alt. welches & Jahr bie Sanbelsichule abfolvierte fucht ber 1. Jan. Anfangestelle auf Bureau. Offerten unt, R. D. 90. an die Exped. 71 Acltere Röchin

fofort für einf. burgert, Reftau rant, Brudenftraße 18. acfucht Dafelbit Burett 2 40 m groß mit Marmorpfatte und Bier. faule, qu bertaufen. Rr

Unabh. Stundenmädchen ucht Peld öftie. Peerfr.93, L.

fucht ber 1. Jan. ober fpater Stelle in Manufattur. Beif. u. Boliwarengeschaft, am liebften bei freier Station. Offert. u. Bolivarengeimin, Offert, ften bei freier Clation, Offert, unter A. B. 100. poftlagernd Andernach.

Wändchen welches die burgerliche Ruch verfieht, lucht Stelle, am lieb-fien gur Aushalfe. Raberes Remagen, Bergitt, 23.

Miodes.

2. Arbeiterin sucht Stelle, am stebst. Jahresftelle, für jeht ob später. Koft u. Logis im Sauf erwünscht. Raberes Kripp,

Suche losort Stelle bis 3um 1. Annuar in einen veisseren bürgerlichen Hoashalt balb, oh, ipäter Stellung auf einem Heffre erfahren, indertlieb und ervissen. In der einem Heigeboreum in nur seinem Hause Baule, Efferien unter S. 5200. an die Expedition.

ScenneckenüROMÖB

Schreibtische, Stühle Ideal-Bücherschränke Aktenschränke usw Lager bel:

J. F. CARTHAUS

von M 95,- an Mit Aufsatz



Fabrik sucht zur Beausschugung von 30 bis 40 Mädchen

sehr energische, zuverlässige Person. Die Stellung ist bei tüchtigen Leistungen angenehm und dauernd und wird gut bezahlt. Ausführliche Angebote mit genauen Angaben über bisherize Tätigkeit, Alter. Famillenverhältnisse, Zeugnis-abschriften befördert die Expedition unter D. P. 419.

Maurer und Handlanger

fofort gefucht. Homberg & Cie.,

Baugeldaft, Bonn-Trotebor. In meiben Bauburo Eroisborf,

Für junge Damen.

in größter Auswaht

J. Schmity-Gennarz

Markt 38 40.

Fernipr. 858.

Taglich frisch im Schnitt

Lukullusbraten

Roastbeef

Kalbsbraten

Schweinebraten

gekocht. Schinken

Dreieck 12-14.

Prima

Ochsenfleisch

Schweinefleisch

Kalbileisch

Hammelfleisch

zu bekannt billigen Preisen

Dreieck 12-14. Fernsprecher 095.

6jähr. Holz

von Beiventöpfen, sowie 15 b.
20 Ir. prima Wiesenheu hu
verfausen. Schwarz-Rheindorf,
Gensemerstraße 44.

Berich, Beit., Kinderbeit, 1u. 2tür, Kleiberschr., Schaifelongue, Klapp. u., Rachtstuhl,
Tosa u. and. Tische, Murgarberobe, Gastampe, Bückerregal
Desen, antise Rommode und
Glasschrant bill, au bertausen,
Marktraße 37.

fabrrad jait nen bill

Raiernentia e 60b. Bunft, Gelegenh, f. Brautleute,

Sunft, Gelegenh, f. Braufleute, Hochmodern, massiv eichen.
Schlafzimmereinricht. (Barock, sii) weg, Käum ves Lag, unt.
Breis zu verfaufen. Aäberes Gubenaugasse 14.
Gut erholtener
Flügel
an versaufen. Pod. in d. Erv.
Beggugsbalber verschiedene

Gefen

bill, ju bert, Breiteftr, 28
Fahrrad



Deutscher Cognac

1/4 Fl. Mk. 3.00 1/4 Fl. Mk. 1.50 Cognac-Verschnitt

Ltr.-Fl. Mk. 1.80 2.50 3.50 Ltr.-Fl. Mk. 1.00 1.30 1.80 Cognac Hausmarke

Hähnchen 1/1 Fl. Mk. 2.75 3.75 1/2 Fl. Mk. 140 1.90

Französ. Cognac in Deutschland fertig gestellt.

Dubois-Castillon 1/1 Fl. Mk. 4.50 6.00 1/4 Fl. Mk. 2.30 3.25

Französ Cognac

Originalabfüllung Honnessy, Martell, Fl. Mk. 7.50 8.00 8.50 Fl. Mk. 4.00 4.25 4.50

Arac, Rum, Punsche Rorn, Steinhäger, Whisky.

Deutsche Liköre

Gilka, Kantorowicz, Cusenier. Hollandische Likore Joh. Hagedorn

Bénédictine Chartreuse Grand Marnier Cointreau.



Christbäume

ca, 6000 Stild bat abjugeben Bietleriche Guisverwaltung Annaberg.

Feinstes

Cocos - Speisefett =BONDALA=

in unübertroffener Qualität liefern in Pfund-tafeln, in Postpaketen å 9 Pfd. zu Mk. 5.85 franko unt. Nachn. In gröss, Pak-kungen entspr. billig Velwerke Reinhold Ockel, Bonn (11)

Dorotheenstrasse 215,

THE

American Shoe



Was schenke ich zu Weihnachten?

Der Ktubsesset

ift etegant, behagfich, dauerhaft, ein Gebrauchsmöbet

vielseitig verwendbar als: Ruheleffet

Gefefeffet

Konversationssesset Krankensesset usw.

Bonner Teppich = u. Gardinenhaus Hug. Rusbifd, G. m. S. H. Münfterhaus, Surft.

herren- und Damenstoffe

Erprobte Quatitäten. @ Größte Auswahl. Alle Preislagen. A

Guchhaus

Fürstenstraße 5

im Hause Pelman

:. Feinstes Speziatgeschäft am Ptake. :.

9 1 **P**4 心型心理

Darmstädter Möbel

weltberühmt durch ihre Formenschönheit, Solidität und äusserst billigen Preis liefert Ihnen franko bei freier Aufstellung am Bestimmungsort das

Darmstädter Möbel-Einrichtungs-Kaus Ludwig Stritzinger, DARMSTADT

Aufallen beschickten Ausstellungen mit höchsten Preisen prämiiert Katalog wird zur Ansicht zugesandt.

Sandietaller

Rieifcbutten, Bflangentübel in allen Größen liefert au billia-ften Breifen Rarl Schmibt, Rabbinberei Rarl Schmibt, aller Art, fowie tomplette Gin-richtungen in gebieg, und faub. Ausfubrung lietert ju gang augergewöhnlich billigen Breifen

Roinftrage 4. Rrahnen werben toftenlos ein-gefest,

Baletote . Unguae etc. etc., ant erb., billia bei Bet Utter, Manapfab 4.



R. Fritsch Wenzelg. 61

2 große Berde

Schreibtisch in Antiag in Rois labenvericht, fern. I Aften der., 1 Sucherreag, 1 Schreibung immit. u. 1 ft. Cien Afanien wi. Cft. u. 68, 9, 25 6. Grp. 1 Antikes Stollenschränkchen außerft billig ju verfauren. , Stiftegaffe 9.

Fussner & Fordemann

Bobesberg am Rhein. Spezialfabrit ele tr. Dieningrumente und Apparate.

Plusch-Divan Chaitelongue, Leberrofa, Eduller Streibrult, eifenbett, Beit mit Bollmatrape, Salongarmitur, 6 Mohrnuble billig zu vertaufen, Jobannestreux 3, Teleron 1402.

für Caumeur ob. Ruticher pan, wein. Amberbett, faft neuer Andembornt. Bade mit Marmot platte u. Rachtunbl billig zu berfaufen. Burgir. 6,

Weitroftop Bo, fa it die Erpedition.

Orima Wielenhen verfaufen, Dransborf, 2 Mehdorferftrage 4.

Weihnantsbaume hat abzugeben G. Mulenbuid, Münchhof bei Bablideib. Fr Menicl.

Talltad Torb'do-Areilauf, Rüdtrut, mit idmitlidem Rubedor, tebr billio au vertagien. Anguleben von 8-10 u. 2-8, Quantinsfir. 18., Trier? Bornheimerstr. 40, 1.Ct., Mauspfad 7. Fernruf 1831.

Badeeinrichtung Gasbeigung (Bimmerbeit Badewanne

id ein Transportwagen gu rfauren. Bo, fart bie Grp. Molel-Wallnuffe

perienbet troden, 9 Bib. Boutoffi u. Radnabme ju 3.50 Dit. Seinrich Bing. Bell (Wotel)."

drumeaurspiegel nußb., fof, billig au berfaufen, fr Argelanberfir, 110, Bart. 15 Pfd. gepflückte Repfel und 5 Pfd. Birnen

Burg Dottendorf in Bonn

Bunterftrane 5. 1 rnader Tift Mabagoni u. 1 Grammophon mit biclen Blatten bill. 3. verl., Bonnertolme: 52.

Frang Bubel, Obercaffel bei Bonn.

Getragene

Aleider

tem. aife Angil et. Oolen, Soumer, Damen- u. Amberlachen. Wälder, Oerde. Pilbert ihm. tault und ja lt behe Breite batür Frau Lauftein, Josefftrane 27.

Wiobelverfaut.

Betten, Garbin Teppeiche u

Edultornifter Gymnafialmappen Aftenmappe 2c.

folibe Sattlerware in größt r Auswahl. Wilh. Limbach Dofiattlermeifier, Eternitr. 47.,

Nahmaschine mit Bunbetrieb und Betro Leizofen bill a git berfaufen. Maargoffel 7. the., 12-411br

21nfauf

getragener foppens Arads, Gebrods und Suolina-Unguge, Baletote, Boten, Schube, Militärfleider um.

W. Heymann Ribeingane 32-34.

a Raufe Saufe
famtide getragene Aleider, Stube, Wärder Lövel, Specherrachen und bezahle hote Breve. Frau Törfs Emeltalirante 24.
Raite genität, auch auswärts. *
Mrantenfaurinht (Seibüfahrer), Advitat R. Kismann, Mannbeim, tadelios erebalten, waarn Eterberal billia zu verlauf en, Seertrafte 98. *
Besen Uman bade ich
3 Eleftro-Piotore
su verlaufen. Em 2 PS. in d.

n vertaufen. Ein 2 PS, ein 5
PS und ein 20 PS. Dietelben
ind in durchaus gutem Jufand
und önnen im Beir. einzei. werd.
S. Lüßem, Baberbera.

Tamenschueiber
winicht die Boche noch ein ob.
awie Etind mitzumachen (auch
tur Schneiber nuen).

Tia.a.3. B. Beldirt. 30, 3. Fta.

Blause Tuch leckett. Kleid

Blaues Tuch-Jackett-Kleid

und neues Belg-Jadett billio ju verlaufen. Althanblet verbeten, Born eimerter, 77, 11s Bu taufen gefucht ein Eleftro Biotor

Bechfelftrom. 11-2 PS., 220 Bolt. 25, S. Sentfer Rantinen-verwalt, Maringlud b. Brubl.s **Serrenzimmer**

feiten faon, billia abguneben, Brudenurane 32. Gebrauchte Bianos

in aut Justande 120 Mt., u. ein schwarz, 170 Mt. sern. st. Harmonium 120 Mt., wie neu. Kühling, Kobsenzerstr. 12. Co Arautfabrik.

Raufe noch 4-5 Baggon Buckerrüben bochften Breifen. Beier Baun Roisborf. Ga

Bable @

hobe reelle Preife fur getragene Derren-, Damen-u.Rinber leiber Ballie ber, Aarneval fieber, Schulte, Rotte der Bentie. 33. garte genügt. 7

Gid.-Büderldr. Fernruf 828

Grangftr. 9.

Salon-Ginrigtung bochelegant. so gut wie neu, sowie mahagoni

Shlafz.-Ginrichtung weg. Beggug bill, ju verfauf. Fr Roblengerftrage 131. Begen Beggug eine Angabl

Borgellan-Bafen mit u. ohne Gaulen billig grerfaufen. Gerner ein große Phonograph

Brachiapparat, in fehr quiem Austand, Anschaffungspreis ca. 500 Mt. für 200 Mt. zu ver-fausen, Koblenzerstr, 131. Fr Gifernes Kinderbettiden mit Einlage, 2 guteth Ueber-gieber für ftarte Rigur billig gu berfaufen. Ar Sternenburgftr. 30, 1, Eig. Ein Baggon prima

Ru mift

hat abzugeben Fr Khilipp Sommer, Cuchenheim, Menger u. Handelsmann, Teleph. 265, Umt Gustirchen. Sarmoinn für Kinder zu verfausen, 12 Mart. Räberes Abolsstraße 114 1. Eig. Fr Gebr. Reifzeug

10. Abonn. Borftellung Gerie B.

Dedda Gabler.

Schaniptel von 3bien. Preife ber Blage: Dt. 2.85 uim.

Breitag ben 6. Dezember 1912, Conntag ben 8. Dezember 1912, Inadmitt, 4 Ubr. Enbe 61, Ubr.

Die funt Erankfurtet

Breife ber Blage: Dif. 2.00 uim Abende Anfang 74, Ubr. 1. Galipiel des Ral. Breug. Soffdauspielers R n dolf Ehriftanfierung — — Erkanfianrung —

Mein Freund Ceddn.

Borperfauf bei Beber, Garften'ir. t.

Stadthalle (Gronau).

Eintritt 20 Pfg.

Abonn.-Vorverkauf in den Zig.-Geschäften von P. Linder Frl. Maria Sountag (Violine) und Frl. Alice Ohse (Sopran)

Volks - Kammermusik - Abend

des Ehrhardt'schen Konservatoriums der Musik in der Beethovenballe. Anfang 8¹/4 Uhr. Eintritt frei gegen ein Programm zu 20 Pfg. im Vorverkauf bei Weber, Fürstenstrasse 1.

Wobltätigkeitsfest im

Eintritt M. 1 .-. Inhaber von Kurkarten haben Sonntag freien Zutritt.

Programm:

Violinvortrage, Gesangvortrage, Biedermaiertans, Scene
aus Grosselierns Zeit mit Tanz.

Abends Cabaret etc. und allgemeiner Tanz, Tee - Bratwurstglöckerl - Kaltes Büfett,

Der Vorstand Frau Bürgermeister Dengler, Vorsitzende. Rog-Edlachterei

Jacob Schöneck

empfiehlt prima Rossfleisch wie allbefannt in la Qua itot, das Pfund zu 40 Pfg. Bu jeber Tagesgeit Cauerbroten unt Cauce in beiannter Gute aus bem baute. Stets Antani aut genabiter Geladitvierbe zu bochen Preifen.

Gelegenheitstauf für Beib-nachtsgeichent, Sochelegante Musaemadiene beie Polarjudisgarnitur

on faufen gefucht. Off. unter D. 92. 18. an die Grued. in tabellofem Ruft, fast neu, spottbillig zu vertaufen ob. zu vertauschen. Godesberg. Fr. Aug Bittoriastraße 12. Araftiger Apjelichimmel

Hund Ballach, Sjabr.. 1,72 aron, fcon. Lugure u. Meidaltswagenpferd pre Stoert abzugeben. Sotel Ric nn t am Rhem. gugelaufen (Dogge), Reuenahr, Kreugftrage 55. Dentige Dogge Kanarienhähne

Fuschswallach

Gibenicherftrafte 288. Dei fcone 7jabrige Wagenpferde

170 Bentimet, boch, felt, Gan-ger mit beften Beinen, wegen

Rapital-Unlage.

Mus pr pr Obsett, Geschäfts, baus, werber, 20 000 Mart an 2. Stelle anterbald 50% bet Tare tu 5 Brog. Rinne achudt, Offiction unter E. B., 12. av. die Erpedition. Ar Aufla. Objett werd an 2. Stelle

Wif. 7000

an 5-6% Infen von nadm. vüntti. Babier geindt. Off. u. L. G. B. 48. a. d. Erp

Sapital
aur Gründung eines nachweist.
lehr lufrativen Gelchäftes fuche
the für fetort WK. 500 acgen anaemest. Sunstius, vontitt. Instaabinna aemadriteistet. Baldige
tif. erb. u. E. B. 900. a. d. Erp.,

2000 Wif.

11 Sabr alt, au bert. Fr Chrift, Bianden, Rolnftr. 7. Milch-Zühe P. Schott Torotheenftrage 93 3. Etg.

Bilbiconer englischer Windhund (fursbaaria) Renommierhund, 3 Jahre alt, aut erzogen, ist 3u verfaufen. Offerten unter 5. G. an die Erped. Ar

gu ver'aufen. Gienburg, Alfred rafte 8.

Bogerhündin vielsach prämitertes Tier, in aute Hände billig abugeben. Beuel, Kanesstraße 7. Sa Ein aut dreftierter ichöner benircher

Geschäfts. Kenberung faufen. With, Rage Bürbenich b. Zülpich. Sichere Schäferhund

Deutscher Schäferhund Cilber:Raninden

au bert. 280, lagt bir Erped Bob u. d. Beioe 1 3ahr alter, ibeel iconer, braun. Dobermann, m. buntel. rot. Abgeich., nach bem Ochterreich Champion Rotano b. Seibe, aus ber Afora b. Raiferting, will ich umftanbeb in nur aute Sanbe abgeben, Berling Löffer Sof, Rotandeck.

Sabe eine tragenbe belgifche

Henaftfohlen einen 15 Monate alten Buchtfier arzbunte Rieberungsraffe

Runkeln

zur Ablöfung auf 2. Sielle zum 1. Jan. gefucht. Offert, unt. P. B. 24. Erbeb. Sa Auf Laus im Billenviertel Godesberg

8500 Mk.

gn 5 % an 2. Stelle geiucht. Off. u. G. 6. 16. an bie Erp., Konz. Pfandannabme veil übrig preiswert abzugeb. Seinr. Senrichs Laubwirt, Beuideib, Etation bereigen (Giea). Ga Broich, Aderftrage 3.

Vor der Londoner Friedenskonferenz.

Die Friedensverhandlungen.

Ronftantinopel, 5. Dez. Bie verlautet, geht bie Bahl Londons als Ort der Friedensverhandlungen auf ben Borfclag Kiamil Pafchas zurück. Bulgarien und die Türkel haven bereits Sir Edward Gren von dieser Wahl in Renntnis gefett. Der General Cawow ift nach Cofie

* London, 6. Dez. Wie das Reuterbureau erfahrt, ift ber Borichiag Bulgariens, die Friedenetonfereng in Lonbon abguhalten, ber britifchen Regierung mitge teilt worden, die fich damit einverftanben erflärte und ihre Befriedigung über bas Bertrauen ber Kriegführenden ausgedrüdt hat. Wie versautet, hatten die Türken bei der Konfereng in Tschatalbicha zunächst Konstantinopel als Ort der Friedenstonfereng vorgeschlagen, womit Grie chenfand einverftanden mar, mahrend Bulgarien ben wiberfprach. Die bulgarifden Delegierten fclugen barauf

Cofia, 5. Dez. Rach feiner Rudfehr aus Tichatalbicho foll ber Brafibent ber Gobranje, Dane w, fich nach Bu-fareft und von bort als Bertreter bei ben Friedensverhandlungen nach London begeben.

Die ferbiichen Friedensdelegierten.

* Belgrab, 5. Des. Bu ferbifden Delegierum bei ben Friedensverhandlungen follen der Brafibent ber Stuptichina, Ricolitich, und ber Fortichrittliche Barteiführer und

frühere Ministerpräsident nowafomitich ernannt werden * Cetinje, 5. Dez. Der Befehl des Rönigs zur Gin-Stellung ber Operationen auf allen Gefechtslinien wird in Laufe des Tages allen Abteilungen mitgeieilt. In der Hauptstadt und auf dem Lande hat die Mitteilung von der vorläufigen Baffenruhe Befriedigung erwedt. Der Ronig ernannte brei Bertreter fur die Londoner Friedenstanfereng, die morgen abreifen werden.

Die erfte Sihung der Friedenstonfereng.

· London, 6. Dez. Die erfte Sigung ber Grle. Dan glaubt jedoch nicht, daß an diefem Tage feftgehalter wird, denn der 13. ift ein Freitag, was auf abergläubische Gemuter nicht ohne Einfluß bleiben durfte. Die Berhand lungen, die guerft rein formilder Natur fein burften, jollen am 14. Dezember ftattfinden, mahrend die eigentlidjen Arbeiten am Montag, 16. Dezember, ftattfinben

Es fossen brei Fragen besprochen werden. 1. die Ab-retung der von ihren Armeen eroberten Gebiete. 2. die Uebergabe ber belagerten Städte. 3. bie Jahlung einer Rriegsentichabigung.

Bezüglich Adrianopels wollen die Bulgaren nicht nach geben und beanspruchen diese Stadt für sich auf jeden Fall. Sollte ihren Wünschen nicht nachgegeben werden, so drohen fie, die Friedensverhandlungen abzubrechen.

Türken und Bulgaren verpflegen im Austaufch ihre Truppen.

Ronftantinopel, 6. Dez. Die Türfen und Bul-aren famen überein, um eine Bergögerung der Berhandsungen zu vermeiben, daß die Türfen den Busgaren an der Tschataldschalinie Lebensmittel liesern, wogegen die Bulgaren ein gleiches für die Geftung Abrianopel übernehmen

Roch ein Gefecht um Mbrianopel.

* Sofia, 6. Dez. Troh des Baffenstillstandes hat vor-gestern bei Adrianopel ein Gesecht stattgesunden. Die Besahung der Festung, die noch nichts von einem Abschluß der Wassenstillstands-Verhandlungen mußte, hat bas Feuer eröffnet. Die Bulgaren ermiderten das Feuer und nahmen eine neue Bofition ein. Geftern begab fich ein bulgarifder Unterhandler in die Stadt, um über die Einstellung des Teuers zu verhandeln.

Bulgarifche Berwaltung in Thragien.

. Sofia, 4. Deg. Die von ben Bulgaren befegter ebiete werben einem Generalgouverneur unterftellt, ben Regierungsräte für alle Berwaltungszweige beigegeber Ratürlich wird ben Saager Borfchriften ent prechend nach ben gelienben türtlifchen Befegen ver waltet werben. Bum Generalgouverneur ift ber Befehls haber ber technischen Truppen, General Bagom ernann porben, ber in Logengrab feinen Git haben wird.

Der russische Gesandte Hartwig für Serbiens Ansprüche in Albanien.

* Belgrad, 6. Dez. Ginem Korrefpondenten gegen über ertfarte ber ruffifche Gefanbte Sartwig, Die Unfprude Gerbiens in Albanien feien gerecht. fertigt. Gerbien führte feinen Rrieg mit ber Turtei erfolgreich und tonne jeben Teil ber eroberten Gebiete oftupieren, ber ihm genehm fei. Defterreich habe ja teinen Arieg mit der Türkei geführt. Mit welchem Recht verlange es jeht gewiffe Gebiete von Albanien? Sartwig fagte ferner, entgegen anberen Berüchten tue er nur das, mas feine Regierung ihm bejehle.

* Paris, 6. Dez. Rach Schluß ber geftrigen Rammerfigung murbe befannt, daß Rugland mit einem neuen hernorgetreten fei. Mibanien folle unter türfifchen Dberhoheit bleiben und alle Grogmachte mochten ihr Richtintereffiertfein in Mbanien ungweibeutig gu ertennen

Warum sich Griechenland absonderte.

"Baris, 5. Dez. Dem Temps wird aus Konstanti-nopel gemeldet, daß man bort gegen Griechenland sehr aufgebracht fet und in amilichen Areifen fogar die Mus-meifung ber Griechen plane. Ueber bie Urfache ber Saltung Griechenlands fei man fich nicht recht flar; die einen nahmen mit lebhafter Genugtuung an, bag amifchen Bulgarien und Griechenland ein tiefgebendes Ber würfnis herriche, andere wieder glauben, daß das getrennte Borgeben Griedenlands auf einem Ginvernehmen mit ben Balfanftaaten beruhe und ben Zwed habe, mahrend ber Friedensperhandlungen die Darbanelien. blodabe aufrechterhalten gu tonnen.

"Athen, 5. Dez. Die Agence d'Athenes erffart: Die Tatfache, bag Griechenland ben Baffenftillftand nicht unterzeichnete, darf nicht als ein Beweis für eine Uneinig feit unter ben Berbundeten ausgelegt merben. land legte befonderen Bert darauf, baf bie Unternehmungen ber Glotte nicht unterbrochen murben, und gmar auf bem Jonifchen Meer, Damit nicht ber türlifchen Urmee in Spirus die Berproviantierung ermöglicht werbe, und auf bem Megaifchen Meer, bamit bie Turfen feine Truppen nach Thrafien bringen tonnten. Indem Griechenland fich auf diesen Standpunkt stellt, hat es mehr des Interesse aller Rerbundeten im Auge als bas eigene; benn familiche Ber-bundeten, sowie bie Friedensaussichten wurden durch Berftartungen ber Barnifonen ber Darbenellen und bei Tichatalbicha geichabigt werben. Auch im Einvernehmen mit den Berbündeten könnte Griechenland keine andere Haltung einnehmen als diese. Was die jehigen Friedensverhandeinnehmen als diese. Was die jezigen Friedensperhands tannt geworde in belgarisch serblichen Bundnispertrages. Tungen anlange, wisse man — der letzte italienisch-fürkische Bon jener Gegenlisse an ist Frankreich bemüht gewesen,

machtigte an ber in London ftattfindenden Ronfereng teilnehmen.

Jur bulgarifch-griechischen Berfilmmung. * Ronftantinopel, 5. Dez. In Athen hat bas bulgarifche Borgeben peinlich berührt. Es wird gur Folge haben, bag die E lechen, benen por ihrer Jolierung bangt, versuchen werden, ebenfalls eine Berständigung mit ber Türkei abzuschließen. Wichtiger als Janina bleibt für die Türtei bas Schidfal ber von den Briechen befetten Infeln, Die faft famtlich die Brude gu bem fleinafiatifchen Geft-

Italien und Oesterreich gegen Griechenlands Vorgehen.

. Rom, 6. Dez. Die Tribuna fchreibt: Die hartnadigfeit, mit der Griechenland gegen Balona vorgeht, hat einen ungunftigen Eindrud gemacht. Wir wiffen, daß, wenn es nicht bereits gefchehen ift, ber italienische und ber ofterreichifch-ungarifche Befandte in Athen mitteilen werben, daß Italien und Defterreich niemals und unter feinen Umftanden gestatten merben, baf Balona oder bie Salb. infel Linguetta und die Infel Safeno von irgend einer Macht befegt und in eine Flottenftation ober einen militärifchen Stütpuntt umgewandelt merben.

Die griechijden Torpeboboote vor Balona.

* Bien, 5. Dez. Beziiglich ber Beichiefung Balonas burch griechifche Torpedoboote erfarte, wie hier mitgeleilt wird, ber Rommandant, daß er nur die unbetannte Flagge, die auf dem Bollhaus gehift mar efdießen wollte. Diefe Flagge mar die albanische.

Rugland und Rumanien.

. Butareft, 5. Deg. Um 10. Dezember trifft bier Groffürft Ritolaus Dichailowitich ein, um bem Ronig ben ruffifchen Marfchallftab gu überreichen.

Rumanijde Schiffsantaufe.

Bufareft, 5. Dez. Rumanien faufte, wie bier mit geteilt mirb, vier geofe Rriegsichiffe gur Ber-ftartung feiner Blotte im Commargen Meer an.

Die öfterreichifche Parlamentslage fritifch

Bien, 5. Dez. Die parlamentarifche Lag ift infolge des Widerstandes der caditalen Achechen gegen das Geseh über die Kriegsleiftungen fortgesch; tritisch * Bien, 5. Dez. Die Berotung des Kriegslei-fiungsgesches im Buftigausschuß ftoft auf neue Schwierigteiten, ba die Tschechisch-Raditalen auf ihrer Obstruttion verharren und für den Fall der Erledigung bes Befeges im Musichus mit Bultbedel- und Trompetenfongerten im Blenum broben.

Defterreich und die Konfereng-3dee.

* Bien, 5. Dez. Die Reue Freie Breffe fcreibt in Be-trachtung ber Konferengibee Gir Edward Greys: Defterreich will die Bertretung feiner Intereffen nicht ben Bu fälligfeiten einer Konferenz aussehen und municht vorher feine Stellung zu ben einzelnen Mächten so klarzustellen daß eine Konferenz nicht wieder zu einer gefahrvollen Frie densftörung werden könnte. Wenn es möglich wäre, über bleje Schwierigfeiten hinmeggutommen und bas von Defterreich gewünschte Ergebnis ju fichern, bann wurde die Friedensfrage einen großen Fortschritt gemacht haben.

* Bien, 5. Dez. Die Reichspoft melbet aus Bufareft Der rumanifche Arenpring Ferbinand wird auf ber Rudreife von Berlin fich in Bien aufhalten, bet Raifer Frang Jofef eine Mubieng und auch mit bem Minifter Des Meufern, Grafen Berchtold eine Begegnung haben.

Die polnifden Soglaldemofraten für den Arieg.

* 28 i en, 5. Dez. Im Bufttgausschuß, mo bie Db ft ru f. tion ber Ifchedifch-Rabitalen und Gegialbemotraten gegen bas Rriegeleiftungegefel fortbauert, ertfarte beute Der polnische Gogialbemotrat Liebermann, Die pol-nifchen Gogialbemotraten feien nicht geneigt, ben ferbifchen Imperialismus, hinter bem bie ruffifche Barbarei ftebe, zu ftarten. Wenn Ruftland Defterreich angreife, murben Polen in Galigien ihre Pflicht erfüllen, und befonbers Die poinifchen Cogiaibemotraten würden in biefem Salle für eine Bollserbebung forgen, wie fie in Baligien feit hunbert Jahren beifpiellos fei. Sie würden in einem Kriege mit Rugland Defterreich treu zur Seite fieben, Der beutsche Sozialbemofrat Renner ichloß fich im Ramen ber beutfchen Sozialbemofraten pollinhalilich biefen Ausführungen an. Wenn durch ben ruffifchen Zarismus Recht, Freiheit und Entmidlung bedroht murben, murben alle Gog'afteme fraten wie ein Mann bereit fein, ihre gange Rraft bagegen

Bien, 5. Dez. Die Loge ist unwerändert. Kaiser Kranz Josef empfing heute den Thronfolger Erzberzog Franz Ferdinand in halvstlindiger Aublenz, dann den Erzbergog Rarl Stefan und ben Kommandanten bes 13. Korps

Die Birfung der Kanglerrebe in Serbien.

* Belgrab, 5. Des. Die Ertlarungen Des Reichs. fanglers v. Bethmann Softweg wurden von ben ferbischen Blättern bisher ohne Kommentar verzeichnet. In politischen Kreisen haben indessen biese Erklärungen sichtlich tiefen Eindruck hervorgerusen, da durch sie alle 3meifel über bie Saltung Deutschlands ver-

* Belgrab, 5. Dez. Aronpring Mleganber ift aus Saloniti in lestub eingetroffen. In feiner Begleitung befand fich bas ganze Armeefommarbo.

"Cetinje, 4. Dez. Die Berlufte ber Montenegriner follen viel größer fein, als die Montenegriner angeben. Die Benfur wird jest icharfer gehandhabt. Der Ronig verteilte unter bie Truppen Belb und Debaillen, um die Rampfluft ber Golbaten gu heben.

Poincare über Franfreichs haltung in der Balfanfriffs.

Baris, 5. Deg. In der Rommiffion für aus pärtige Ungelegenheiten hat Ministerpräfiben Beincare heute nachmittag die bereits vor Tagen angelündigten Ausführungen über Frankreichs halt ung in der Balkankrifts gemacht. Nachdem der Ministerpräsident einseltend Tarauf hingewiesen hatte, daß es ihm in Unbetracht der trop des Baffenftillftandes noch nicht endgültig beenbeten Greigniffe auf bem Baltar und angefichts bes awifden ben Grogmachten ftattfinden. den Meinungsaustaufches nicht möglich ist, alle Einzel-jeiten der französischen Auslandspolitik darzulegen, gab er nochmals in großen Zügen einen Ueberblid über die Ent-wicklung der Arifia feit Beginn des im April in Paris be-

Bertrag fei ein genügender Beweis — daß folden Ber- ben Ausbruch friegerischer Ereignisse gu handlungen tein Baffenstillstand voranzugehen brauche. — verhüten. "Bei den dipsomatischen Schritten, die zu diesem Amtlichen Meldungen zufolge wird der griechische Bevoll- Zwede stattfanden, haben wir uns stets im Boraus ber Beiftim mung Englands und Rublands versichert, und es ift überfüssig, zu betonen, daß wir ftets in vollftem Einverständnis mit ihnen gehandelt haben

und auch fünftig handeln werden."
"Bas Frankreichs Uninkereffiertheit in der Balkanfrage anlangt — so fuhr Boincaré fort — nehme ich feinen Anstoh, zu erklären, daß die Regierung der Republik niemals daran gedacht hat, ihre Kateressen im Sticke zu lassen. Der Ministerpräsident zählte darauf Frantreichs finanzielle, wirticafiliche und geiftige Interef-

fen im Orient auf; wies auf die gahlreichen frangöfischen riellen Unternehmungen, auf die Frankreich erteilten Konzessionen, auf die Kalferlich Ottomanische Bant und auf bie Bant von Saloniti bin: tam auf Frantreichs geiftigen Einfluß in ber europäilchen Türtei, auf bie Schulen, Baifenhäufer, Sofpitaler und Riederlaffungen frangöfifcher Orden in Magedonien und Thrazien zu iprechen und ertlärte schließlich, daß die Republit seit Jahrhunderten das Protektorat über die katholischen Christen im Orient habe. Bon seinem, von diesen Werken ausgehenden Cinsus, wolle Granfreich nicht bas Beringfte opfern, "Bir haben baher - fo ertfarte Boincare - Die Baltanftaaten

in freundlicher Weife baran erinnert, bag mir in ten von ein eroberten Gebieten religiöse und wirtschaftliche Bor-rechte besitzen und daß wir dorauf rechnen, diese von ihnen beachtet zu sehen. Um die französischen Unternehmungen aufrecht zu erhalten, haben wir zweiselsohne das Recht, seberzeit in Berhandlungen mit den Baltanstaaten einzu-

lleber bie Steffung ber Großmachte gut Baltanfrage außerte fich fobann ber Minifterprafi bent: "Die Mächte ftimmen barin überein, bag bie militä-rifchen Operationen bisher feinesfalls einen fait nocompli gefchaffen haben. Sie gebenten infolgebeffen nicht, während ber Feindfeligteiten irgendwelden, fpater fcmer aut zu machenben Schritt zu ergreifen. Die Ueberein fit mmung ber Dachte in biefem Puntte ift bie befte Garontie für die Aufrechterhaltung des euro-paifchen Friedens. Sie ift auf ben ftanbigen Ge-bantenaustaufch ber Kabinette mahrend ber legten Wochen gurudguführen.

Indem Boincare noch ber hoffnung Ausbrud gab, bag Gried enland nicht gegen werbe, fich bem 2B affenftillftand angufchließen und daß Frantreich von bem Bunfoe befeelt fel, ber befierten Türlei ben wirt-fcaftlichen Biederauffcwung zu erleichtern. felog er feine am Bormittag bem Ministerrat voreelegte, also in Ueber-einstimmung mit diesem abaegebene Erklärung:

"Bir verfolgen Tag für Tag bie Ereigniffe, ohne jemals die großen Richtlinien aus dem Ange zu verlieren, die ich soeben angezeigt habe, und die ich noch einmal turg fol-

genbermogen gufammenfolien tann: Beftanblateit unferer auswärtiger Rollitt in Uebereinftimmung mit unferen Berbundeten und unferen Areunden, das ernsthofte, douernde Streben, die enropäische Einig-

teit und den frieden aufrecht zu erholten, barüber hinaus ober die ruhige und foste Entschlienheit.

unfere Rechte und unfere nationale Birbe geachtet gu feben!"

Die Miffion des Pringen Beinrich in Condon.

:: Bring Seinrich von Breufen ift befanntlich in voll-

ftandig privaten Angelegenheiten nach London gereift. Wenn darum die Deffentlichkeit einen Bericht fiber bie Tätigfeit bes Bringen in London erwartet, fo ift, wie uns von dipfomatifcher Geite mitgeteilt mird, diefe Erwartung unbegründet. Ebensowenig mie über ben "Jagbbefuch" bes öfterreichischen Ergbergogs-Thronfolger Frang Ferbinand bei Raifer Bilhelm Berichte in Die Deffentlichfeit tamen, wird über biefe private Reife bes Bringen Beinrich etwas verlauten. Tropdem fann man aber annehmen, daß die Reife des Brubers unferes Raifers nach London politifche Früchte zeitigen wird. Es ift fein Bufall, baß gerade in Diefem Beitpuntt Diefe Reife erfolgt. "Brivate" Befuche offizieller Berfonlichteiten gu politifchen Zweden find nicht nur in der letten Beit fehr haufig erfolgt, fonbern ichon früher, auch bie wieberholten Befuche bes englischen Kriegsminifters Halbane find befannittch stets als privat bezeichnet worden. Daß gerade Pring Heinrich nach London fahrt, und in Sandringham von König Georg empfangen wird, ift ebenfalls teln Zufall. Unfer Raifer liebt es, burch perfonliche Berftundigung mit ben maggebenben Rreifen feine 3mede gu erreichen. In biefem Falle mare Pring Seinrich zweifellos Die geeignete Perönlichleit, um mit maßgebenben englischen Kreifen gemeiname Ungelegenheiten ju befprechen. Benn ber Bring auch alles andere als ein Diplomat im politisch-technischen Sinne ift, fo vermag er boch burch fein perfonlich geminnendes Wefen ben Boben zu ernften Berhandlungen ber staatsmännischen Fachleute vorzubereiten. Aus den Briefm Buftav Frentags murbe jungft mitgeteilt, bag ben Raifer ber bare Raffenbeftand aus bem Borjahre von 23 500 Mart. und feinen Bruber, den Pringen Heinrich, eine ungewöhnliche Freundschaft verbande. Diefe Freundschaft bot im Laufe ber Jahre einen immer innigeren und fefteren Charatter angenommen, fodaß der Bring, der ficher mie taum eine andere Berfonlichteit aus aller perfonlichftem Bertehr mit bem Raifer über beffen Abfichten und Buniche unterrichtet ift, für eine berartig perfonliche Befprechung in London an erfter Stelle in Frage fommt. Bring Seinrich hat aber auch felbft in England und befonbers in London außerft enge Begiehungen, ba er mahrend feines mehrmonatigen Mufenthaltes in ber englifchen Sauptftabt mit vielen maßgebenben Areifen in engen Ronneg getreten ift. Bring heinrich hat ichon durch feine Stellung in ber beutichen Marine ein enges Berhaltnis ju englifchen Marinefreifen. Bei bem Befuch ber englifchen Flotte in Swinemunbe hat ber Bring feine fcon alten Begiehungen gur englischen Blotte por brei Jahren pon neuem gefraftigt, wo er feine Freundichaft für bie eng. lifche Marine gang besonders beionte. Diefer Befuch, ber befanntlid, lebhafte Rommentare gur Folge hatte, ba man ihn weniger als Befuch, benn als eine Demonftration auffaßte, trug befanntlich, nicht gulegt burch bie Beteiligung bes Bringen Seinrich, einen außerorbentlich berglichen Charatter. Da es fich nun bei ben beutschenglischen Berftanbigungebeftrebungen in ber Sauptfache um bie Flotte hanbelt, tann es natürlich teinen befferen Bermittler geban, als ben Bringen Seinrich. Mus allen biefen Tatfachen mirb man über ben Charafter ber Diffion bes Pringen trof ihres äußerlich privaten Characters die richtigen Schluffe gieben bürfen.

Bon Mah und Fern.

):(Gobesberg, 5. Dez. Lieder-Abend der Frau Ann Erler-Schnaudt aus München in der Ausa des evangel Babagogiums. In Bringen und Bringeffinnen aus Genieland auf fünftlerifdem, speziell musikausübendem Gebiet ift in der Gegenwart tein Mangel: Inftrumental- und Kehltopfvirtuojen, Sangern und Sangerinnen von Gottes Gnaden legt eine giltige Tee Stimmittel in die Wiege; aber mit diesem himmlischen Pfande soll der heranreisende Rünftler wuchern. Sorgfältige technische Ausbildung muß 3u der natürlichen Begabung kommen. Dann erfreut uns beim Gesange nicht nur der sinnliche Wohllaut, wir fpuren auch ben fanften Sauch bes Befeges, bas angeborene Qualitöten regelt, natürliche Mittel zu fünftlerischer Rundung bringt, durch Schulung und Selbstzucht Bollendung und Bolltommenheit ichafft. 3m Bejang vermählt fich Ton und Bort. Der Dichter will zu seinem Recht tommen ebensogut wie der Bertoner. Beibe Belten des fünftlerifchen Muedruds muffen fich beden. Rur ein Sang. genie, das die flüchtig stigzierten Eigenheiten in sich ver-eint, kann dem Kenner voll und ganz genügen, kann die Menge rühren, erguiden, begelstern. Heute abend wurde das Sestene Ereignis. Frau Anna Erler-Schnaudt aus München bewies, daß sie weit über die Mittel der Mitbewerber aus Benieland hinausragt. Sie ift eine Fürftin unter den Prinzessen. Troj der überreich langen Bortrags-reihe — Schubert, Brahms, Courvosser, Reger, Franz, Strauß, Woss — wurde niemand müde, ihrer Stimme Strauß, Wolf — wurde niemand mide, ihrer Stimme Klang und dem Zauber ihrer Sprache zu laufchen. Die Allmacht ihres prächtigen Alt offenbarte sie in der "All-macht" von Schubert. Doch gelangen ihr auch wunder-bare lyrische Stimmungen und Atzente in der "Sapphischen Ode", im Boltslied (Reger und Brahms). Der Dichter Doc", im Volkslied (Reger und Brahms). Der Dichter Maden und der Bertoner Strauß können sich keinen besserten Berkünder ihrer "Aussorderung" wünschen als Anna Erler. Unsäglich schön erklang die dichterisch und musikalich herrliche Strophe: "Ich wist an die Brust dir sinker. eh' du's gehofft und deine Küsse krinken, wie ehemals oft."
— Herr Fr. Roefer bewährte sich am Flügel als vorzügslicher Begleiter: er datte keine leichte Ausgade zu lösen. Courvoisser und Strauß insbesondere bedeuten Stils und technische Brobleme. technische Brobleme.

:: Godesberg, 6. Dez. In der heutigen Gemeinderatsfigung werben u. a. zur Beratung kommen die "Erweiterungen der Bersorgungsanlagen des Bassernerts der hiesigen Gemeinde." Rach einer von Direktor Reich ausarbeiteten Denkschrift ist die Basserabgabe von 700 000 auf 1 William Lubikmater gestlegen meshalb es eine auf 1 Million Kubikmeter geftlegen, weshalb es ein bringendes Bedurfnis geworden ift, einmal die 300 Milli meter weite Drudrobrleitung der Roonstraße bis jum Sochbehälter an der Bergstraße zu verlängern und daß gleichzeitig hiermit die Hochbehälteranlage selb stau vergrößern begw. einen zweiten Sochbehalter neben bem por-handenen zu erbauen. Die heute vorhaudene, nur 206 Millimeter meite Drudrohrleitung, die von ber Ede ber Roblengerftrage ab burch bie Burg- und Bergftrage bis gum Sochbehalter führt, ift fcon por über 25 Jahren perlegt worben. Es ift deher heute schon bebentlich, die Wassermengen, die mahrend Stunden des Höchstretrauchs abgegeben werden muffen, mit genügendem Druck dem Berforgungsgebiet guguführen, weil durch bas hohe Alter leicht Rohrbrüche entftehen können. Bei fillflehendem Bumpenbetrieb fällt gur Zeit der Bafferbrud im Berforgungsgebiet bis auf 1 Attposphäre, weil die 200 Millimeter meite Haupidrustrohrleitung zu ein ist. Während ber heißesten Tage des laufenden Iahres war eine Waster-abgabe von 355 Aubismeier pro Stunde zu verzeichnen gewesen, wobei der Druck poch unter 1 Atmosphäre herab fant. Die plöglichen Betriebsstörungen, wie Maschinen-efett, Rohrbruch ober bei Eintritt eines Großbrandes murbe unter diefen Berhaltniffen bie Bafferverforgung Godesbergs verfacen. Infolge des hoben Alters der Rohre haben sich überdies Inkrustierungen gebildet, die den Querschnitt wesentlich verengen. Es muß deshalb die Querschift wesentlich verencen. Es muß beshalb die Berlegung einer neuen 300 Millimeter welten, neben ber bestehenden 200 Millimeter weiten Drudrohrlettung on der Ede der Roon-, durch die Blitteredorfer., Bonner., Burg. und Bergitrafie jumhochbehalter ausgeführt werden. Sierburd wird auch ber Gasverbrauch jum Bumvbetrieb geringer. Bei der fteigenden Wasserabgabe bildet der nur 200 Aubitmeter fossende Erdbochbehälter an der Beroftraße foum genugende Referve mehr. Die größte tarliche Bafferibgabe hat 5500 Kubikmeter bereits überschritten. Bei einem eintretenben Defett in ber hauptrofrleitung murbe Diefer Behalterraum nur 23 Stunden im Stande fein, ben 2Bafferbebarf ju beden. Aus Betriebsficherheltsgrunden foll bober auch die Ermeiterung ber Sochbehälteranlagen um 1000 Rubitmeter ausgeführt werben, fodaß ein Be-hälter von 1900 Rubitmeter ficeracftellt ift. Im nördlichen Berforgungenebiete, bas in ber letten Beit in feinen gemerblichen Anlagen (mehrere fabritbeiriebe, Gas- und Gieltrigitätsmerfe) fich burch ben Schlachthof und ben Güterbahnhof noch mefentlich vergrößert bat. liegen bisher nur Rohrfeitungen von 80 und 100 Miffimeter lichter Beite. Sie find ungureichend geworben und eine Rohrwerlegung von 200 Millimeter Weite durch die Kohreuseite die die Hohren 200 Millimeter Weite durch die Hochreuseile die die his zur Sübstraße auf 350 Meter Strede und eine solche von 150 Millimeter Weite von der Sübstraße die zur Friesdorserstraße auf ebenfalls 350 Meter Strede daher ersorberlich, desoleichen eine Wasserrorbeitung von 150 Millimeter auf 400 Meter Strede durch die Südstraße die zum Schlachthofe. Die Kosten sämtlicher Erweiterungsander lagen find auf insgefamt 60 000 Mart berechnet. Dedung Diefer erforderlichen Mittel fieben folgende Quellen gur Berfünung: Der Erneuerungsfond von rund 5500 Mt , und die Ueberichusse aus 1912/13 von 21 000 Mart. Reft non 10 000 Mart foll aus ben porhantenen Beftanben er übrigen Berte ober als Borfdjuf aus ber Cemeinbefaffe entnommen und in ben folgenden zwei bis brei Jahren guruderftattet merben.

)(Billich, 5. Des. 2m Conntag beging Die Gemeinde Billich bie golbene Sochzeit ber Cheleute Berrn und Frau Bottfr. Düg. Um Borabend murbe bas Geft durch einen Fadelgug mit Feuermert eingeleitet. Die gange Gemeinbe nahm freudigen Anteil an dem Ehrentage des würdigen Bubelpaares, dem die goldene Chejubilaumsmedaille verlieben und pon Beren Bfarrer Dr. Bertenne nach einer ergreisenden Anrede überreicht wurde. Um Nachmittag des Juboseites sand eine start besuchte Festversammlung im prächtig geschmückten Soale des hiesigen Alosters statt. Ms Bertreter der Gemeinde brachte Herr Bürgermeister Breuer in einer finnigen und begeifterten Uniprache bie Blüdwliniche be gangen Gemeinde bar.

:.: Nieberdollenborf, 5. Des. Serr Jofef Supp erlegte Enbe poriger Bodje im Rreife Doun (Gifel) einen Rebbod, einen Fuchs, einen gemeihten Sirich, fowie einen tapitalen Reiler

* foin, 5. Dez. Beftern mittag hatten zwei Ungeftellte einer hiefigen Firma aus Anlaft bes Lohntages auf ber Peichsbant einen großen Belbbetrag mit einem befvannten Pferbemagen abgeholt. In ber Strafe vor St. Martin, wo fich ein Treppenaufgang befindet, öffnete ein etwa 26jähriger Buriche mit einem nachgemachten Schluffel on b'nien ben Bagen und nahm aus ihm zwei Cade mit je 10 000 Mort Silbergeld und flüchtete. Da jedoch beim Deffnen der Bagentur ein Klingelzeider auf bem Aufldje bod ertont, fo bemertte ber Ruticher rechtzettig ben Diebftah!, und ber Dieb murbe eingeholt und von ber Boligei verhaftet. eDr Tater ift ein Rad-Rennfahrer. Er hatte an ber Bant gefehen, mie bas Belb in ben Bagen gebracht

Die beutige fummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn. 6. Dezember.

(.) Die Referentarprujung hoben geftern in Roln be-Joadim Reuhaus que ftanben Die Ranbibate : Sans Sattingen i. 28, Subert Rohlfiein aus Duffelborf, 211brecht Graf voi Sanig ous Boisbam und Osfar Bohlig aus Duffetborf. Die nachfte Brujung ift heute

:: Popularmiffenicaffliche Dortruge. Donnerstag, 12 Degember, mußte für ben eingeschobenen Bortrag iber Rorbalbanien vorbehalten bieiben und ber angefunbigte Bortrag bes herrn Broj. Dr. Laufder über "Mefthetifche ober ethilide Rultur?" auf heute, 6. Dezember, verlegt werben. In biejem Bortrage will ber Rebner untersuchen, ob nicht die Runft, die fich außerhalb bei Dienftes einer höheren 3bee ftellt ober gar Gtab und Richt dnur bes Bebens fein will, von ihrer eigentlichen Aufgabe abgeht und ichließlich jum Nachteile bes einzelnen Men den wie ber gangen Ration ausartet. Daß nicht afthetifc Benüffe, fonbern werttätige Arbeit und ethifches Streben alltägliche Rahrung ber Geele fein follen, bas mirb uns ber Bortragenbe, ber als glangenber Rebner befannt ift, gum Bemufitein gu bringen versuchen.

(:) Die Gesellschaft für Literasur und Kunft wurde in

letter Stunde genotigt, Die fur ben 7. Dezember geplante Richard Wagner-Feier von ihrem Programm zunächt ab-zusehen. Da auch Frl. Morena erkrantte, war es nicht möglich, einen Erfaß gu finden, ohne ben tunftleriichen Gehalt des Abends zu beeinträchtigen. Eine Reuge-

)(Der Frauen-Berein Bonn-Sud hielt am Mittmoch feine biesjährige Ceneralverfammlung im Reftaurant bes Sportplages an ber Renterftrage ab. Die Borfigende, Frau von Cobaufen erftattete ben gablreich erfchienenen Mitgliebern ben Jahresbericht. Der Berein, melder sich die Pflege armer und würdiger Wöchnerinnen hauptsächsich zur Aufgabe gemacht hat, unterftühte in der Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 198 Wöchnerinnen bavon 140 in Kessenich und 58 in Dottendorf), außerdem wurden an 76 Kranke kleine Unterstügungen gemahrt, menn fie ein argtliches Atteft vorzeigen tonnten baj, fie traftiger Roft bedürftig feien. Die Stadt Bonn hat in Anbetracht ber fich immer fteigernben Musgaben ben Bufduß tunftig auf 800 Mart erhobt.

:: Provingial-Pferdeausstellung. Der Borftand ber Landwirtschaftskammer hat auf Borschlag des Ausschusses für Pferdezucht beschlossen, alljährlich die Provingial-Pferdeausstellung der Landwirtschaftskammer am zweiten Freitag, Camstag und Conntag imMonat Juli abzuhalten. Durch Festlegung Diejes Termins foll bas Bujammenfallen anberer Bferbeausftellungen mit ber Provingial-Pferbeaus. ftellung möglichft vermieden werden. Die Brovingial.Bferbeausstellung im Jahre 1913 findet fomit am 11., 12 und

13 Juli in Roln ftatt.

:-: Der 12. 12. 12. Ein posialifdes Kuriosum bringt wiedrum ber 12. 12. 12. Richt weniger als brei 12. laffen sich am 12. Dezember auf Positarien und Briefen anbringen. Werben die Sendungen noch beim Boftamt 12 aufgeliefert, so erhöht sich die Jahl 12 sogar auf vier. :: Die neue Kaiser-Sängerkette ist jeht durch ben Sos-

golbidmiebemeifter Theodor Seiden in München, nach bem Entwurf bes Prof. M. Feber in 18tar. Golbe fertiggeftellt Gie befteht aus Bliebern, die abmechfelnd morben. Sarfe, Lorbeer, Abler, den Ramen unferer Liederbichter und Liederfanger geschmudt, mit Eicheln umrahmt und durch gahlreiche Rubinen eingefast find. Das obere Schlusbild zeigt eine Bittoria, bas untere ben Sangermabliprudy: "Im Liebe ftart, beutich bis in's Mart!" Der Unhanger ift ein Brachiftud und tragt bas Reliefbildnis Raifer Bitheim II., umgeben von Abiern und Sichenlaub und bie Unterschrift: Withelm II., I. R. in ben beutschen Reichsfarben, ausgeführt burch Chelfteine in fcmars, meiß und rot. Die Rette bes Unffüngers zeigt ben Reichsabler und bie deutsche Raisertrone.

:-: Karneval. Unter dem Ramen "Rärrifche Dilet-tanten" hat sich im Bittoriasaal, Magstraße, eine Kar-nevals-Gesellschaft gebildet, die am Sonntag ihre erste

Sigung abhält.

::: In ber "Sonne" erregt augenblidlich ber einbeinige Universal-Artist Bargold großes Aufsehen. Der Artist hat bas Bein in seinem Beruf verloren und bedient fich gum Geben einer Krude. Sobalb er aber am Red, an ben Ringen ober sonftwie an Geraten "arbeitet", ift von seiner Einbeinigfeit nichts mehr gu merten; er vollführt ausgezeichnete Uebungen, hupft und tangt ohne Rrude und gezeichnete tiedlingen, jupit und tangt ohne Artiac und schiechtsch sogar ohne Beine auf der Bühne umher. Sehr gut ist das Kunstgesang-Duett Dahlborg-Lucca, die einzeln und zusammen Kunstgesänze vollsühren. Kritischer. Art sind die Cowbog-Spiele von J. Williams, der mit Lasso und einem Dutzend seingeschlissener Messer unheim-lich bewieset und sie begeschaft an feinem Nestuckaskieft lich hantiert und sie haarscharf an seinem Bersuchsobjett, einem Mädchen vorbei in die Holzwand schleudert. Er-staunlich ist die Kunst der Radsahrer Gebrüber Windmouthen und luftig die Tange ber Dab. Berg's mouthen und luftig die Lange der Mad. Bergs fuftigen Belber mit ihren Strohmännern auf bem Ruden. Das Fibelio-Trio erfreut durch Gesang und atrobatische Tänge. Die "besten Scharsschieden der Gegenwart" nennen sich die Mitglieder der Hallocks-Truppe, die mit bligartiger Gefchwindigteit und töblicher Gicherheit Lichter, Balle, Scheiben, in einanderschießen. Der humorift Oswald Raumann, ber porwiegend politifche Gatiren bringt, macht den Schluß des reichhaltigen und intereffanten Bro-

:-: Stadtifches Orchefter. Das vierte Abonnements-Rongert der Reihe A brachte zu Anjang Beethovens Coriolan-Quvertire, Die uns herr Gauer in ber gewohnten fichern Beife portrug. Dann folgte Brahms Gerenabe in D dur. Bor einigen Bochen hatten bie regelmäßigen Befucher ber Abonnements-Rongerte Gelegenheit, Die Brahms'fche Gerenade in A dur tennen zu lernen. Zweifellos hatte man es damals mit einer gereifteren Komposition zu tun. Es war echterer Brahms; mit großer Ruhnheit hatte ber Romponift es unternommen, auf die Streichinftrumente mit Ausnahme der Bratiche und Celli zu verzichten. Geftern erfannte man alle musitalifden Eigenheiten wieder, bie ben jungen Komponiften ausgezeichnet hatten: ben gangen titanifden Bagemut bes fturmenben Junglings und bie trofige Auflehnung gegen bas Serfommen, die feine erften Werte fo ungeheuerlich erscheinen laffen. Daneben konnte man geftern noch eine auferorbentlich ftarte Unlehnung an Beethoven mahrnehmen, fowohl in ber Inftrumentation (bas Allegro molto besonders), wie in ber 2Bahl ber The-men (bas Scherzo erinnerte an Beethovens D dur. Sym-Man barf es trogbem teine Epigonenarbeit nennen, bafür fpricht jeber Gat gu ftart; immerbin biener diefe Reminifgengen nicht gur Erhöhung bes Eindruds. Man vermist die dromatischen Themen, die später Brahms die eigene Stellung geben und ihm feine Bedeutung sichern neben Beethoven. Ein geringfügigerer Mangel, ber jedoch für die Aufmerksamfeit des Publikums sehr in Betracht fommt, ift ber allgu große Umfang. Man ermübet bei fechs Sohen gu fehr und bat foliefilich nicht mehr ble Möglichteit, iich bem Eindrud mit berfelben Kraft bingugeben. Geftern fchien es, als hatte eine etwas grund-lichere Einstudierung die Stimmung lebhofter erhalten fonn. u. Richt alles mar fo, wie man es munichen tonnte.

phonie (Rr. 1) gur Erftaufführung bier in Bonn. 23:r ichulben zwe'fellos Kerrn Cauer unferen marmften Dant, wenn er fich bemubt, bas große Lebensmert Brudners, eben feine Camphonie, bei uns befornt ju machen. Benn | Beinreife nach Dangig antreten. Bonn fich neben Roin rühmen barf, eine Auliffate für Brahms zu fein, fo geschieht bas nicht ohne bie Gefohr, andere Komponisten gu vernachlässigen. Und biese Gefahr liegt bei Bruchner um so naber, als man fcom in Wien verfucht hatte, Brudner Brahms entgegengufteffen. Begeifterte Berehrer Brudners, dorunter fein Biogroph Ruboff Louis. irren nun zweifellos, wenn fie behaupten, man tonne feiner C moli . Symphonie fein Runftwert on die Geite ftellen, bas in gleicher Beije ben Sturm und Drang in biefer egtremften Ausprägung repräsentierte. Man bente nur an Brahms' C moll · Symphonie! — Wie sehr macht fich im Gegenfat hiergu ber ftorenbe Ginfluß Bagners bei Brud ner geltend. Denn wenn man bisher behauptet hat, Bruck-ner habe Wogners Mufit bei feiner C moll - Symphonic noch nicht getonnt, fo ift bas in jüngfter Beit burch manbfreie Dotumente widerlegt. Als bester Bemeis bleibi feine Musit felbst. Bagner war tein Somphoniter, bas merft man nicht allein bei ibm felbft, fonbern auch be Brudner. So bleibt fein erfter und leister Sat gerabe bort am oberflächlichften, wo fich ber Banner'iche Einfluft geltend macht, besonders unangenehm in ben Sornern bee Mearo. Beiet fich bagenen Brudner nicht von feiner perfonlichen Geite, wie im Abagio, fo ift fein Zweifel mehr, oak hier ein geniafes Können am Werte war. Das Mogali hinterlieb geffern auch burch bie ausgezeichnete Wiebergab.
ben ffärffien Einbrud. Das Schergo mubte fich, original su fein, fonnte aber nicht fo gefoffen. was bei der Schmie rinfeit, bler neben Beethoven und Brobms ein treifenber Thema gu finden, perzeihlich ift.

:: Bu dem neuen Induftriebahn- und Safenprojeft in Roln. Mus Roln, 5. Dez. mirb uns gemeldet: Die heutige Stadtverordneten-Sitjung genehmigte die Roftenanichlage für die geplante ürtelinduftriebahn um bas lints. rheinifche Roln vom Rheinufer bis Riehl und Lechenich und weftlich bis Chrenfeld, und genehmigte bie nötigen Mittel in Sohe von 4 920 000 Mart. Junachft foll die erfte Teilftrede bis Roln-Rippes und bann bis Riehl an ben neugeplanten Rorbhafen ber Ctabt Roln bei Richl gebaut merben. Gine Million Mart wirb fofort bereitgeftellt. Die Befamttoften für bie Bleisanlagen belaufen fid auf 4 590 000 Mart. Der geplante Rordhafen foll 460 000 Quadratmeter groß merben, alfo ungefahr breimal fo groß wie ber Induftriehafen in Deuty. Der Safen wird zwei Beden erhalten, von benen bas erfte gunachft ausgebaut wird. Die Gefamilange ber Berftanlagen wird 7 Rilometer betragen.

:-: Schnellbahn Duffelborf-fion. Man melbet uns aus Duffelborf, J. Deg. Begen bes geplanten Baues ber Stabtebahn Roll-Duffelborf haben fich jeht gwifchen ber Stadt Roln und ben beteiligten Elettrigitätsfirmen einerfeits, und ber Stadt Duffeldorf andererfeits erhebliche Dei-nungsverschiebenheiten ergeben, die fich in der hauptsache um Die Berrechnung ber Roften brehten. Duffelborf hat fich gurgeit bereit ertfart, bem Bertrage gwifden ber Giobl Roln und ben Eleftrigitätswerten beigutreten, wenn für rölline Bleichberechtigung ber Stabte Roln und Duffelborf auf Grund befonders formulierter Borichlage Gemahr ge-leiftet murbe. Die von Roln aufgestellten Berechnungen haben Diffelborfs Ruftimmung nicht gefunden. Bielmehi forbert Duffelborf bie Aufftellung neuer Berechnungen Diefe Forberung ift nicht algeptiert morben. Die Duffel. borfer Stadtverwaltung halt an ihrer Forberung feit. Sie weist barauf bin, baf feine Beranloffung vorliege, für ein Ibnternehmen, das in erfter Linie Koln gunute fommt, Opfer zu bringen, die in feinem Berhältniffe fteben gu benen ber anderen Kontrabenten, jumal bie fortführung ber Stabtebahn in bas Induftrierevier, Die fie erft für Duffelborf mertwoll machen murbe, noch in ber Quit

* Die Unsfichten der jungen Juriffen. Der neue prent Bijde Juftigtermintalender für 1913 tagt intereffante Rad-ichtuffe auf die Aussichten ber jungen Juriften im Staats-Diefe find im allgemeinen als fehr ungunftige vient 30. Diese ind im augenement als sepr ingunsinge zu bezeichnen: haben doch etwa 40 noch nicht angestellte Affessoren weben bereits ein Assessorienstalter von acht Jahren und mehr! Die Wartezeit sür Durchschnittsossessorie läßt sich im Osien der Wonarchie auf gut sechs Sahre, sür ble westlichen aber auf 7 Jahre ichigen. Dabei ift gu er wägen, bag biefe Affesten nach ber jestigen Entwickelung wagen, das diese Allesporen was der legische Entantana vor vier dis fünf Iahren auf Kommissorien faum rechnen können. Trog alledem schwistt die Jahl der Assessin noch weiter an. Von 3377 am 1. August 1911 stieg sie auf 3478 am 1. August 1912. Gute, sa geradezu glänzende Asses fichten haben allerdings bie Affestoren, die ben Durchfchnitt erheblich oder sogar hervorragend übertressen und das Assessen und bas Aliessorgamen oder sogar beibe Examina mit dem Pradilat "But" bestanden haben. Das verschärft aber noch bie unbefriedigende Lage ber übrigen, dle nicht einmal bie Gemahr haben, nach ber Reihe aufguruden, fonbern noch por bei weitem jungeren Serren fiberfprungen werben. Es find noch Affeloren in erheblicher Angahl vorhanden aus den Sahraüngen 1904, 1905; trozdem sind Asserbeit Aus den Jahraüngen 1904, 1905; trozdem sind Asserbeit Aus 1909, 1919 auf Anstellung gesangt. Die Jahl der Referen dare ist etwas gesunken, von 7613 am 1. August 1911, sont ihre Zahl auf 7413 am 1. August 1912. Diese geringe Abnahme will bei ber gang enormen Bahl nicht viel be-fagen. Mithin ergibt fich eine Ueberproduttion von jungen herporragenden gugute femmt. Da gleichzeltig ber Anwaltsstand reichlich beseht ist, tonn ein Abfluß borthin auch nicht statisinden. Die sibrigen steatsichen Berufe und wirtschaftlichen Unterneh. mungen, Die Juriften verlangen, haben aber genigenb Iti-

: .: Bom Rhein. Die aus fremden Gifenbahndireftione begirfen für ben Bugbeforberungsbienft verwendeten Ber fonale im rheinifd-weftfälifden Induftriegebiet follen 344 Teil nach ihren Seimatftationen gurudtehren, ba bie Leut am eigenen Stationsort gebraucht merben. In beren Stelle gelangen andere ausgebilbete Leute gur Ginftellung.

:-: Städtijder Sportplat "Bonner Cistlub". In vergan gener Racht murbe mit ber Anlage einer Eisbahn be gonnen. Bei anhaltenber gunftiger Bitterung tann bie Eisbahn morgen vormittag vorausfichtlich eröffnet merben)(Gine Beraominderung des Jinsfußes, der bei manden ftabtifchen und lanblichen Spartaffen burch Ronfurreng rudfichten in die Sohe getrieben worden ift, wird 3. 3t von der Regierung erftrebt. Bar allen Dingen foll bei Gemahrung hober 3infen für Spareinlagen eine langere Runbigungsfrift bis gu 2 Johren erlangt werben.

Lette Poft.

* Budeburg, 5. Des. Raifer Bilbelm trot hier im Conbergug um 6 ilbr 50 Min. nachmittage ein und wurde vom Fürsten und ben Bringen Aboli und hermann Um Bortal Des Schloffes murbe ber Ratie von ber Pringeffin Aboli ju Schaumburg. Lippe begrugt

* Berlin, 5. Deg. Bei ber Abreife bes Rronpringer chere Einstudierung die Stimmung lebhefter erhalten fon. n. Richt alles war so, wie man es wünschen tonnte. Staatssetretar des Neuhern v. Kiderten-Baechter und die Jum Schluß gelangte Anton Brudners C moll Synt Heren der rumanischen Gesandtichaft. Dom Kronpringenpaare.

* Betlin, 5. Deg. Des Rronpringenpaar traf beute morgen von Dels tommend hier ein. Morgen mird es bie

Sadjens ftonig fpridit.

* Dresben. 5. Des. Seute vormittag 11 Uhr fand im Gebaude ber Sanbeistammer in Gegenwart bes Ronigs, ber Reiche., Staats. und flabilichen Beharben bie offigielle Teler bes bojahrigen Beftebens ber fünt fadfifden Sanbelstammern, Dresben, Beipgig, Chemnit, Bittau und Blauen, ftatt. Rach ben begriffen. ben Worten bes Brafibenten ber Dresbener Sanbelstammer, bes Gebeimrats Sanfel-Birna, ergriff ber Ronig das Wort zu einer Beglichwünschungs-Ansprache, in der er mit Genugtuung hervorhob, daß Handel und Industrie sich in 40jahriger Friedenszeit unter dem Schuge einer ftarten Regierung und guter Besetze glangend entwidelt hatten, modurch bas Gebeihen und ber Bohlftand aller Boltsschichten fich gehoben hötten. Ich habe die feste Zuver-sicht, schloß der König, daß dem Deutschen Reiche unter Rührung des Kaifers und unter dem Schuse der Land- und Seemacht bie Segnungen bes Friedens noch lange erhalten bleiben. Bir alle aber, die wir uns der Borteile des Friedens erfreuen, wir wollen uns in diesen ernften Zeiten gefagt fein laffen, daß wir uns das tofibare But nur wah ren, wenn wir uns fernhalten aller meidlichen Genuffucht wenn wir gewillt find, nicht nur im gebotenen Mugenblid Gut und Blut einzusehen, sondern bas perfonliche Bohl jeberzeit bem Dienste bes Baterlandes unterzuordnen, Gern beftätige ich dem Handel und der Anduftrie meines Landes, baf fie ben anbern Standen an Opfermiffigteit nie nachge ftanben haben. Monen fie barum auch ferner blüben und gebeihen jum Bohle bes Landes. Ihre Glüdwünschen ferner v. Glafenapp und Reichstagsprafibent Dr Ihre Glüdmuniche Kaempf aus.

Gine Rote bes Ballfans.

* Rom, 6. Dez. Im Offervatore Romano erschien gestern antästich ber Reichstagsbebatte die erste Unt. wort des Batikans auf die Entscheidung des Bundesrats in der Lefuitenfrage. Die fortbauernde nicht gu befeitigende Gegnerichaft gegen die Gefuiten in Deutschland fei ein fdymergliches Phanomen ber beutiden Gefet gebung. Gine Suterpreiation habe eine geringe Ernft-haftigfelt, die, um einem Rreis geiftlicher Burger Freiheit gi gemafren ober gu verweigern, amifchen einfacher Meffe und Sochamt, fowie zwifchen Ort und Zeit ber gottes-bienstlichen Sandlung untericheibe.

Aber abgeschen bavon, tonne man nicht umbin, ben grundfäglichen Widerspruch und Mangei an Logit bes beut-ichen Sesuitengesehers hervorzuheben. Anstatt fie als Priefier in ihrem Lande feben gu laffen, unterfage es ihnen die Ausübung jener Funttionen, Die, wie Spendung ber Ca-tramente, mit bem Belefteramt ftreng verbunden feien. Die Rote fchlieft mit ben Borten, daß alles, mas den Charafter eines Ausnahmegefeges habe, ein gehälliges Ausshen gewinne. In einem zivilifierten Lande tonne man nur wünfchen, bak eine Situation aufhore, Die fo ungewönnlich, fo beleidigend für eine fo refpettable Rlaffe bes Boltes und fo peinlich für alle Ratholiten fet.

Der beigifche Minifterprafident warnt vor ber beutichen

Gefahr.
* Bruffel, 6 Dez. In einer Sigung ber Rechten nachte die Regierung gestern genauere Mitteilung über die beaufichtigte Militarreform. Der Minifterpräfident fpielte babei auf die internationale Lage an und meinte m Salle eines Krieges fei ein Einbruch auf beigifches Bebiet ficher. Man miffe baber handeln. Im Musianbe fei man ber Meinung, bag Belgien feine Bflicht hinfichtlich ber Bewehrung feiner Militarmacht nicht erfulle. Deutsch land hobe große Unfirengungen gemacht. Bon biefer Celte bedrohten Belgien jeit funf, ftatt fruber brei Urmeeforps, In biefer Schilderung ber beutiden Befahr burch ben Dinifterprafibenten liegt eiwas Auffälliges. Das Gefeg foll noch por Beihnachten von der Kammer angenommen

* Briffet, 5. Deg. Der Rriegsminifter unterbreitete heute bem Barlament bas neue Militargefes. Da nach wird bas Jahrestontingent auf 33 000 Mann gebracht. Das bedeutet im Prinzip die Einführung der allge-meinen Behrpflicht. Es wird ferner das Einjährigeninftitut nach beutichem Enftem eingerichtet, und follen etwa 2000 Mann Freiwillige jährlich eingestellt werden. Die Linientruppen werden nach bem neuen Gech, bas ichon im Jahre 1918 in Rraft treten foli, auf 150 000 Mann gesteigert. Das Kontingent in Kriegostärte wird 383 000 Mann betragen. Die Dienstpflicht soll bis zum 33. Lebenssahre, also 13 Jahre, dauern. Die Dienstgeit beträgt nach wie por 15 Monate. Die Begrfindung bes Gefetes mird erft fpater bem Barlament gugeben.

* Berlin, 5. Deg. Die Abgeordneten Bietmeger und Behrens haben im Reichstage folgende Unfrage eingebracht: Gebentt ber herr Reichstangler Magnahmen gegen bas ordringen bes ameritanifden Zabat-rufts in Deutichland gu treffen, um ben beuifchen abatbau, die deutsche Tabatinduftrie und beit Tabathanbel, fowie bie barin Beiconftigten gegen Schabigungen gu

* Berlin, 5. Dez. Die Wahlpriffungstommiffion des Reichetags erffärie die Bahl des Libg. Berr (Zentrum, Trierd) und die Wahl des libg. Gd, mabach (nl., Memel

Berbefring) für ung uttig.

Berlin, 5. Das. In Chweelin in Pommern ift gestern ber Reiche- und Lond ags. bgeordnete Will im Alter von 64 Jahren ge ft or ben. Er gehörte ber beutsch-

tonfernativen Parici au.

Berlin, 6. Dez. Die Untersuchung in der Ungelegen-beit bes früheren Rassenboten Brüning ift in überrafchender Beife geforbert morden. Beffern gelang es ber Arlminafpolizei 67 000 Mart von bem unterschlagenen Belb aufzufinden und zu beichlagnahmen. Die Emmme fand fich in einem Saufe, daß ein Comager Des Defraudanten in einem fleinen Sannoverichen Dorfe bewohnte. Er gab an, fein Schwager habe ihn mit Drobungen gezwungen, dos Gelb angunehmen und auf-zubemahren. Das Gelb fand fich in einer Mauer verborgen vor. Der Schmager hatte fich durch Gefprache verdachtig Rach feiner Behauptung war Bruning gunachft

nach Luzemburg geflüchtet.

* Berlin, 5. Dez. Das neueste Bühnenwert von Ernst hardt, das jeht vollendet vorliegt, führt dan Litel "Schirin und Gertraube". Das Drama behandelt Die Befchichte von bem Brafen von Bleichen, einen Stoff, ben befanntlich auch Bilbelm Schmidtbonn bramatifiert hat. Der Dichter bezeichnet fein Bert als eine Romödie.

* Hamburg, 5. Dez. Rach dem Genug von Sprot-ten erfranften in der leizien Racht der Upotheter Braune, Frau und feine Tochter. Trof fofortiger aratlicher Sulle ftarb die Frau beute morgen. Der Dann und bie Tochter befinden fich in Lebensgefahr. Die Unterfuchung ift eingeleitet morden. Die Staatsanwaltichaft ordnete Die Dbouttion ber Beiche an.

Zangermunde, 5. Dez. Der frühere Landbrief trager Storbed murbe in feiner Bohnung ermorbe aufgefunden. 216 bes Dtorbes verbachtig murben feine von ihm getrennt lebende frau und bereit Gobn verhaftet. · Elogau. 5. Des Seute cormitten wurde im bie-figen Winterhafen beim Rangieren bas fachlebrige Rind

bes Schiffers Cobn aus Oberlintom überfahren fo'ori getotet Gin Bruder bes Schiffers murbe bei bem Berfuche, bas Rind m rettett, vom Juge erfaßt. Beibe Peine murben ihm abgefahren. Er ftarb noch einer Ctunbe.

"Duffelbori, 5. Des Bei ber Stablverord-petenwahl in ber erften Abteilung murben bie liberalen Kandidalen mit 842 bis 361 Stimmen gewihlt. Bur die Lifte des Zentrums wurden 108 Stimmen ab-gegeben. Die Wahlbeielligung betrug etwa 60 Prozent.

28 ien, 5. Deg. Seute pormittag begann ber Progef gegen viergebn Sochichüler, meift Sosnier unb Dalmatiner, wegen Anfreigung, Auflaufs und Maceftats-beleibigung. Es handelt fich um die Borgange in ber inneren Stadt am 24. November, wo die Studenten hochverraterifche Rufe ausstiegen. Die Berhandlung wird geheim geführt.

Bien, 6. Des. In der Berhandlung gegen 14 Sich. fchüler wegen ber Demonftrationen am 24. Rovember wurde ber Lingeflagte Botic wegen Majeftatsbeleibigung und Aufreigung gu fechs Monaten ichmeren Rerters perurteilt. Zwöif Angeklagte murben teils wegen Aufreigung teils wegen Widerfeglichteit gu Freiheitsftrafen von 1-2 Bodjen verurteilt. Gin Angetlagter murbe freigefprochen.

* Stodholm, 5. Dez. Das Komitee gur Berteilung bes Robelpreifes hat ben Amerikaner Professor Carrel als Breisträger für ben mediginifchen Breis it Mussicht genommen. Der Bramierte befindet fich jur Beit auf dem Dampfer "Amerika" und wird in den nächsten Tagen von Samburg birett in Stodholm eintreffen. Jest hat aber ber norbifche Tieridungverein einen febhaften Broteft gegen bie Bramtierung Carrels eingelegt, indem er behauptet, bag ber Umerifaner bei feinen Berfuchen mit lebenden Tieren fich fcheuflicher Tierqualereien foulbig gemacht habe.

* Barfcau, 6. Dez. Ein Angeftellter eines chemifchen Laboratoriums gewarer einen Progeg und lud aus Freude barüber fünf ber ihm befreundeten Zeugen ein. Er bewirtete fie mit felbfthergeftelltem Branntmein. Rurge Beit barauf erfrantien familiche Berfonen. Der Bafigeber und vier gelabene Berfonen ftarben bereits nach menigen Stunden.

. Rurst, 5. Deg. In Dubinti im Rreife Ctarnj. Dotot ift ein gut erhaltenes Dammut. Stelett auf. gefunden morben.

Rufsfand ichidt Truppen nach der Mongolel.

Betersburg, 6. Dez. Gine Depefche aus Urgar erffart, daß ein Kontingent ruppen in Troitstofaret und Urgas ben Befehl erhalten haben, nach ber meftlichen Mongolei abzumarichieren. Diese Streitmacht wurde ab-geschiett, weil gemeibet wurde, daß die dinesiichen Truppen auf Copto und Illias porruden.

Mangelhafte Refrutierung ber englifden Nordarmee.

* Bonbon, 6. Deg. Die Refrutierung ber Zerritoriat-armee in Nordengland ift jeht eine fehr ernfie Frage ge-In einigen Diftritten von Chofbir ift bie Refrutierung fo ichmach, daß einige Kompagnien verschwinden werben. Im 5. und 6. Portshire-Regiment erhalt jeder Retrut Berbegelb, ebenfo erhalt jeber Golbat, ber einen Refruten anmirbt, eine Belohnung.

Die Reifezeugniffe ber Studienanftalten.

* Berlin, 6. Des. Der Bundesrat burfte in feiner heutigen Blenarfigung ben Untragen breier Bunbesflaaten, Breugen, Sachjen und Baben, wegen ber Unerfennung bei Reifegeugniffe von Studien an ftalten feine Bustimmung erteilen. Gin folder Untrag ber preuflichen Unterrichtsvermaltung befchäftigt ben Bunbesrat bereits feit bem Sabre 1910. Geine Enifcheibung murbe gurudgeftellt, weil ingwischen von Gachfen und Baben gleiche Untrage eingegangen waren. Rach ben Bestimmungen über bie Meuordnung bes boheren Dabdenfdulmefens in Breugen vom Jahre 1908 verleiht die Reifeprufung ber Studienanstalt, die in allen Zweigen berjenigen ber perfchiedenen höheren Lehranftalten für Die mannliche Jugend entfpricht, die Berechtigung ber Oberrealfchule, des Realgymnafiums und des Gymnafiums, foweit fie für Frauen in Betracht tommen. Da jedoch burch bie Brufungsord-nung für Lerzte, die ber Bundesrat im Jahre 1907 erlaffen hai, im Deutschen Reich die staatliche Approbation das Reifezeugnis einer höheren Anabenschule voraussetzt, fo bedurfte es gunadit ber Anertennung ber Reifeprufung ber Studienanftalten als gleichberechtigt mit benen ber boberen Schulen. Diefe Anerkennung wird ber Bundesrat nunmehr, nachbem alle enigegenftebenben Bebenten burch bie Geftaltung ber Behrplane ber Studienanftalten befeitigt find, aussprechen.

Die Berliner Bleijcher-Innung gegen die jehige Birtichafts-Politif.

"Berlin, 5. Dez. Die hiefige Fleischerinnung hat an ben Reichstag, ben Reichstangler, sowie an ben Magistrat und die Stadtverordneten von Berlin eine Erklarung gesandt, worin die jesigen Schwierig-teiten in der Fleischversorgung auf die nur im agrarischen Interesse gesührte deutsche Wirtschaftspolitit zurückgesührt wird. Insbesondere der Erlaß, betressend die Einfuhr ruffischen Fleisches, und die Art, wie einzelne Stadtvermaltungen biefen Erlaß gur Ausführung bringen, fei geeignet, bas Fleifdergemerbe ganglich gu ruinteren und als Gewerbe auszuschaften. Es fei baher die höchste Zeit, daß auch die Stadtverwaltung Berlins sich auf ihre gaben befinne und es ablehne, gur Untergrabung bes Bleifchergemerbes die Sand gu bieten.

Deffentliche Wetterdienftftelle.

Mebenftelle Bonn.

Nördl. Breite 50º 44'. Oesti Lange v. G. 7 6. Seehöhe 64 m. Ortszelt 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Selt.
Ausgabe 6. Dezember, 8½ Uhr vormittags.
Nachdruck verbotes,

Beobachtungen ju Bonn.

Beobachtungs- zeit		tdruck mm*) .uft- peratur Cel.*	ute Luf htigiseit mm	ve Luf htigken	elter	datarke	
Tag	Stunde	35	tem	Absol teucl	Relati	3	3
gestern	4 Uhr nachm.	763.0	2.8	3.1	55	Klar	SOI
	9 Uhr abends	765.6	01	4.2	92	klar	802
heute	7 Uhr morgens	765.2	0.1	3.9	83	klar	501
Höc	hate Temperatu		er letz	ten 24	Stune	ien	5.4 C.
Nied	Irigste Tempera	tur .		24			-0.8 .
Nied	lerschlag gefall	en in d	len letz	ten 24			0.0 mm
") Die	Barometerstän che Breite 45')	de sind	auf O	C. N	Normal eduzie	schwe	te (Eco-

Wetteransfichten für Bonn und Umgegend

bis Zametag abend:

Meift bewöllt und troden; nachts höchftens noch geringe.

Wafferstand (am Pegel in Centimeter).

Beobachtungszeit: Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittage ./1: | Flus. | Ort Mosel Trier 213 205 221

. Kote Ruhr Mülbeim 344 202 | 162 Weser Münden 248

Wasserverhältniese zu Bonn: Gestern abend 280 cm, heute früh 275 sm



Anterreuge aller Art

für Damen, Herren und Kinder.



Verkaufsstelle von

Lahmann's Unterkleidung Prof. Jäger's Normal-Unterzeug.

Handschuhe.

Strümpfe

Woll- und Trikot-Waren

in grosser Auswahl und billigst im

Spezial=Geschäft

Wenzelg. 3, nahe am Markt. Fernspr. 729.

J.F. Carthaus, Bonn





Buchdruckerei, Lithogr. Anstalt, Prägeanstalt

Briefpapiere

Hauptzugsorten:

Victoria-Leinen Verona-Leinen Ueberseepost Meta Mill

mit Monogrammprägung und Druck

Muster kostenfrei

Aufträge für Weihnachten erbitte recht bald



Bonngasse 18, an der Friedrichstr.

3ch übernehme i de Reparatur Ihrer ihr und bürge Ihnen fur iachgemäße Aufführung! Gut verjändicht in es jedoch daß alte, ausselaufen eine gute neue ilhe dinagene erhart Innen Zeit und Geld. Alte Ihren und Goldkaben nehme ich in Zaklung. Kür jede bei mir gefaufte Ihre leifte ich eine entfprechende Garantie. Ich führen von Mr. 3.— bis zu den feinen Stücken.

Berner ein reiches Lager in

Abreetten und Goldwaren

Festung au bertaufen

Gin Billard

faft neu, billig au berfaufer 30 ober ju bermieten, ? Rolnftrage 76. Bart.

Keste

in Weihnachtspackungen Reststücke und Coupons

Sofide Hauskfeider . . . 6 Meter Z Reinwottene Cheviot=Kleider ca. 110 cm breit, viele Farben, 5 Met. 6.90 500 Reinwoll. Kammgarn= Kteider 690 ca. 110 cm breit, viele Farben.

Ein Gelegenheitsposten Costiim-Stoffe 175
189 cm breit, reine Wolle, engl. Art, 195 Schurzen, Wasche, Chiffons unter Preis!

Alfred Silberbach, Am Hof gegenüber der Universität Gelegenheitskäufe.

Nähmaschinen.

Als Bertreter ber besten, atteiten und größten Rahmaldinen Jabr. Deutschands, über 3 Melltonen im Gebrauch, durch große Abchlüsse bin ich als langiabriger Jadmann in ber Lage, bat Beite und bulligise in dieser Art zu bieten. Durch arose neue Gendungen gebe ich die om Lager bedeutend billiger ab, 10 Jabre Garantie, Teilzablung, Katalog auf Bunich. Reparaturen sach gemäß und billig, alle Erratgreile, Del, Nabeln etc. Lieferunger an Militär, Beborben, bobere Schulen, Gefängniffe.

W. Hoch, Mechaniker Brückenstrasse 46.

- Mita ied bes Bereins beint ber Mabmatchinennandler. -Glück ift in dem kleinften Winkel! 8

wenn Sie Ibr Schubgeug mit Segschnelder's O Wachsschuhereme behandein. Es ut eine Luft, Damit gu puyen, fie conferviert und erhält bas Leber. In allen Rolonial., Leber. u. Schubgeschäften gu baben. Sabrilant: Mam Segichneiber, Badiswarenfabrif, Bonn. 0

hochelegante Damenstiefel hochelegante herrenstiefel

Mur erstklassiges Fabrikat.

24 Remigiusstraße 24

1. Stage am Münsterplatz 1. Stage

im Haule Gelofw. Biebricher, Wälche-Ausstattungs-Gelohäft.

Winand Schmitz

Filiale Poststrasse 2

erlaubt sich auf sein reichhaltiges Lager in

Handschuhen -Krawatten

nur Ia Qualitäten und letzter Neuheiten

ergebenst aufmerksam zu machen.

Ein Posten zurückgesetzter Krawatten bedeutend unter Preis.

Herrenhüte

nur moderne schicke Formen in allen Preislagen.



990@**00000**

Preiswerte

Pelzcolliers und Muffe. Regenschirme in bekannter Güte.

Alle Neuheiten

modernen Filzhüten.

Neu eingetroffen

Jos. Scharf jr. Wenzelgasse 20. 20

Schöne dauerhafte Stoffe in Resten jeder Grösse

Beinkleider, Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge und Damen-Jackenkleider

> empfiehlt zu Weihnachten bei stark herabgesetzten Preisen

Tuchhaus A. Sons

Fernruf 2218

BONN

Markt 20.

Berde u. Defen Dertoe II. Lefent auf Telizablung liefert hiefig. Wöbelgeschäft an Besmte und sablungstäbige Bruste, aub näch auswärts, zu billigh. Breil. und auntifalt. Bebungung. Offerten unter 21. 365. an die Expedition.

Deutscher Kognak

verburgt reines Weindeftillat ift laut ärztlichen Gntachtenf Kranfen, welche Kognaf benötigen zu empfehien, vorzüglich als Ertan für französis ben Sognat, bie felasche von Mt. 3.00, 1/2 Flaiche von Mt. 1.50 an, lowie ausgemeisen in jedem tleineren Quantum.

Gegrunbet 1844.

Franz Jos. Müller

Blüten honig

per 1-Pfb -Gifas Mt. 1.20. Chrieficher Boniak uchen

reinem Bienenbonig, mit obne Gemart empfiehlt

Meine feit 50 Jahren Honig-Kräuter-Bonbons

und Beiferteit Eier=Creme Movocaat p.1 gl. Mt. 2. -, 1/, fd. Mt. 1.10 Sriedrich Soorfer

3wieback fer Awiedad ist ärzil em-blen f Wöchnerinnen. Ma-leibende u Krante v Bat.. 12 Stild in 20 Bfg. Deutscher

Medizinal= Cognac

nach Anatole R vett garan-tiert, bocht Chur per FL. Mt 350. I Fl Mt 1.80. fowie

Weißwein

Rotwein Roch=Madeira Rtr. Mt. 2 emonetat in Al

Bimbeer-Syrup Siter DR. 1.20 empfieble in jeb fleineren Quant Wein-Trefter.

Branntwein Str. Mt 1.60 u Mt. 2.10 pfiehlt ir Rlafche. forvie t Mordhäufer Korn-Branntweiu

Münfterländer Rorn Edel-Korn Elmendörfer Rorn Dehder-Korn

Magerfleifd Dornkaat

Steinhäger, Urfonig per Liter Rrt. Mt 1:5 empitebit alles in Riafchen lo-tote ausgeneffen in lebem fiel-neren Quantum

Srg. Joj. Müllet Acherfit. 18 Bernfprecher 712 300 graue

Rofa-Bapageien mit blutroter Bruft und Saube rabengroß, tabellos gesiedert prächtig gesärbt, jadm garan-tiett sprechen lernend, sebr ausdauernd und gegen Kätik nicht empfindlich. Daß diese äußerst beitebt geword, Nofa-Kangarien ficher und gut fre außerst beliebt getvold, Mosa-Bapageien sicher und gut fvre chen lernen, beweisen die gahi-reich eingegangenen Dant-ichreibten. Herr A. Kramer in Jell schreibt: "Der von Ihnen lettes Jahr bezogene Rosa Bapagei hat sich sowohl in Körpervölle wie auch im Spre-chen iehr gut gemacht, er spricht vundserichen, bettilch und viele vit ausammenhängende kleiner genb, Stild 3 Mt. Heuer rote Tigerfinten, berrliche Zänger, Baar 2.50. 5 Kaar 10 Mt. Afrikanische Prachtsinten aut züchtend und fingend Braar 12 Mt. 5 Kaar 16 Mt. Ihren 20 Mt. 5 Kaar 16 Mt. Ihren 20 Mt. 5 Kaar 16 Mt. Ihren 20 Mt. 6 Mt. 16 Mt. Ihren 20 Mt. Grüne Bellen Stilte, bodiem und leicht züchten, behr possierlich Paar 5 Mt. 2 Kanarien Bögel, nur brima Stamm. 1. Qualität Stild 6. 8, 10, 12, 15. 20 Mart. Belbichen 1.50 Mt. Belaiche Riefen 2 Kanarien Belaiche Biefen 2 Kanarien Beiden boch Restamen 18 Stild 2 Mt. 5 Stild 2 Mt. 5 Stild 8 Mt. Aleine Seiben Affchen sir Kinder 1 Spielen, Eich 2 Mt. 2 Spielen, Cistild 18 Mt. archer 18 Spielen, Cistild 18 Mt. archer 2 Spielen, Cistild 18 Mt. archer 2 Spielen, Cistild 18 Mt. archer 2 Spielen, Cistild 18 Mt. archer werben erfebt. Wenn am Anthistage reiour acsambt werben, Bersaub per Rachnahmen ach allen Länbern, aolifrei Strena reell und aubertäfflig Reuchte Preisilisten, Dezember 1912 über Tiere, Bögel und Räfig aegen 10 Bla Marte. Suepfoldstraße 89.

Trikot=Qaillen Trikot-Blusen

in icher Größe, ichmars u. farbic Befdw. Lorfcheid **********

Beethovenhalle Bonn.

von Prof. H. Grüters, auswärtigen Kunstlern und Streichquartett-Vereinigungen.

II. Konzert

Mittwoch den 11. Dezember, abends 61/. Uhr:

Johannes Messchaert=

Lieder=Abend

(am Steinweg-Flügel Prof. Grüters).

- 1. R. Schumann, Dichterliebe.
- 2, J. Brahms, Gesänge. 3. Fr. Schubert, Lieder.

Abonnementskarten får die noch stattfindenden 4 Konzerte: Saal Mk. 8.25 (numeriert), Galerie Mk. 4.50 (unnumeriert), Einzelkarten: Saal Mk. 3.30, Galerie Mk. 1.65 (alles einschliesslich Kartensteuer) in der Musi-kalien-Handlung J. Fr. Weber, Bonn, Fürstenstrasse 1, erhältlich, Diese nimmt auch schriftliche Bestellungen an.

Beethovenhalle

Dienstag den 10. Dezember 1912, abends 81/4 Uhr, Premièrenabend

Marcell

Buchführung, Kalkulation u. Wechsellehre

beginnen Sonntag den 8. Dezember 1912, 91/2-111/, Uhr vormittags,

in dem Saale des Schulkindergartens am Mülheimerplatz Anmeldungen werden dortselbst zu dieser

Zeit entgegengenommen. Der Kursus ist unentgeltlich. rialkosten betragen die Person Mk. 2.-.. Die Teilnahme ist für jedermann frei, soweit es

die Räumlichkeiteu gestatten. Hansa-Bund

Ortsgruppe Bonn.

Der Vorstand. Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh

Die am 2. Januar 1913 fallig werdenden Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden vom 16. Dez. er. ab in Bonn bei dem Barmer Bankwerein. Hinsberg, Fischer & Co., der Bergisch-Märkischen Bank Bonn und der Rheinisch-Westfällschen Disconto-Gesellschaft Bonn, A.-G. eingelöst.

Köln, im Dezember 1912,

verkaufe ich von jetzt ab bis zum Umzugstermine meine Bestände

um mein grosses Warenlager zu räumen

zum grössten Teile bedeutend billiger. Herde Oefen

Kaminöfen (für Gas- und Kohlenheizung). Beleuchtungs - Gegenstände für Petroleum, Gas und Elektrisch.

Ein Posten Kronieuchter usw. für Gas und elektrisch Licht zu sehr billigen Preisen. Bade-Einrichtungen, Gas-Ap Wasch- und Mangelmaschinen Gas-Apparate,

Sehr vorteilhafte Gelegenheit für Aussteuern Friedr. Boeschemeier Mf. Jean Rong

Ferner alle Artikel für Haus und Küche.

Schönes Weihnachtsgeschenk:

Monogramm. Brietpapier

Bestellungen bitte recht bald zu machen.

Julius Wallasch Müniterplat 8, Ecke Remigiusitraße.



Mahag. Abfverr. Band mit 2 Rriftallpiegein, gebraucht, billig zu verlaufen. Fr felbingef aute Arbeit zu bert. Benel Gleaburgerftraße 121 Benel, Gleaburgerftr. 121. Fr

Obshorden, Obsidranke, Obsigefielle. Wilh. Streck, Bonn.

Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10. 6



er herr Inspektor. a

Bon Gunther von Sobenfels. (Coppright 1912 by Carl Dunder, Berlin.)

(Radbrud verboten.)

"Es ift zu schabe. Tante," iprach Ursusa weiter, "das Du Dicht nicht besonders wohl sübist, wir hätten Dich gern heute bei uns zu Tisch gesehen."
"Wein liebes Kind, wir Menichen hängen oftmals mit der Erfollung unierer Winsige von den uns umgebenden Verbalteilen eh. Ich kom selben Cress Einfahren Dies Berhaltniffen ab. 3ch fann leiber Eurer Einladung Dies-mal nicht Folge leiften, aber ich hoffe, bag ihr morgen, wie

alle Jahre, bei mir zum Diner erscheinen werdet." Ursusa antwortete nichts und die Tante erriet ihre Gebanken. Sie wußte seit dem gestrigen Abend, daß es dem

danken. Sie wußte seit dem gestrigen Abend, daß es dem Oberst eine große leberwindung tosten würde, nach Tressin zu tommen. Deshalb sprach sie weiter: "Jalls Papa morgen wegen seines Bertiner Besuches wieder nicht abkömmlich ift, so ditte ich Dich nichts desto weniger zu kommen, damit Deine alte Tante wenigstens Dein siedes Gesicht in den Feiertagen sieht. Wir haben uns ja fast seit einem halben Jahr nicht mehr gesehen, Itzins ja falt feit einem stein Kind, und wir Menschen sind eigentisch förlicht, daß wir, die wir uns nahe stehen, uns so wenig umeinander kümmern. Nachher, Ursusa, wenn sich erst der grüne Hüglich über unsere Lieben wöllet, möchte man alles nachholen und wieder gut machen. Und dann ift es gu fpat. Da waren allerlei andere, manchmal oft feichgultige Dinge, ba nahmen Bergnügungen und fonftige Abhaltungen oftmals einem die Zeit fort, den lieben Rächsten zu sehen und mit ihm zu plaudern, und deshalb, Kind, wirst Du morgen zu mir tommen, denn ich fühle es, als mare mir nicht mehr lange Beit befchieben, hier unter

Cuch gu meilen." Bang langfam, faft feierlich, hatte die alte Dame, noch in der Atrocentur ftebend, die Worte gesprochen. Ente, um die boch anscheinend nur für Ursula bestimmten Worte nicht au horen, hatte fich abgewandt, betrachtete bas Durchunder ber abfahrenben Golitten und hörte bod jebes

Bort.

Das waren so liebe und so inhaltsreiche Borte, welche die alte Dame zu Ursula sprach, daß er davon erschüttert wurde und mehrmals tief ausseuzen mußte.

Ursula aber schämte sich, denn sie sühlte, daß die Tante nicht ahne Abslicht sprach. Es waren hundert seine, verschlungene Fäden, mit denen sie geschlätt das Herz der Richte einsting, es sest umschlang und sie auf einen Weg zog, auf den Weg zu dem breitschultrigen, jungen Riesen, der dort, wie der schwere Schatten eines Gepanzerten mitten im Kirchenportal stand und sich schaperten mitten im Kirchenportal stand und sich sich und Ursula bemühte, die seinen Häden, die um ihr Herz geschlungen wurden, zu zerreißen, sie war durch die Wundwinkel begann es zu zuden, der harte Ausdruck verschwand, wurde weich, die Ropf sank tieser und tieser, um die Mundwintel begann es 311. Juden, der harte Ausdruft verschwand, wurde weich, die Augen versoren den starren Blid, den jeht die sangen Wimpern verschleierten, damit die Tante nicht Tränen in ihnen erbliden sollte, und dann brachen ihre Worte wie durückgehaltene Fluten hervor:

"Tante, sprich nicht so traurige Worte. Ich möchte ja so gern recht oft bei Dir weilen. Mein Gott, mach mir teine Borwsirfe, ich könnte das ja niemals mehr vergessen." Die Tante nahm ihre schlaff herabgesunkenen Hande, ftreichelte fle feife und fagte:

"Richt traurig sein, Kindchen. Aber es ist oftmals gut, wenn man noch in letzter Stunde Einkehr in sich hält, um die Wege zurückzusinden, die man versoren hatte. Komm morgen zu mir und laß uns wieder einmal so plaubern, wie es in früheren Jahren der Fall war. In all den Jahren, wo ich für Dein frühverstorbenes Mütterchen einstelen mußte und Dich so lieb gewann, als wärest Du mein eigenes Kind.

Da beugte fich Urfula tief herab, ware am liebften por ber alten Dame niebergefunten: fie erinnerte fich all ber verzweifelten Stunden nach dem Tobe ihrer Mutter und des Geborgenseins, das fie damals empfunden, als die Tante an ihre Seite trat und das fortführte, was die Rutter nun nicht mehr tun fonnte.

Ente wäre am liebsten ganz aus dem Portal herausgetreten, irgendwohin, wo fremde Menschen mit fremden Stimmen und fremden Gedanten sprachen.
Er sah nicht, wie sich die beiden zum Abschied führen. Er hörte plöglich die leise Stimme der Frau Egloss: "Mein lieber Herr von Ente, führen Sie mich zum Schlitten."
Da recte er sich auf, bot der alten Pame den Arm und übersah sast, daß sich doch vor ihm die schlante Hand litzulas hinstrecke, unsicher, sast zitternd, und Ente wußte immer noch nicht, galt ihm diese Hand oder galt sie Frau Egloss.

Und da, Ente glaubte an ein neues Weihnachtswunder, vernahm er die Borte: "Ich wollte Ihnen Lebewohl fagen, herr von Ente." Ente fuhr zusammen, die rechte Hand bennte er nicht reichen, weil er Frau Egloff führte, fo rif er mit ber linten hand die Belgmuge vom Kopfe und

Er mußte nicht, ob er irgend etwas fagte, mahricheinlich hatte er tein Wort gesprochen. Aber es war auch gut so. Die beiben hatten sich wieder die Hand gegeben, hielten sich für Setunden, die ihnen saft eine Ewigkeit dunten, mit ben Fingern umichlossen, jeber fplirte ben Lebensstrom bes anderen, wie gebannt hingen fie mit benAugen aneinander, um dann fich angulacheln, so wie es einmat vor Jahren gewesen. Ein seliges Lächeln, ein Lächeln, wie es Kinderaugen vor bem Weihnachtsbaum liegt.

Kinderaugen vor dem Weihnachtsbaum liegt.
Dann löften sich ihre Hände, noch ein leiter Gruß Urstlas zu ihrer Tante und sie ging zu ihren Schlitten. Wenige Schunden später fuhren beide Schlitten aus dem Dorfe heraus, vorläusig den gleichen Weg verfolgend. Aber Ente hielt mit Willen seine Pferde zurlich, es wäre ihm wie eine Entweihung gewesen, jeht nochmals mit ihr einige Worte, womöglich alltäglicher Art, zu wechseln. Schneller und schneller entschwand vor ihm der Schlitten Urfulas und er mertte an dieser Schnelligteit, wie sie die Kierte, die sie siedt wie er wort.

So war ihnen beide bod noch eine Weihnachtsfreude ut teil geworden. Der Weihnachtsengel aber, welcher sie lihnen bescheert hatte, die gütige alte Frau, die hätte Enke am liebsten aus dem Schlitten gehoden und sie wie ein Kind quer über die Felder nach Hause getragen. Das war ein kindischer Wunsch, aber sein Berz sand

22. Rapitel. Urfula hatte nach bem Gottesbienft gum Erftaunen ibre: Rutichers einen weiten Ummeg burch ben Treffiner Balb gemacht. Gie mollte, bevor fie ihrem Bater gegenübertrat,

mit sich selbst völlig klar werden. Rach dem, was sich vor dem Kirchenportal zwischen ihr und Ente ereignet hatte, war es unausdeiblich, daß nicht siber kurz oder lang ihr Bater durch irgend einen guten "Rachdar" die Wahrbeit-ersuhr.

Aber vergeblich fann sie nach, während sie durch den schneebedetten Wald fuhr, wie sie die offentundige Ab-neigung, um nicht zu sagen Feindschaft ihres Baters gegen Ente, beseitigen könnte. Und sie muste beseitigt werden, denn alles das, was sie unter hochmitiger talter Moste dis jeht der Welt verheimlicht und sich selbst vorgetäusch hatte, daß die Leidenschaft für Ente längst erloschen, das war nun burch die Worte ber Tante und burch bie Weihnachtsftim mung wie ber Schnee vor einem marmen Frifblingeregen bahingeichmolzen.

Sie liebte Ente noch immer, wie fie ihn ichon immer geliebt hatte. Ja, wenn er ohne die Bermitifung ihrer Tante vor sie getreten wäre und ihr in seiner einsachen, schlichten Art gesagt hätte: "Du, ich habe Dich lieb, wie immer, laß uns alles Böse, das doch nur als ein Schatten zwischen uns lag, vergessen," — sie hätte nicht nein sagen

Was hatte sie nicht alles in der Zwischenzeit versucht. Roch in Wiesbaden war ihr seitens des ungarischen Grasen ein Heiratsantrag gemacht worden, und sie hätte nach der lieberzeugung der Welt eine glückliche Braut werden kön-

nen. Sie war auch bereit gewelen, ben Antrag anguneh-men, ja, war fogar bagu entichloffen, als fie ben Galon betrat, in dem ber Graf nad Musfprache mit bem Bater auf ihr Jawort martete.

Und bann - brachte fie bas Sa nicht beraus. Es ichof

fich, unfichtbar für bie lebrigen, ble hohe Geftalt Entes bazwifden und ftellte fich wie ein Schild gegen ihr Bollen Ind nach dem Ungar war ein Großtaufmann getommer

hatte fein Blud verfucht; ber alte Oberft war von Lag Bu Tag grimmigerer Laune und als auch ber neue werber trop anicheinend befter Musfichten ein Rein erhielt, ftief er einen berben Reiterfluch aus und vergichtete für bie Bufunft auf bie Erfallung feiner Buniche

Es war fpat am Rachmittag, als fie nach ftunbenlanger Sabrt gu Saufe anlangte.

Der Oberft faß mit feinen beiben alten Rameraben, Die r fich aus Berlin eingelaben, ba fle ohne Familie baftan-en, bei einem Stat und bas Immer war von so dichten Labalswolfen burchzogen, daß Urfula die drei Herren taum fennen tonnte.

Gie mar eigentlich außerft froh barüber, bag ber alte Herr in der Gefelischaft feiner Kameraden feftgehalten wurde und fie fo oft mit ihren Gedanten allein fein konnte. Erft an der Abendiafel iraf fie mit den Herren gufan-

Erft an der Abendiafel traf sie mit den sperren gufansmen, welche in äußerst sideler Stimmung sie begrüßten. Ursula fühlte, daß ihre Gegenwart nicht besonders erheiternd auf die Herren wirtte, weil sie sich ihreiwegen zurüchfalten und ihre mehr oder minder derben Jagd und Regimeniswise vorläusig verkneisen nußten.

Nach der Aushebung der Tasel begaben sie sich sofort wieder in das Spielzimmer, um dort ihren Stat fortzusten.

Brennend gern hätte Urfula mit ihrem Bater einige Borte wegen des nächsten Tages gesprochen, da fie auf teinen Jall ihre Tante vergeblich auf sie warten lassen

Sle ließ daher ihren Bater zu sich bitten, doch als der alte Herr in fibeler Laune, eiwas schwantend, bei ihr ein-trat, machte er ein mihmutiges Gesicht, als er sie so ernst und gemessen vor sich sah. "Döchting, Ursulinden, Donnerchen, was ist mir dos sitr "Döchting, Ursulinden, Donnerchen, was ist mir dos sitr

cin Gesicht. Sei doch fidel oder hat Dir Dein alter Bater Micht genügend auf den Weihnachtstifch aufgebaut, habe boch alles, was Du Dir irgend wie wünschen konntest, herangeschafft und bente, daß Du mir dafür eine vergnügte Miene zeigen könntest."

"Saft recht, Bapa, aber Du weißt, wie ich bin, mußt mich ichon fo nehmen, wie Du mich fiehft. Ich wollte mit Die nur einige Borte Tantes wegen fprechen und Dich fragen ob Du morgen mit zum Diner nach Treffin fahrft."
"Ree, Urfula, ich bente garnicht dran, mir da auf Treffin

durch ben lahmen Junter, ben Ente, die Feftlaune verberben zu lassen. Ich bleibe hier in meinen vier Pfählen und bente, daß das auch für Dich das Beste märe. Muß Dir doch scheußlich unangenehm sein, mit dem Menschen, dem wir alle beibe den Laufpaß gegeben, zusammen zu tom-

"Das hat fich geandert, Bapa." Der Oberst zog zwinternd die grauen, ftarten Mugen. brauen gufammen, nahm ben Ropf tiefer amifchen Die Schultern und meinte:

"Was hat fich geandert?" "Das, mas zwifchen Enfe und mir feit Wiesbaben ober beffer noch feit bamals, wo er Deiner Ablehnung wegen nach Ufrita ging, beftanben hat."

Der Oberft mußte fein Behirn in Ordnung bringen. Er Bein zu sich genonmen, aber jest wurde er kar. "Sag mal, Ursula, Du scheinst da noch eine nette Weihnachts-überraschung in petto zu haben, das klingt ja gerade, als ob Du und der Enke sich heute mieder geeinigt hätten." Geft und flar ichaute Urfula ben Bater an, ihre ichlante

Bettalt ichien noch zu machfen. "Ja, Papa, ich habe eingefeben, daß ich herrn von Ente unrecht getan habe."

Briefkasten.

Getten. "Bug bas abgefallene Baub glein bom Rafen genommen werden ober ift es bester, bied erft im Fribiode an tun't Das Raffirligere ware in, wenn man es liegen lebe, auch follte unan annehmen, bag dedurch bem Boben Eftinger zugeführt wirde. So haben wir es im bergangenen Jahre gehalten, aber ber Rafen

darauf zu feben, dah der Kafen fur's in den Winter tommt. Longer Balen fault aus.

Ein Abounent aus Armagen. 1) Der Pächler dat Recht, daß Liedenverdaltnis nuch ein dalbes Lade der Kolaut eines Bechtigkerd aufgefändigt werden. Der Berlauf dricht den Bagdbertrag nicht den die Absteier fommen Sie nicht durch die Beltzei deraussehen lassen, dies ist durch einen Gerichtvollgeber zu deiverflielligen. Bede millen Sie dem Unterstehe der Kolaut der Kolaut

treffende Regiment ein. Junge Daubfrau. Machen Gie einen Berfuch, Die Flede mittele

Anner Densfrau. Machen Gle einen Berfuch, die Fiede mittelsZalmiolgeit au entfernen,
Zahne dauben Machen Gle einen Berfuch, die Fiede mittelsZalmiolgeit au entfernen,
Zahne. Halls der erfte Vertrag wirflich aum Schein abgeichlassen
it, also erdeitige Altfung gar nicht hat, fonnen Zie in einem neuen
Vertrage anderweitig sider die Sachen berfägen. It der erfte Vertrag ebend wirffan, fonnten Sie nur mit Etinvillagung des erften
Vertragstomburenten einen neuen Vertrag istließen.
T. 3. 1911. Du Sie sich in der Galdamoblatit ausbilden wollen,
taten wir Ihnen sich eines oder einige der tolgenden Cehrblicher
anzuschaffen: Laucher: "Gambbuch der Galdamoblatit oder det eleftrozennischen Metallüberziehung in allen ihren Annormbungsarten", Timtegart 1893: Pfaubanfer: "Die galdamische Metallüberziehung in dien ihren Annormbungsarten", Timtegart 1893: Pfaubanfer: "Bie albanischen Metalliniederschaften, Vertrag und Galdamoblatit", Vier 1890: Teinag und Buchner:
"Bolltändiges Dandbund der galdamischen fünnen wertalliniederschaften,
Bolltändiges Vertragen geben.
Fohrertindet. Ihn Sommert Proffen au enternen, tege
man nachlösiber mit songen geben.
Fohrertindet. Ihn Sommert vor fohr au enternen, tege
man nachlösiber mit songen geben.
Fohrertindet. Ihn Sommert vor Gette verweindet, die dennen der Beträntie
Cappen auf. Sittenenfalt, auf dieselbe Weitenbet, hilf edensfalls.

nicht berinden. Als Intimateria ist Frances. Desputzt der An empfelben.
Detene. 1) Lasien Sie dad Alliertümden wie es ist. Benn Sie es dergoldet oder bronziert haben, dat es die Hälte seines Wetes berloren. — der bronziert da in ur m zu vertilgen, betupfen Sie mit Ihprosentiger Aupferdirteillötung nittels eines fleinen Schwammes die Bedrischer, sodalt fie industig von der Lösung durchassen werden. Das Hols wird dahren für de Schadilinge vergitteil, soda aus seine Racherut aussenmet.

med die Bobrisder, sodah sie tücktig von der Löfung durckaogen werden. Das dols wird daburch sin die Schäldinge derglitzt, sodag aus seine Raadwut ausstommt.
Eine, die rest zweimal fragte. Wir können Ihnen nur deringend reiten, solienigst einen Bosstalitien sie dausseichen zu sonstützten. Bienigast. Beriden Eie sich an das soologische Initiat. Poppielodorfer Ecklog, dierselbst ist an das soologische Initiat. Poppielodorfer Ecklog, dierselbst ist entsprochen worden, aber Die dies die Bestanderstung überselbst.
Batent. Zie müllen durch einen Batentanwalt Ihre Interesten deiten Bestentliche, eine Astendams der Ten der Die Interesten der der Bestander der Schaftliche, eine Betebenlichdblaung von 330 die 300 Wart, ind. in paad der Derfelleite, eine Wietbenlichdblaung von 330 die 300 Wart, sofern ihm nicht eine Benstwohnung überwiesen ut, was in der Regel der Fall ist.



Hervorragendes Erzeugniss der Cognachrennerei: HEILBRONN.

G Metalldraht-Lampe

Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Für Festlichkeiten

Gackstiefel und Schuse in den etegantesten Austührungen für jedes Atter. Suchen Sie etwas Gutes und wirktich Preiswertes, fo kaufen Sie Ihre

Schuhwaren im Schuhhaus Atbano Kaiferplat 20.

Tafel=Obit

Pianino

te Sorten, Reinetten u. Wal-ted It. 13 M., Rodiebli 5 n. W. Stein
Obstplantagen Obermendig.

dworz, blant vollert. m. Weising-Einlagen (Bert 700 Mt.) für 525 Mt. netro Kasse. Etacues, durchaus ichtes Astrikat. Alavierd. Milder, Wesselftr., nur nachmittags von 2—8.



Sofenträger? 31 Rathausgalle 31.



Remigiusstrasse 1 BONN am Rhein Fernsprecher 750.

Feinste Juwelen und Goldwaren, Perlschnüre

Reichhaltiges Lager in silbernen Tafelgeräten und Bestecken.

Bohnen :-: Bonn

Größtes Specialgeschäft in handarbeiten.

Reichhaftiges Eager in vorgezeichneten, angefangenen und

- Herrenwesten -

darin steis die neuesten Muster vorrätig. Blusen zum Arbeiten in verschiedenen Ausführungen. Zierschürzen. Stoffkasten in

Handschufe, Taschentücher, Schleier, Kragen, :. Krawatten, Schmuckgegenstände etc. :. Große Auswahl Sofakiffen in allen Preislagen fertiger darunter Modelthiffen unter Einkaufspreis.

Aussteltung fertiger Gelchenkartiket auf der eriten Etage.

Herrenpelze

von 200-1000 Mk.

empfiehl?

Anton Herbst

Markt 32.

Riechten

Sautansichläge, offene Beine, Drufen beibar. Biele Dantiag. Sprechtunde foftenlos. G. The-len, Apothefer, Benel, Rhemftr. 41.

len Apotheter, Benel, Abemftr. 41.
Malbeim a. Ro., 1. Oft. 1912.
Beideinige Derrn Apotheter
Carl The len gerne, ban ich burch ibn v. einer lätig. Alchte (ivaen. Andfiechte), welche mir ca. 3 Wonate lang die Racht-rinke raubte, gebeit worden bin. Ich lann berburch ben unt der-origen Leiden behafteten, Derrn Thelen nur empfehlen.
3. Stromben, Muftlebrer, Erdanftrike 25.

Komplette Betten nur 54 Mk.

bestehend:
Bettstelle Sprung- oder
Patent-Rahmen, 3tellige
Auflege-Matratze mit Keil,
2 Kissen und Steppdecke.

&isenbetten

von 6.50 an. Auflege-Seegras-Matratzen 9 Mk. an. Holzbettstellen 11 Mk. an. Patent-Rahmen 10 Mk. an. herm. Pollack

Bonns grösstes u. billigste:
Möbel- und Betten-Haus.
Brüdergasse 34.
Brüdergasse 34.
Franko Lieferung.
Fernspr. 57.

Laufe gut erhalten, au fauten getucht. Gnarlt tifrante 12. ,

Es gibt nichts eini. ale Dr. Ruhn's Ruhöl, 1.20 und 0.60. Garbe Bomabe Rutin, 2.— u. 1.— von Brg. Luhn, Kro-nen Barfimerie, Künderg dier: L. Gafenmüller R., Ariebricht, 18 engl. Bebrer u. Bebrerin Berlit-Schule.

Englisch

Philologe

in Borber, auf Eramen, fehr erf. im Unterricht, da mehrere Jahre an einem Anabenbensto. nate tätig, wiimischt, gestüht auf beste gegan, u. Refer. mbal. sosort bis ev. 1. Mat Teckuna in Namitie, um geg. freie Ertion u. U. Bergüt. Anaben ber mittl. Shunn-Klassen Rachbille u. Hörberung in all. Näch, eb., anch während b. Beibu, Ner. juteis werben zu tassen. Offert. u. N. 625. Erpeb.

für Zertianer gefucht. Bewer-ber, welche auf erfolgr. Zatia-teit binweifen tonnen, bitte

Magnetopathin Rran E. Sitd.
früh. tampi. Oberichte. Bebblg.
immer. u. auft. Krantde. Massace
eprecht. v. 10—6 U., Dreites 18.
Chind best. vertunit (Madden
d bevorg.) wird von 2 alleinst.
fatholischen Kräuleins auf bem
Rande in liedevolle Bstag geindit. Offerten unter M. A.
431. an die Ervedition erb.

fpatere Beirat. Unbebingte Distretion bert. u. gegeben, Ausführt. Of womögl. mit Bilb, unter D. 493. on bie Expeb.

Hus Beinrich Fritsch's Kriegserinnerungen.

: Der groje Mrgt und Menfch, ber viele Jahre in Boni den Behrftuhl für Onnatologie inne hatte, fprach gern und oft im Breife von Freunden und Schülern von feinen Erlebniffen und Erfahrungen aus dem Kriege 1870/71. Run, ba er feit einigen Sahren ber Tätigfeit, in ber er bahn bredend wirtte, bat entjagen muffen, greift er gur Feber und faßt in einem lebensvollen Buche gufammen, mas ir dem großen Kriege an ihm vorfibergezogen ift. Das 2Bert ift ericienen im Berlage von Dr. Albert Mhn, Bonn. Der Titel ift: 1870/71, Erinnerungen und Betrachtungen bon Brofeffor Beinrid Griffch.

Mus ber großen Glut von Reminifgengen, Die gerade in der legten Beit fiber ben deutsch-frangofifchen Rrieg erfchienen find, hebt fich Fritfch's Buch gewaltig hervor. Es find nicht, wie fo häufig, einige Goldtornlein verftedt in einer Raffe von nebenfächlichem und anetbotenhaften Rram, nein, man tonn fagen, bier ift feine Beile uninter effant, nichts gurecht gemacht, alles ift bedeutend. Dabei eine frifche, lebensvolle Schilderung, tein verfnocherter Belehrtenftil, gelegentlid eher eimas falop, und boch bei ben wichtigften Momenten fich erhebend auf die Sobe tlaffischer hiftorifder Darftellung.

Fritich gehört zu benjenigen, die freiwillig mitzogen ale losging. Er war gerabe praftifcher Argt geworden und Affiftent an einer Rimit. Gegen den Bunfch feines Chefs melbete er fid, ohne vorher gedient gu haben. In 48 Stun den war die Uniform fertig. So ging nach Met. Der Rhein wurde in Koblenz erreicht. Fritsch erzählt: Reben mir standen ein paar Soldaten. "Das ist der Rhein," meinte der eine. "Und den wollen die Franzosen haben Ra, da sind wir auch noch da. So was gibts nicht."

Groß mar das Bertrauen auf die oberfte Leitung. 211es einmal bei Saarlouis riidwärts ging, ereignete sich

Um Bege lag ein fleines Birtshaus, por dem ein altes ichmuziges Beib ftand. Alle ich fragte, ob fie Bier hatte, forie fie mich feifend und grob on: "Bier haben mir nicht wenn Ihr Euch nicht hattet aus Saarbruden jagen laffen, bann hatten wir auch Bier. Wo Ihr hingeht, ift nicht Saarbruden und find feine Frangofen. 3hr geht ja rud-marts." 3ch drehte dem verdammten alten Drachen den Ruden und fagte nichts, benn etwas Babres lag ja in ihrem Geschimpse. Tatsächlich entsernten wir uns immer mehr von Saarbriiden. Die Soldaten waren intelligent genug, das einzusehen. Das Bertrauen auf die Führung war aber unerschütterlich. "Laßt Ihr nur Moltse machen," meinte der Feldwebel, "er wird schon wissen, warum. Irgend etwas muß doch im Spiele sein, das es nötig macht, teht zurud zu marschieren; die Franzosen werden wir ichen friegen."

Much bas nachfolgenbe Solbatenlied ift charafteriftifch für die Stimmung:

Es gibt nichts Schonres auf ber Belt, Es tann nichts Schonres fein, Ms wenn Solbaten giehn ins Feld, Benn fie beifammen fein.

Es tam viel Boll von Frantreich her, Bu Bferd und auch zu Fuß; Dragoner und auch Infanterie, Die die Belt regieren muß.

Und wenn mein befter Ramerad Befchoffen bleibt im Felb, Bir Preugen fragen nichts banach, Bir fein all bagu beftellt.

Benn's bligt, menn's fracht, menn's bonnert un Bir ichießen rofenrot, Benn's Blut von unferm Gabel rollt, Sein mir couragepoll.

2ius ben Rampfen um Gravelotte, Rezonville vom 18. Huguft:

Bir gablten forgenvoll bie Stunden, bis es Abend me den follte. Große Luft, die Flintentugeln wieder pfeifen 3u hören, hatte wohl niemand. Da tam der Divisionsabjutant, und ich hörte, wie er ben Befehl brachte: "bas Regiment foll noch einen kleinen Borftoß machen." Ru das mußte man ja, was ein "kleiner Borftoß" bedeutet.

Bmifchen ben legten Saufern von Gravelotte hindurch marichierten wir wieder auf die Chauffee. Gleich por bem Dorfe befand fich eine tiefe Schlucht, die fich auf beiben Seiten fehr fteil herabsentte, und beren Rander mit Laub-wald dicht bedeckt waren. Quer durch die Schlucht führte die Landstraße auf einem Damme. Links oben fah man ein Gehöft: St. Subert. Rechts und lints auf ber Seite von Gravelotte feuerten unfere Batterien.

Raum ftanden mir hier auf dem Damme, die Spige des Regiments bei St. Subert, als mir wieder Rehrt machen und in unfere alte Stellung abmarfchieren mußten. Es war 6 Uhr, und sehnsüchtig warteten wir auf das Eintreten der Dunkelheit. Da fam wieder der verhängnisvolle Abjutant, frabte ben Oberften an, und mir mußten wieder pormarts. Bir stellten uns jett auf der rechten Seite der Chaussee in langer Linie auf. Bon hinten, über unfere Köpfe hinweg, flogen ununterbrochen die preußischen Gra-naten. Obwohl wir alle das wußten, ducken sich doch viele unwillfürlich, wenn mit icharfem Bfeifen die Gefchoffe über fie hinwegflogen.

2015 mir bei bem letten Saufe pon Grapelotte porbei famen, wurde mein Stabsargt gum Generalargt gerufen, Ber in einer Tur ftand. Er tam gurud und ergablte, ber Beneralargt habe ihm gefagt, er folle boch im Saus bleiben er fonne ja helfen. Beim Batoillon, das eben ins Fener marschierte, könne er doch nichts machen. Aber der tapfere Mann hatte geantwortet: "Ich verlasse mein Bataillon nicht." Er kam wieder und marschierte mit in den Kugel

Bor uns mar ein mahnfinnig heftiges Gefnatter von Kleingewehr und von Mitrailleufen. Um uns flogen von rechts her fortwährend die Lugeln. Dummerweise ftand ich am linken Chausserande. Während das rechts heranstehende Bataillon durch das sich erhebende Gelände gut gedeckt war, sehlte links jede Dedung. Fortwährend schrien um mich herum Leute auf und wurden getrossen. Ununterbrochen pfiff es mir um die Ohren. Eben wollte ich einen Jäger verbinden, der, im Fleisch des Oberschenkels ver-wundet, zurücktam. Ich gab einem Lazarettgehülfen Scharpie und eine große Binde zum Halten, mährend ich die Bunde freilegte. Da, als ich eben die Binde nehmen wollte, pfiff es mir hell gijchend an der Rase vorbei, und es gab einen Klaisch. Der Lazarettgehülfe ließ die Binde es gab einen Klatsch. Der Lazarettgehülfe ließ die Binde fallen und schlenkerte die durchschossenschand in der Luft. Er hatte gerade mitten durch die Hand ein kleines Loch, das sich seicht und schnell verbinden ließ. Sossort zog er ab nach hinten und machte ein ganz vergnügtes Gesicht. In demselben Moment sühlte ich einen starken Schlag gegen das rechte Schienbein. Ich zuste zusammen und faste hin. Alles war unverletzt, selbst am Stiefel sah man nichts. Eine Kuses mar in einen Haufen Chausseiteine genichts. Eine Rugel mar in einen Saufen Chauffeefteine ge flogen und hatte wohl einen folden Stein gegen mein Bein gemarfen Ober es war ein Streifschuft. Jebenfalls war geworfen. Ober es war ein Streifichuß. Jebenfalls wai ich völlig heil. Ich überlegte, ob ich nicht doch lieber au bie andere Seite der Chaussee, in eine gute Deckung, mich begeben sollte. Aber ich muste mich dann zwischen die Soldaten hindurchdrängen. Und warum ich das tat, hätte natürlich jeder gewußt. Ich hatte Angst, daß mir die Soldaten etwas anhängen würden, und blieb sieber.

Da betam ich auf einmal einen ftarten Stoß von einen Soldaten in die Seite. 3ch fah ein paar fich wild bäumenbe galoppierende Pferde lofe an eine Kanonenproge gespannt die hin und her geschleubert wurde. Die Pferde, ohne Führer, raften in die dichtgedröngten, auseinanderfturgen ben Soldaten hinein.

Bufallig marf ich einen Blid nach hinten. 3ch erblidte gerade noch die Genfer Fahne auf meinem Medizintarren, ftart hin und her schwantend. Der Karren machte Kehri und verschwand in dem Chaos der vielen Golbaten.

Bläglich begann ein furchtbares Gewehrseuer. Bon St. Subert ber brangte eine aus vielen Regimentern gemischte Maffe rudmarts auf ben Damm. Che ich michs verfah, war ich an den Rand und über den Rand geschoben und bekann noch ein paar Buffe. Eine Wenge Soldaten fol lerten die Dammbölchung hinunter. Auch ich fiel hin und rollte nach unten. Ueber mir Gewehre, die klappernd aneinanderschlugen, Bajonette, Soldaten. Ich wußte gar-nicht, wie mir geschah. Unten, auf der Wiese, raffte ich mich auf. Um mich ftanden viele Soldaten, die ebenso verblüfft maren und ebensowenig mußten, wie fie eigent lid herabgefommen maren.

Oben auf ber Chauffee mar ein Sollenlarm: Schiegen, Schreien, Rufen, Signale! Die Ranonen, Die fcon aufge hört hatten, Bu fchiegen, begannen mieber aufs Reue. Die Frangosen schienen anzugreifen und vorwärts zu tommen. Eine Mitrailleuse knarrte gar nicht allzu weit entfernt.

Da ertonten Behrufe, und ich entbedte einen Tunnel einen Bafferdurchlaß unter dem Damme. In ihm lagerter und tauerten fopiel Menschen, daß absolut teiner mehr hineinsomnte. Ich rief hinein: "Ift jemand noch nicht verbunden?" "Ich, ich," jammerten alle durcheinander, seil vier oder fünf Stunden lägen sie schon hier. Nun begann ich eine Reise ins Innere. Bald war mein Bindenvorrat zu Ende, und die Soldaten hatten keine Binden. Aus einem gewiffen Aberglauben merfen ja viele bie Binben weg. Fortwährend brangten aud Richtvermundete nach in ben fichern Tunnel. Mit Grobheit, Freundlichteit, Schimund Bitten warf ich alle Richtvermundeten binaus. Doch immer tamen neue. Es mar ein entjegliches mel. Die Gefunden traien die Bermundeten auf die zer-ichossenen Glieder. Hier weinte, dort heulte einer laut. Einige wedelten immer am Tunneseingange mit einem weißen Tuche, weil fie glaubten, die Frangofen maren icon

In der Mitte des Tunnels lag ein durch ben Beib geschossener Major, von Reinhard, vom 33. Infanterie-Regi-ment. Draußen fand ich eine Bahre, auf die ich mit großer Mühe den Major legte. Nun wollte aber niemand anfaffen und nach oben tragen, megen ber vielen Rugeln, bie man pfeifen hörte.

Dben auf ber Chauffee mar es ftiffer geworben. Unferigen waren ohne Zweifel vorgebrungen. Auf einmal murbe bas Feuern wieder heftiger. Gine Mitrailleufe fcnarrte gang in ber Rabe bagwifchen. Der Major jammerte: "Um Gottes millen, nun merbe ich auch noch ge-fangen." Eine Menge Solbaten fam wieder von oben her-3ch beschwor fie wegzugehen. Mit lautem Beschrei drangen die Franzosen wieder vor. Gange Regimenter von uns gingen links zurud. Auf der rechten Seite aber ging es mit hurra und mit Signalen vorwarts. Soviel ich fab, waren es Jager. Aber noch einmal ichienen bie Frauzofen anzugreifen und näher zu tommen. Doch tamen jest immer neue preußische Regimenter. Es war ein furcht-bares Durcheinander und ein Feuer, stärker als am Anfang. Auf einmal ertonte das Signal: "Jahn in Ruh". Dazwischen blies und trommelte man wieder von anderer Stelle jum Borriiden. Und fo gingen bier Truppen por, dort gurud. Aber jedenfalls mar ficher, daß bie Frangofen endgültig gurudgedrängt waren.



haben fich zahlreiche Fahrer gewöhnt, Mobert-Tabletten mitzunehmen. Die staubige Luft, das raiche Alfmen greift die Rehle an, sie mird trodien, der Sals rauh und die Stimme heiser, be-

ionders wenn man sich noch von der Fahrt erhigt dem Juge ausgescht has. Dann wirken ein paar Wydert-Tabletten Wunder: voie sie im Munde zergeben, lindern sie die Seiserkeit und schaffen einen freien Sals. Der Preis ist in allen Aposteken und Orogerien 1 Mark pro Schadtel.

........... Eine überraschende



Pleureusen 10, 15, 25 bis 260 M. Straussfedern 5, 10, 20 bis 160 M. Straussfed.-Boas . . . 10, 20, 25 bis 250 M. Straussfed.-Stolas 7, 10, 15, 20 bis 75 M. Straussfed.-Fächer. . . 1, 2, 3 bis 250 M. Marabouts-Stolas . . . 6, 10, 15 bis 36 M. Paradies-Stangen-Kronen-Reiher

Illustrierte Preisliste gratis

Carl Hettmann, Berlin 133 Straussfedern-, Boas-, Fächer-Fabrik

Gegrandet Lindenstrasse 71-72 Gegrandet

Bis 24ten 10 Prozent Weihnachts Dezember 10 Prozent Rabatt.

Beim Einkauf von Möbeln und Politermöbeln besichtigen Sie vorerst die Geschäftsräume der

6.&C. Sieben

Permanente Ausstellung

Herren-, Speise-, Schlafz.- u. Küchen-Einrichtungen

in gediegeniter, geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen. Kleinmöbel in größter Auswahl. Bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung.

Tachtige angehende

Arbeiterin

für unser Putz-Atelier per Januar oder Februar gesucht. Vorstellung erbeten,

Kaufhaus Koopmann.

Ladenlokal

tofort zu vermieten, passend für Siliale, Vergrößerung oder Umanderung gestattet, event. mit Logerraum, Werkstätte und Wohnung. Verkehrreiche Straße, Nähe Markt. Gest Offerten unter "Ladenlokal" an die Expedition. "

Weiser Serb
foit neu, billig zu verfausen,
Marfraße 61.

Itis-Pelz und Musif
ehr gutem Zuzus-Karosserie, zum
Kronprinzenstr, 22. 2. Etg.
Wroßer Hillosen
aeig, für Saal, bill, zu vert,
Bo Breitestraße 40. eeig, für Gaal, bill, gu vert., Ro Breitestraße 40.

Salonlampe Baff. Weihn. - (Seich). (eleftr.), Burg (Ainberipieta. flugmafchinen. Mobell bill, au billig au vertaufen, ert. Wilhelmftr. 12. 1. Et. Ar Sochstabenring 7. 2. Ctg.

Richard Mühlmann Verlags-Buchhandlung (Max Grosse) in Halle a. S.

Nachftehend finden Gie ein Bergeichnis der Berte von

Professor Dr. phil. E. Dennert

des rühmlicht befannten Borfampfers gegen jede mifbrauchliche Berwertung der Platurmifenichaften im Rampf um die Beltanichauung.

Und den Höhen und Tiefen der Natur. Slizzen und Studien aus dem Naturleben. Eleg. aeb. Mt. 4.—
und Naturrwissenschaft. Gedanken und Bekenntnisse eines Ratursvissenschaft. Gedanken und Bekenntnisse eines Ratursvissenschaft. Gedanken und Bekenntnisse eines Ratursvissenschaft. Gedanken und Bekenntnisse eines Mit. 1.50 Jit Wott iot? Gott — Welt. 1.50 Jit Wott iot? Gott — Welt. 1.50 Jit Wott iot? Gott — Welt. — Wensche Drei Kernivagen der Welt. 1.—
Tas Geheimnis des Lebens. Wit 53 Figuren. 4.—5. Tausend. Eleg. sart. Wt. 1.—
Tas Weltbild im Bandel der Zeit. 1.—4. Tausend. Eleg. sart. Wt. 1.—
Tas Peltbild im Bandel der Zeit. 1.—4. Tausend. Eleg. sart. Wt. 1.—
Tas Weltbild im Bandel der Zeit. 1.—4. Tausend. Eleg. sart. Wt. 1.—
Tas Weltbild im Bandel der Zeit. 1.—4. Tausend. Eleg. sart. Wt. 1.—
Tas Weltbild im Bandel der Zeit. 1.—4. Tausend. Eleg. Sartenden Elea. sart. Wt. 1.50
Tausend. Elea. sart. Sar

lart. Mt. 1.—
: Bahrheit über Ernft hadel und feine Belträtfel Nach bem Urteil feiner Radgenoffen belembtet. Boltsausaabr.
18.—20. Zaufend. 3m Anbang u. a.: Die Affare Brag-Oadel. Mr Mi. -. 75. Beltanicauung des modernen Raturforichers. . Laniend. Elea. aeb. Mi. 8.-

2. Tautend. Charminismus. (1. Deit.)
Wi. 2.—
Bom Sterbelager des Darwinismus. Neue Folge. (2. Seft.).
4. Tautend. Mt. 2.—
Dr. Arnold Braß, Erns Hädel als Biologe und die Wahrheit.
2. Tautend. Mt. 1.50.
— Durch alle Buchbandlungen zu beziehen.

empfehle als praktische

Weihnachtsgeschenke

Fell-Vorlagen

Ziegenfelle Fantasiefelle Wildfelle Angorafelle Norwegerfelle Canadafelle

ausgesuchte erstklassige Stücke

Cinoleum-Dorlagen

und Teppiche

Die schönsten Muster in durchgehenden Farben

Papierkörbe u. Wäschepuffs

Bonner Tapeten-Haus Peter Giessen

Martinsgraben 8, Zugang Poststrasse-Gangolfstrasse.

herd ierh., ju verfaujen, Aurfürstenftraße 80.

Paletot ftarte Figur, ju berfaufen,

Bierhaus zum Bären

Acherstrasse.

Täglich frisch von der See eintreffend:

Austern-Muscheln. Das Befte vom Beften.

Portion 25 Pfg., 100 Stück ausser dem Hause 30 Pfg.

Bürgerlicher Mittagtisch. - Billige Abendkarte.

Jeden Freitag: Reibekuchen. Samstag: Linsensuppe mit Mettwurst

Broße Belentpuppe | Baff. Beihn.: Bejdimit Bagen und Rongertgither ju vert. Seerftrage 60. Fr

2 gebrauchte Defen und 15 Mart ju berfaufen,

Zuderrübenblätter

3u verfaufen Balberberg. Bücherregal

Gidenhold, auch mit Schniherei zu faufen gesucht. Offerten mit Breisangabe unter L. L. 13. an die Erpedition. Sa Deutsche Schäferhunde

1 Dus, ichoner Fischbeitete, Effenbein m. Gilb. plattiert, nebit Etui, falt neu, sow mehr. andere Egaenftände in Gilber ju vertaufen. Godesberg, Wo Burgitraße 91.

Sabe noch 100 Morgen

und Futterrüben

Deutsche Schäfenunge 1 Aabr aft, Prachtrempt, billia pu vertausen, Franklica, Franklica,



Köhler & Co., Bresiau 5, 83

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden au Donnerstag den 19. Dezember 1912, nachmittags 6 Uhr,

in das Geschäftslokal der Gesellschaft, Koblenzer-

straße Nr. 10 zu Bonn, zur

ordentligen General-Versammlung

Zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß 5 24 d. Stat. die Aktien wenigstens drei Werktage vor der General-Versammlung bei der Gesellschaft, der Bergisch-Märkischen Bank zu Bonn oder einem Notar zu hinterlegen.

Der Aufsichtsrat.

Klub-, Rauch-, Spiel- und Beisatztische, Palss- und Büstenständer, Etageren und Staffeleien, Kinderpulte, Blumenkrippen, Dielen- und Varandamobel in Peddig-rohr und Raffiageflecht, Flurgarderoben, empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen Herm. Sonnenwerth, Möbelfabrik

Boun, Sürst 3. Fernraf 1608

Stoftumitoffe . Blufenftoffe 65 bis 1.10 Siamofen Damen-Bemben, Bojen, Rachtjaden,

Untertaillen 95 bis 3,50 55 518 3.50 Schurzen für Damen und Rinder

Unterzeuge, Santidube, wollene Schaltucher, Unterrode, Saidentuder außerft billig. Berren- u. Minderwafche in großer Musmahl.

Bafde anfertigen billigft nach Dag. Strumpfftriderei, Anftriden . . Taar 25 Big. Brüber.

Oucie Kirchner mitalied bes Mabatt- Spar-Bereins. Billig gn verlaufen: Wefcheute

Zwergfpiß. Gin iconer ichwarzer 3mera. fpis, 2 Jahre alt ju vertaufen, Dalmatiner (Sund)

i. Gidenregulator 18, Aluramper 8, bodif. tpl. Bowle, intl.fitb. Löffe 18, Delgemalbe, Derwartbitr.3, II., 12000 Mark